Mémoires de l'Académie Royale des Sciences et des Lettres de Danemark, Copenhague,
7me série, Section des Lettres, t. IV, nº 1.

DIE SEMITISCH-VORINDOGERMANISCHEN

LARYNGALEN KONSONANTEN

VON

HERM. MØLLER

AVEC UN RÉSUMÉ EN FRANÇAIS

D. KGL. DANSKE VIDENSK. SELSK. SKRIFTER, 7. RÆKKE, HISTORISK OG FILOSOFISK AFD. IV. 1

KØBENHAVN
HOVEDKOMMISSIONÆR: ANDR. FRED. HØST & SØN, KGL. HOF-BOGHANDEL
BIANCO LUNOS BOGTRYKKERI
1917

Pris: Kr. 4.00.

DIE SEMITISCH-VORINDOGERMANISCHEN

LARYNGALEN KONSONANTEN

VON

HERM. MØLLER

AVEC UN RÉSUMÉ EN FRANÇAIS

D. KGL. DANSKE VIDENSK. SELSK. SKRIFTER, 7. RÆKKE, HISTORISK OG FILOSOFISK AFD. IV. 1

KØBENHAVN

HOVEDKOMMISSIONÆR: ANDR. FRED. HØST & SØN, KGL. HOF-BOGHANDEL

BIANCO LUNOS BOGTRYKKERI

1917

Die langen indogermanischen Wurzelvokale *ē ā ō* (wie in *dhē-* »setzen«, *bhā-* »reden«, *dō-* »geben«, *ĝ(e)nē-* »gignere«, *dh(e)nā-* »sterben«, *ĝnō-* »cognoscere«) erklärte Ferdinand de Saussure in seinem im Januar 1879 erschienenen berühmten Buche «Mémoire sur le système primitif des voyelles dans les langues indo-européennes» (Leipzig) in genialer Weise als entstanden aus kurzem Wurzelvokal und einem «phonème» oder «coeofficient sonantique». Als solcher in den *ē ā ō* enthaltenen phonèmes nahm er zwei an, die er A und *ǫ* schrieb. *ē* und *ā* sollten nach F. de Saussure (wenn wir hier *e* statt des von ihm noch geschriebenen a_1 setzen) aus *e*A (ohne dass Saussure zu sagen wusste, unter welchen Bedingungen *ē* und unter welchen *ā* als Resultat der Verbindung hervorgegangen sein sollte), das *ō* der *ō*-Wurzeln aus *eǫ* entstanden sein. Unmittelbar nach dem Erscheinen von de Saussures Buch erklärte ich in den Engl. Studien III, 151 Anm., dass für *ē* und *ā* meiner Ansicht nach zwei verschiedene solcher »wurzelhaften Elemente« angenommen werden müssten, und nahm für *ē* die Entstehung aus einem dritten von mir damals E geschriebenen wurzelhaften Element an, wobei ich erklärte, dass diese Elemente als konsonantische, ich vermutete Kehlkopflaute, aufzufassen seien[1]. Im folgenden Jahre 1880 erklärte ich in Paul und Braunes Beiträgen VII, 492 Anm. 2 ausdrücklich, die fraglichen Laute seien »wahrscheinlich Gutturale von der Art der semitischen« gewesen. In meinem Buche »Semitisch und Indogermanisch« I (Kopenhagen 1906) meine ich unter Vergleichung des Indogermanischen mit dem Semitischen S. 254 ff. bewiesen zu haben, dass das Vorindogermanische Kehlkopflaute gleich den semitischen besessen hat und dass die in Frage stehenden langen idg. *ē ā ō* aus der Verbindung wurzelhafter Vokale mit solchen Kehlkopflauten hervorgegangen seien. Ich zeigte, dass Saussures *ǫ* ein *y* (arab. ع hebr. ע$_1$) gewesen ist, ferner, dass in *ē* und *ā* zwei verschiedene Elemente enthalten gewesen sind, die ich (in Sem. u. Idg. A_1 und A_2 geschrieben) später in meinem Vgl. idg.-sem. Wörterb. (Göttingen 1911) genauer als

[1] In fragender Form sprach ich in der Note die Vermutung aus, dass das *ǫ* ein Kehlkopf-*r* gewesen sei, E die tonlose Kehlkopfspirans (also ein *h*), A die tönende (wobei ich bemerke, dass ich damals und auch noch 1906 mit »tönend« das bezeichnete, was besser 'emphatisch' zu nennen ist, also ein semitisches *Ḥ*). (Die nicht ausdrücklich ausgesprochene Annahme, dass das indogerm. *ē* aus *éh* entstanden sei, hat sich mir später als unrichtig erwiesen, indem das semitische *h* in entsprechenden indogermanischen Wörtern mit vorhergehendem Vokal indogerm. *é* in keinem Falle ein indogerm. *ē*, in allen vergleichbaren Fällen vielmehr mit dem vorhergehenden *e, o* ein indogerm. *ei̯, oi̯* mit der Reduktion *i* ergeben hat.)

1*

nicht emphatischen (ᴀ) und emphatischen laryngalen Verschlusslaut (ạ)[1]) unterschied, und die im semitischen א zusammengefallen sind, endlich dass im Indogerm. im ā zwei verschiedene Laryngale zusammengefallen sind, ạ und ḥ (dieses arab. ح hebr. $ח_1$).

W. Streitberg, der in seinem Artikel »Ferdinand de Saussure« (Indog. Jahrbuch II 203 ff.) zwar die »wundervolle Folgerichtigkeit und Geschlossenheit« von de Saussures System mit Recht rühmend anerkennt, lässt doch von Saussures Hauptresultat in seinem genannten Meisterwerk nicht viel übrig bleiben. Streitberg erklärt es S. 209 mit Recht für eine unlösbare Schwierigkeit, dass nach de Saussure für e + ᴀ Doppelvertretung besteht, indem es ohne erkennbaren Grund als ē und als ā erscheint. Ferner erklärt er mit Recht die Annahme für unrichtig, dass der Wurzelvokal der Verba mit betontem á wie sanskr. *áǵati* »agit« das Ergebnis einer Schwächung gewesen sei. Die Sache liegt jedoch einfach so, dass betonte Vokale á und ó im Anlaut ihre Stelle haben wo ein emphatischer Laryngal (ạ oder ḥ bei á, Saussures ọ = ע bei ó) als anlautender Konsonant voraufgegangen ist: die Vokale sind é-stufig. Streitberg schliesst aber mit Unrecht daraus, dass wir keinen Anlass haben die alten Längen ḗ und ā́ als ᴀ-Diphthonge (und ṓ als *éọ) zu deuten, dass vielmehr von den einfachen Längen ē, ā (und ō) auszugehen ist. Dieser Einwand richtet sich in der Tat, wie Streitberg selbst sagt, gegen den Kern von de Saussures Theorie, und es bleibt von derselben eigentlich nichts anderes übrig, als dass F. de Saussure »die schweren Basen [d. i. die einen langen Vocal ē, ā oder ō enthaltenden] ein für alle Mal von den leichten geschieden hat« (was dasselbe ist als wollte man die semitischen Wurzeln scheiden in 1) Wurzeln mediae und tertiae gutturalis, 2) alle übrigen), hieran werde »keine Jagd nach Determinativen, keine Atomisierung der Wurzel etwas ändern.« Die letzte Bemerkung von der Atomisierung der Wurzel richtet sich in erster Linie gegen F. de Saussure selbst und seine Zerlegung der ē ā ō in »Atome«.

»Determinative« sind festgewordene Suffixe einer älteren Sprachperiode (so wie z. B. das *l*- des franz. *rouler* und der anderen *roul*- das festgewordene *l*- des lat. Deminutivsuffixes in *rotula*, wovon *-āre* ist). Die dritten Konsonanten der dreikonsonantigen Wurzeln sind im Indogermanischen und Semitischen in den meisten Fällen solche »Determinative«, festgewordene Suffixe, die zur älteren zweikonsonantigen Wurzel hinzugetreten sind, und gleich andern dritten Konsonanten sind auch die in den langen Vokalen idg. ē ā ō an dritter Wurzelstelle enthaltenen Saussureschen ᴀ, ọ solche Suffixe oder Wurzelerweiterungen gewesen[2]).

---

[1]) Emphase ist Velarisierung, nicht emphatischer Konsonant palatalisiert (daher arab. *k* > beduin. *ḱ*, arab. *g* > neuarab. *ǵ*, daher der Zusammenfall von **d'* (s. u.) und *d* im Semit.), vgl. ZDMG. 70, 151 5. Henry Sweet, der meine in den Engl. Studien 1879 ausgesprochene Vermutung in den Transactions of the Philological Society 1880—1 S. 161 »a good hint« nannte, sprach seinerseits im Anschluss daran die, wie ich jetzt finde, richtige Vermutung aus, dass das von mir angesetzte ᴇ eine palatalisierte Form des ᴀ gewesen sei (»(ᴇ) — assuming its actual existence — may have been (ᴀ) palatalized«) (doch hielt er das ᴀ nicht für den Spiritus lenis, sondern vermutete in ihm ein Kehlkopf-*r*. Ähnlich vermutete H. Pedersen in Vid. Selsk.s Skrifter, 6. R., h-fil. Afd. VI S. 340 (1905), indem er von Saussures ọ nicht redet, im ᴀ eine Art von uvularem *r* oder spirantischem *γ*).

[2]) Einige Beispiele: Vorindog.-semit. *ĝ-n-*, indog. *ĝene-* in ἐγένε-το, redupl. γίγνε-ται [durch *s*-

Ich möchte im folgenden[1]) die These sicherstellen, dass die indogerm. Wurzelvokale *á* und *ó* (in ἄγω, ὄζω etc.) im Anlaut nach bestimmten anlautend vorhanden gewesenen Laryngalen ihre Stelle haben, und dass lange Vokale indogerm. *ē ā ō* im Inlaut und Auslaut der Wurzel aus Wurzelvokal + Laryngal, semitischem Laryngal entsprechend, hervorgegangen sind.

Die gemein-indogerm.-semitisch gewesenen laryngalen Konsonanten sind:

1) zwei stimmlose Verschlusslaute, a) nicht emphatisches (palatalisiertes) *ᴀ* = ägypt. *ỉ* (»Palmwedel«), s. Sem. u. Idg. 257;

b) emphatisches *ᴀ̣* = ägypt. ʾ (»Adler«). Im Semitischen sind die beiden Laute durch éin Zeichen bezeichnet worden und zusammengefallen.

2) drei Spiranten, zwei stimmlose und ein stimmhafter, ein nicht emphatischer und zwei emphatische,

a) das *h*, als stimmloser nicht emphatischer laryngaler Spirant. Im semitischen *h* sind, wie die Vergleichung mit dem Idg. zeigt, zwei (oder drei) ursprünglich verschiedene Laute zusammengefallen: nur ein Teil der anlautenden semit. *h*, kein in- oder auslautendes semit. *h* kommt hier als in vorindogerm.-semitischer Zeit laryngal gewesen in Betracht[2]). Es ist anzunehmen, dass ein älteres *h* bereits in voridg.-sem. Zeit im Inlaut überall zum Spiritus lenis ʾ (*ᴀ*)

---

erweitert indog. *ĝénos*, äthiop. *ẕansat* f. »sie empfing, ist schwanger«], mit *ᴀ*-Erweiterung semit. *ḏ'n'*, arab. *ḏana'at* »she brought forth«, *ḏan'u*, *ḏin'u* »liberi, proles« = indog. *ĝenē-* (Hirt, Der idg. Ablaut 319), s. u. unter III 1 b.

Semit.-indog. *t-l-* »tollere«, arab. (redupl.) *tallu*, neuarab. *tell* »Erhebung, Hügel« [erweitert *tli̯*, hebr. *tålå̄* »erhob, hängte (an den Pfahl)«, *tᵉlī* »Wehrgehänge«, gr. ἀνα-τέλλω »erhebe mich, gehe auf«], mit *ᴀ̣*-Erweiterung semit. *tl'*, hebr. *tålå'* »hängte auf« = indog. *telā-* (Hirt 279 *telē*), gr. Part. τλητός, lat. *lātus*, gr. τελαμών »Tragriemen«, s. u. III 2.

Semit.-voridg. *ṯ-n-* »sterben«, arab. (redupl.) *ṯanna* »er starb«, mit *ᴀ̣*-Erweiterung semit. *ṯn'*, arab. *ṯin'u* »the last remains of the vital spirit«, *'aṯna'a* »er hat ausgeatmet, vivere sivit«, = indog. *dhenā-*, dor. ϑνᾱσκω, Part. ϑνᾱτός, ion. ϑνητός, s. III 2.

Semit.-idg. *p-r-* »vorne, der erste (sein)«, arab. *furratu* »the beginning or first part«, mit *ϱ*-Erweiterung semit.-idg. *prƴ*, arab. *faraƴu* »firstling, primus (camelae aut ovis) pullus«, hebr. *pæraƴ* »Fürst«, = indog. *perō-* (Hirt 236), s. Vgl. Wb. 201. 205, und unten III 4. a.

Semit.-voridg. *ϱ-n-*, arab. *ƴanna* »probrosis verbis petivit (-*hu* eum)«, mit *ϱ*-Erweiterung (Halbreduplikation) indog. *'onō-* (Hirt 312. 311), gr. ὄνομαι »schelte«, lat. *nōmen* »Name«, s. u. III 4. a.

Semit.-voridg. **ϱ-m-* »mühen, sich mühen« (s. u. I 5 a. c), mit *ϱ*-Erweiterung (wie eben) indog. *'omō-* (von Hirt 335 als *emā** angesetzt), skr. *ámīvā* »Plage«, ahd. *muoī* »Mühe«, gr. μῶλος »Anstrengung«, s. u. III 4. a.

Semit.-voridg. *kᵘ-r-i̯-* »kaufen«, ciserythr. *kri̯*, hebr. *kårå̄* »handelte, kaufte«, sanskr. *krajá-* »Kauf«, mit Laryngalerweiterung (Hirt 356 *krejā*), gr. πρίατο »kaufte«, Part. sanskr. *krītá-* (*ī* aus *i* + Laryngal).

Semit.-voridg. *Ḥ-ṭ-u̯-* »schütteln«, arab. Perf. *ḥaṭā* (*ā* aus *au̯a*, Inf. *ḥaṭu̯u*) »movit concutiendo (rem)«, genau = indog. *dheu̯e-*, Part. sanskr. *dhutá-* »geschüttelt«, durch Laryngal erweitert (Hirt 404 *dhewā**) sanskr. *dhavi-tum*, Fut. *dhaviš̌jati*, *dhavítra-m* »Fächer, Wedel«, Part. *dhūtá-* »geschüttelt«, s. u. I 4. b.

[1]) In der Hoffnung, dass eine Abhandlung gelesen wird, während man in Büchern höchstens vorkommenden Falles nachschlägt.

[2]) Dem semitischen *h* entspricht im Inlaut indogerm. *i̯* (parallel dem indogerm. inlautenden *u̯* aus *p* = semit. *p* arab. *f*), im Anlaut (soweit das *h* nicht das voridg.-sem. *h* war) indogerm. *k̑* (arab. *hindu* = lat. *centum* got. *hund*, arab. *hmg* »hungern« = germ. *hūh-*, *hung-* »hungern«, gr. κέγχει »hungert«

geworden (und mit älterem *A* zusammengefallen) ist, wie solches in vielen Sprachen geschehen ist (wie z. B. ahd. *līhan* nhd. *leihen* zunächst einmal > *lei'en* geworden ist, bevor das ' vollständig schwand).

b) *Ḥ* (arab. ح) als stimmloser emphatischer und

c) ע (arab. ع) als stimmhafter emphatischer laryngaler Spirant.

Das Babylonisch-assyrische, dessen Behandlung der semitischen laryngalen Spiranten (also auch des semitischen *h* in allen Fällen) der indogermanischen Behandlung der soeben angeführten laryngalen Laute völlig ähnlich ist, behandelt in entsprechender Weise auch das semitische ʒ (غ), das in allen semitischen Dialekten ausser dem Arabischen schliesslieh mit ע zusammengefallen ist. Nicht so das Indogermanische, in welchem dieser vorindogerm.-semitische stimmhafte nicht emphatische velare Spirant zur Tenuis *k* geworden ist (s. ZDMG. 70, 162 Note).

Anm. Zum besseren Verständnis des folgenden scheint es mir zweckmässig hier für das Gebiet der nicht laryngalen Konsonanten die Lautwandlungen, die das Semitische und Indogermanische von der gemeinsamen Grundlage und von einander geschieden haben, und für indogermanistische Leser die wichtigsten jüngeren Wandlungen der semitischen Einzeldialekte auf demselben Gebiete, soweit sie für das folgende in Betracht kommen, möglichst kurz darzulegen.

Vorsemitische *kᵘ*-Laute bleiben äthiopisch, werden ciserythräisch *k*-Laute.

Vorsem. Palatale *k̂ ḳ̂ ĝ ǵ̣* > semit. *ś ṣ *ď *ḍ'*. *k̂* > (**t'ś* >) *š* (hebr. שׁ *š*, äth. arab. ass. *š* aram. *s*). *ḳ̂* > (**ṭṣ* >) *ṣ*. *ĝ* > **ď*, mit *d* zusammengefallen. *ǵ̣* > **ḍ'* (arab. *ḍ* äth. ፀ *ẓ* (auch *ḍ* transkribiert) ass. hebr. *ṣ* aram. ע (vor ע zu ' dissimiliert, *'aφ'ā* »Hyäne«)).

Sem. *p* > südsem. *f*. Sem. *P* > ciserythr. *b* äth. *P b* (s. ZDMG. 70, 148 ff.).

Emphatische Medien (s. ebd. 159). Ursemit. *G* mit *ḳ* zusammengefallen. **ḍ'* s. o. Ursem. *ḍ* > arab. *ẓ* äth. ass. hebr. *ṣ* aram. *ṭ*.

Vorsem. stimmlose Spiranten *χ χ̂ s þ f*. *χ=ḫ* bleibt (hebr. aram. in der Schrift mit *ḥ* zusammengefallen). *χ̂* > ס, urspr. *ś* gemeinsem. *s*. *s* (= idg. *s*) bleibt südsem., wird nordsem. *š*. *þ* = arab. *þ*, > aram. *t* äth. *s* ass. hebr. *š*. Vorsem. *f* > sem. *ḫ* = *χ* (s. ZDMG. 70, 161 ₃₂ ff.).

Sem. *ð* = arab. *ð* > aram. *d* assyr. hebr. äth. *z*.

u̯ im Anlaut > hebr. aram. *i̯*.

Vorindogerm. Tenues *k k̂ t p* bleiben indogerm. im Anlaut; werden inlautend *g ĝ d b* (dieses *b* aber bleibt nur nach Stimmtonlauten, wird sonst > idg. *u̯*); werden unmittelbar nach *s* oder stimmlosem Laryngal (*A*į, *A̤*, *Ḥ*) > *kh k̂h th ph*, (s. ZDMG. 70, 146 ₂₄ f.).

Voridg. nicht emphatische Medien *g ĝ d b* werden indogerm. zu Tenues *k k̂ t p* verschoben (ebd. 156 ₁₅ ff.)[1].

(Hesych)), vor *o*-stufigem Vokal vielleicht *k* (Sem. u. Idg. 226 f.), und dieses *h* stand (wie im semit. zweikonsonantigen *hb* »geben«, redupliziert hebr. *habʰhābʰīm* »Geschenke«, mit Präfix arab. äth. *u̯ahaba* = hebr. aram. *i̯hb* »dedit, donavit«) mit einem emphatischen Laut im Wechselverhältnis, der idg. durch *ĝh* (in *ĝhébh-*, ahd. *geban* »geben«, vor *o*-stufigem Vokal durch *gh*, wenn lit. *gabénti* »bringen« hierher gehört), vertreten wird (s. Vgl. Wb. VIII Note).

[1]) In den ältesten in altsemitischer und altindogermanischer Form überlieferten vorderasiatischen Personen-, Völker- und geographischen Namen finden wir noch sehr gewöhnlich die semitische Media *gdb* durch indogermanische Tenuis wiedergegeben, wofür hier nur je ein Beispiel: (*g* > *k*) assyr. *Gimirrai̯a*, gr. *Κιμμέριοι*; (*d* > *t*) Name des Tigris semit. *diḳl-* (*ḳ* aus emphatischem *G*) mit der Wechselform *digl-*, assyr. (*i*)*diḳlat*, hebr. *Ḥid-dœḳœl*, syr. *Deḳlat*: arab. *Diglatu* (neuarab. *Digle*), altpers. *Tigrā*, gr. *Τίγρης* (das indog. *g* gibt nicht das nichtemphatische *g*, welches idg. *k* wäre, sondern das alte emphatische *G* wieder); (*b* > *p*) Personname *'Arbaku*, griech. *Ἄρπαγος* (inlautend *k* > indog. *g*), vgl. G. Hüsing, Orientalist. Literaturzeitung 18 (1915), Sp. 328.

Voridg. emphatische Tenues *ḳ ḳ̂ ṭ ṗ* > indog. ***gh ĝh dh bh*** (ebd. 148 $_6$ ff.).

Voridg. emphatische Medien *ġ̣ ĝ̣ ḍ ḅ* = indog. stimmhafte Medien (ebd. 158 $_{36}$).

Voridg. *s* bleibt idg. *s*; alle andern voridg. nicht emphatischen stimmlosen Spiranten werden idg. Tenues, *χ χ̂ þ f* > idg. ***k k̂ t p*** (ebd. 162).

Voridg. *z* > idg. *s*; andre nicht emphatische stimmhafte Spiranten werden idg. Tenues, ʒ ð > indog. ***k t*** (s. ebd.).

Voridg. emphatisches *ṣ* > indog. *r*, aber voridg. *ṣr* > indog. ***dhr*** (ebd. 155 Note unten, Vgl. Wb. 11 Note). Andre emphatische stimmlose Spiranten fallen mit den voridg. emphatischen Tenues und ebenso emphatische stimmhafte Spiranten mit den vorindog. emphatischen Medien zusammen.

Nicht emphatische und emphatische Konsonanten standen im Gemein-idg.-semit. in einem Wechselverhältnis mit einander, s. Sem. u. Idg. 134 ff., Vgl. Wb. VI f., ZDMG. 70, 150 $_{29}$ f.

I.

Wurzeln und Wörter *primae gutturalis.*

Der erste Konsonant ist:

1) Semit.-voridg. *h*, nicht emphatischer (palatalisierter) laryngaler stimmloser Spirant. Der Spirant wird indogerm. Verschlusslaut ' (Spiritus lenis); der unmittelbar folgende den Hochton tragende kurze Wurzelvokal erscheint nach demselben indogermanisch als *é*; dehnstufig erscheint der folgende Vokal als *ē*. Beispiele:

Vorindogerm.-semit. *hl*, semit. einfach redupliziert *hll*, assyr. *alālu* »jubeln, jauchzen«, hebr. Pi. *hillel* dass.; indog. voll redupliziert *'elel-* in griech. ἐλελίζω »erhebe das Schlachtgeschrei«.

Voridg.-semit. **ht* > indogerm. *'ed-* »essen«, vedisch *ád-mi* griech. ἔδω lat. *edo* »esse«; durch ' erweitert dreikonsonantig *ht'*, arab. transitiv *hata'a* »edit (cibum)« = indog. *'édă-*, gr. ἐδανός »essbar«, ἐδανόν »Speise«.

hn, einfach redupliziert semit. *hnn* in arab. *'an*, *'in*, *'inna*, hebr. *hen*, *hinnē* assyr. *ennā* »siehe«; idg. dehnstufig lat. *ēn* gr. ἤν »siehe, siehe da«.

Semit. dehnstufig arab. *hā* bibl.-aram. *hā* syr. *hå* »siehe« = indogerm. dehnstufig gr. ἤ, ἦ, Interjektion die Aufmerksamkeit rege zu machen.

hrt, arab. trans. *harata* »confodit (aliquem hasta), laesit, laceravit« [mit der Wechselform: *hrṭ*, arab. *haraṭa* »laesit, laceravit«], > indogerm. intrans. *'*érd-* oder trans. **réd-* (in ursprünglich transitiver auf der zweiten Silbe betonter Wurzel muss im Indogerm. mit dem ersten Vokal auch der vorhergehende Spiritus lenis ' schwinden), reduziert *r̥d-* in gr. ἄρδι-ς »Pfeilspitze, Stachel«.

2) ᴀ, nicht emphatischer (palatalisierter) laryngaler stimmloser Verschlusslaut (Spiritus lenis) = ägypt. palatalisierter Spir. lenis (*ỉ*[1])). Semitisch ' (im Semit. mit dem folgenden emphatischen ᴀ̣ zusammengefallen), indog. '. Der unmittelbar folgende kurze Wurzelvokal erscheint indogermanisch den Hochton tragend (» *e*-stufig«) als *é*, in der *o*-Stufe als *o*; dehnstufig erscheint der Vokal als *ē*; der Vokal schwindet mit dem ', wenn der ursprüngliche Akzent auf die folgende Silbe rückte. Beispiele[2]):

[1]) Ägypt. *ỉi̯* »kommen, herbeikommen« (kopt. *ei* »kommen, gehn«) = indogerm. *'éi̯-*, griech. εἶμι.

[2]) Da niemand, wenn Semitisch und Indogerm. verwandt sind, andres annehmen wird, als dass semitischem anlautendem Spiritus lenis ' indogermanischer Spiritus lenis entspricht, führe ich für anlautendes semitisches ' (ᴀ und ᴀ̣) nur verhältnismässig wenige Beispiele an: zahlreichere für die anlautenden Laryngalen *Ḥ* und *y*.

a) *ʌṭr*, Perfekt arab. trans. *'aṭara* »circumdedit, saepsit«; indogerm. *'édh-r-* in angelsächs. *edor, eodor* altsächs. *edor* ahd. *etar* mhd. *eter* nhd. Schweiz *etter* 'geflochtener Zaun', altnord. *i̯aðarr* »the edgebeam of a paling, the edge of cloth«, «Rand, Kante«.

ʌrn, arab. intr. *'arina* »alacer fuit«, wozu assyr. *urnatu* »Stärke, Macht«, = indog. *'ern-* in avest. *arənu-* »Kampf, Wettkampf«, ahd. *ernust* ags. *eornost* »Kampf, Zweikampf, Ernst«, Erweiterung eines u. a. von K. Brugmann Indog. Forsch. 19, 384 (unter 6) behandelten zweikonsonantigen indogerm. *'er-* (= semit. *'r*, s. Vgl. Wb. 69 f. unter [3]*er-*), von welchem zahlreiche andre indog. und semit. Erweiterungen, so

ʌrp, arab. intr. *'ariba* »incubuit (*bi-ššai̯'i* in re), he was (became) familiar (with a person or a thing)« = indog. *'*érbh-*, *o*-stufig *orbh-* in abulg. *rabŭ* »servus«, got. *arbaiþs* ahd. *arabeit* »Arbeit (s. Vgl. Wb. 71), schwundstufig *r̥bh-* in armen. *arbaneak* »Diener, Mitarbeiter«, und

ʌrd, assyr. *ardu* »Knecht, Sklave«, *ardūtu, urdūtu* »Knechtschaft«, vgl. sanskr. *arati-* »Diener«, dehnstufig *rāti-* »bereitwillig«, avest. *rāiti-* »bereitwillig, Diener, Gehilfe«.

Pronomen der 1. Plur. voridg.-semit. **ʌn*, hebr. *'ᵃnū* »nos«, indog. *'en-*, reduziert *n̥-* in got. *uns* (aus *n̥se* aus *n̥sé*), sanskr. *asmá* äol. *ἄμμε* »uns« (aus *n̥smé*); erweitert durch *ʜ-* voridg.-semit. **ʌnʜ* in altlat. *enōs* »nos« (*ō* aus *oʜ*) und sem. hebr. *'ᵃnáḥnū* phönik. *'nḥn* aram. *'ᵃnaḥnā* syr. *'anaḥnan* assyr. *anīnu* (*ī* aus *iʜ*) »nos«.

Präposition assyr. *ana* »in, an, auf, zu«, und mit Übergang des *n* in *l* hebr. *'æl* »zu«, proklitisch assyr. *la-* (in *la-pāni* = hebr. *li-pʰnē*) hebr. aram. *lᵉ* arab. *li* äthiop. *la*; durch *-i̯-* erweitert arab. *'ilā(i̯), 'ilai̯-* = indog. *'éni*, gr. *ἐνί* altlat. *en* lat. got. ahd. *in* altnord. *ī* »in«.

Voridg.-semit. *ʌu̯n* intr. »ruhen«, arab. Perf. *'āna* »he was (became) at rest, rested«, *'au̯nu* »commoditas«, = indogerm. *'éu̯n-*, gr. *εὐνή* »Lagerstelle, Bett«, *εὖνις* »Gattin«.

b) Wenn bei urspr. transitiver Bedeutung der Akzent auf die folgende Silbe rückt, so fällt im Indogerm. mit dem ersten Vokal auch der Spiritus lenis fort. Ein ursprünglich transitives *'eu̯én-* von der eben gesehenen Wurzel musste indogerm. *u̯én-* »bewohnen« werden (in ahd. *wonēn* ags. *wunian* »wohnen«). (Doch kann dieses indogerm. *u̯-n-* auch die transitive Form eines vorindogerm. *yu̯n* gewesen sein = hebr. *yån* »wohnte«, s. u. unter 5 zum Schlusse.)

Der erste Vokal mit dem Spiritus lenis ist zuweilen altertümlich (ursprünglich als Schwa-vokal, dann aber quantitativ mit dem ursprünglichen *e* zusammengefallen), besonders im Griechischen noch erhalten, wie z. B. in griech. *ἐνεκ-* »tragen« (*ἠνέχθην* etc.) gegenüber indogerm. *nék̑-* in lit. *nešù* slav. *nesǫ* »trage«; gr. *ἐρωή* gegenüber ags. *rōw* ahd. *ruowa* altnord. *rō* »Ruhe«.

Auch im Semitischen kann die ursprünglich erste Silbe mit dem ' verloren gehn, wie in hebr. *nåšīm*, Plur. von *'iššå* »Weib«; ferner in den neben den oben gesehenen hebr. *'ᵃnáḥ(nū)* etc. = altlat. *enō(s)* stehenden

hebr. *náḥnū* assyr. *nīnu* arab. *naḥnu* äthiop. *neḥna*, deren *n-ḥ-* dem indogerm.

o-stufigen *nō-* (aus *noṷ-*) in lat. Plur. *nōs*, Possessiv abulg. *našŭ* »nostrum«, Dual sanskr. *nāu* griech. *νώ* (*νῶι*) slav. *na* entspricht;

ferner im kurzen proklitischen Worte, wie in dem oben gesehenen assyr. *la-* hebr. aram. *le* arab. *li* äthiop. *la* »zu«;

namentlich aber bei Antritt eines weiteren Radikals an die ursprünglich dreikonsonantige mit ʼ anlautende Wurzel, wie in dem dem

trans. indogerm. *'enek̂-, nék̂-* »tragen« (s. o., über dessen *k̂* s. Vgl. Wb. 67 f.) gegenüberstehenden aus **'nś* (*ś* aus vorsemit. palatalem *k̂*) erweiterten semit. *nś'*, trans. assyr. *našū* hebr. *nåśā* »heben, tragen«, äthiop. *naš'a* »tollere«, intrans. arab. *našu'a* »became elevated«.

**ʌrṷ* (Vgl. Wb. 72), durch *g-* (indog. *g*, semit. *k*) erweitert indog. *'ereṷg-*, reduziert *'erug-* (gr. *ἐρεύγομαι, ἐρυγγάνω*) und *reṷg-*, reduz. *rug-* in lat. *ē-rūgo* »ructo«, ags. *rocettan* »eructare«, dieses = semit. **ruk* in neuhebr. *rōk* jüd.-aram. *rōkā* »Speichel«.

ʌrн, indog, *'érā-* in griech. *ἔραμαι* »liebe«, durch *m-* erweitert indog.-semit. *rнm* »lieben« (s. u. unter II 3. a).

Andre Beispiele s. Semit. u. Idg. 261 ff., Vgl. Wb. 67 ff.

3) *ʌ̣*, emphatischer laryngaler stimmloser Verschlusslaut = ägypt. ʻ. Semit. ʼ (mit dem vorigen nicht emphatischen ʼ zusammengefallen), indog. ʼ. Der unmittelbar folgende kurze Wurzelvokal erscheint im Indogerm. *e*-stufig (den ursprünglichen Hochton tragend) als *á*, *o*-stufig als *o*; Dehnstufe ist *ā*; der Vokal schwindet mit dem ʼ, wenn der ursprüngliche Akzent auf die folgende Silbe rückte[1]). Beispiele:

a) Semit.-indog. zweikonsonantig *ʌ̣n* »hauchen, atmen«, indogerm. *'án-*, got. *uz-ana* »ἐκπνέω«, altnord. *ǫnd* »Hauch, Atem«, *anda* »hauchen, atmen«, *andi* »Atemzug«, wozu gr. *ἄνεμος*, lat. *anima, animus, animal*; semit. *'n* [in vielen Erweiterungen, *'nḥ* »seufzen«, *'nḳ* hebr. dass., *'nk* »seufzen, stöhnen«, *'nh* arab. »anhelare gravius«], einfach redupliziert arab. *'anna* »er seufzte, (der Bogen) schwirrte«. Übereinstimmend indogerm.-semitische Erweiterungen sind:

ʌ̣nн, arab. *'anaḥa* »anhelavit, vehementius spiritum duxit«, = indogerm. *'ánā-*, 3. Sing. sanskr. *áni-ti* »atmet«, s. u. unter III 3. b;

ʌ̣ns, indogerm. slav. *ǫchati* »riechen«, mit *l*-Suffix lat. *ālium* (aus **ansliom*) »Lauch«, *(h)ālāre, an-(h)ēlāre*, = semit. *'ns* »atmen« in arab. *'insu* »genus humanum«, dehnstufig bibl.-aram. *'ᵉnāš* hebr. *'ᵉnōš* dass., hebr. *'ᵃnāšīm* »Männer«. In der Bedeutung dieser semit. Wörter hat das Indogerm. (die Wechselform dieses *ʌ̣ns*) *ʌ̣nṣ* (*ṣ* > indogerm. *r*) in griech. *ἀνέρ-*, (*νρ* > *νδρ*) *ἀνδρ-*, Nom. *ἀνήρ*, wozu mit *r*-Suffix (*ṣr* > indog. *dhr*, griech. *ϑρ*) *ἀνϑρ-* in *ἄνϑρ-ωπος*.

**ʌ̣m* »Mutter« in ahd. *amma* mhd. *amme*, gr. *ἄμμια, ἀμμία* »Mutter, Amme«,

---

[1]) Da nicht emphatische und emphatische Konsonanten ursprünglich in einem Wechselverhältnis zu einander standen, kann dasselbe für den nicht emphatischen und emphatischen stimmlosen laryngalen Verschlusslaut angenommen werden, wofür Fälle von der Art wie ahd. *ebur* »Eber«: lat. *aper* sprechen können, doch soll auf dieses mögliche Wechselverhältnis zwischen ʌ und ʌ̣ an dieser Stelle nicht eingegangen werden. (Was lat. *aper* betrifft, so ist *apr-* gewiss lat. Reduktion von *epăr-* in indogerm. *'epăro-s*.)

lat. *amita* »Tante«; semitisch einfach redupliziert *'umm-*, *'imm-* (ursprünglich jenes Nom., dieses Gen.[1])), äthiop. *'em* (dessen *e* < *u* oder *i* oder beides sein kann), assyr. *ummu*, arab. *'ummu*, *'immu*, hebr. *'em*, *'imm-* aram. *'em* syr. *'em(m)ā̊* jüd.-aram. *'immā̊* »Mutter«.

Ạ*rg* »flechten, > weben«, trans. hebr. *'årag^h* »flechten, weben«, Part. *'ōreg^h* »Weber«, *'ærœg^h* »Weberschiffchen«, phönik. *'rg* »Weber«, aram. *'^a raγ* »weben«, = indogerm. *'árk-* in gr. *ἀρκάνη* »der Faden mit dem der Aufzug durchflochten wird« (Hesych), *ἄρκυς* »Netz«, *ἄρκευθος* »Wachholder«, urslav. *arkȳtā* (> russ. *rakita* usw.) »Weide« (deren Zweige zum Flechten dienen, vgl. E. Lidén, Idg. Forsch. 18, 507 f., Vgl. Wb. 17).

b) Wo der Akzent zunächst auf die unmittelbar folgende Silbe rückte, fällt im Indogerm. der erste Vokal mit dem anlautenden ' fort. So im transitiven indogerm. *nés-*, wovon Medium sanskr. *nása-tē* »gesellt sich zu (jemand)«, gegenüber dem intransitiven arab. *'ánisa* »he was (became) sociable, inclined to company« (hierher, mit A, wenn zum oben gesehenen A*ns*, Erweiterung von A*n* »atmen«, wovon hebr. *'^e nōš* »Menschheit« usw., gehörig); so ferner in *nér-*, osk. Gen. pl. *nerum*, sanskr. *nár-* »Mann« aus *'anér-*. Ebenso in

idg. **mā́-*, wovon mit angetretenem Suffix der Nomina agentis *mā-tḗr* »Mutter«, aus **'amā́-*, Ạ-Erweiterung des oben gesehenen *Ạ*m*.

Andre Beispiele s. Semit. u. Idg. § 238.

Wo eine Form mit anlautendem *'e* oder *'a*[2]) nicht mehr vorkommt, ist nicht zu unterscheiden, ob der anlautende Laryngal nicht-emphatisches A oder emphatisches Ạ gewesen ist. So in

indogerm. **pă-* (Reduktion von **pā́-* in unbetonter Silbe), mit angetretenem Suffix der Nomina agentis Nom. *pătḗr* »Vater«, Ạ-Erweiterung von **'ép-* oder **'áp-* = semitisch *'b*, assyr. arab. *'abu* äth. *'ab* hebr. *'åb^h* syr. *'aβā̊*;

[1]) S. meinen Artikel »Zur Vorgeschichte des indogerm. Gen. sing.« in Kuhns Zeitschrift 48.

[2]) Dieses in Sprachen die das indogerm. *a* wie vom *e* so auch vom *o* unterscheiden, nicht in solchen die wie das Indoiranische das *e* und *a*, oder wie das Indoiranische, Slavisch-litauische und Germanische des *a* und *o* haben zusammenfallen lassen.

So ist, da das Wort sanskr. *ánta-* m. got. *andeis* altnord. *endir* ahd. *anti*, *enti* »Ende« (mit *n* aus *m* vor Dental von *'md*, arab. *'amadu* »terminus, finis«) dem Griech. und Lat. fehlt (wenn nicht gr. *ἀντί* lat. *ante* verwandt sind, wie Vgl. Wb. 13 angenommen, was aber nicht sicher ist), nicht zu sehen, ob das ' ein A oder Ạ gewesen ist.

Dasselbe ist (wenn nicht lat. *āsa* > *āra* mit dehnstufigem *ā* hierhergehört) nicht zu sehen in idg.-sem. *'s* »Feuer«, semit. *'is*, hebr. *'eš* »Feuer«, assyr. *išātu* äth. *'esāt* dass., assyr. *Išum*, Akk. *Išam* Gott des Feuers, = indog. **'ás-* oder **'ós-*, germ. *as-* in got. *'asjō* (woraus finn. *ahjo*) ahd. *essa* mhd. *esse* »Esse«.

Ferner nicht z. B. in germ. *áþ-l-*, ahd. *adal* mhd. *adel* »Geschlecht, edles Geschlecht«, ahd. *edili* »von gutem Geschlecht, edel« (germ. *þ* < idg. *t*, dieses aus voridg. *þ*, wenn zu arab. intr. *'aþula* »(nobility) was of ancient origin« etc., s. Vgl. Wb. 19).

Dass in indogerm. *'áp-r-*, sanskr. *ápara-* »hinterer, westlich«, got. *afar* »hinter, nach« (idg. *p* < voridg.-semit. *f* > semit. *ḫ*, arab. *'uḫuru* »posterior«, hebr. *'aḥ^a rōn* »hinterer, westlich«, s. ZDMG. 70, 162, 14) der voridg.-sem. Anlaut Ạ gewesen ist, zeigt lat. *aprīlis* »der andere Monat« (vgl. *quintīlis*, *sextīlis*, s. A. Cuny, Mém. de la Soc. de lingu. XIV 286 ff.).

idg. **mér-* trans. »verkündigen«, got. *mērjan* »κηρύσσειν«, ahd. *māri* mhd. *mære* altnord. *mœrr* »berühmt«, = semit. *'mr*, trans. hebr. *'åmar* »sagen, rühmend erwähnen, befehlen«, arab. *'amara* »mandavit, jussit«, *'amru* »mandatum, edictum«;

idg. *i̯ébh-* »futuere«, sanskr. 3. sing. *jábha-ti*, Inf. russ. *jebátĭ* slov. *jébati* poln. *jebać*, *o*-stufig gr. *οἴφω, οἰφέω* (dem *o* ist nicht anzusehn ob es *o*-Stufe von *é* oder *á* ist), = semit. *'hb* »lieben« (semitischem inlautendem *h* entspricht regelrecht idg. *i̯*), hebr. Perf. *'åhab^h*, Part. Pi. *m^e'aheb^h* »Liebhaber, Buhle«, *'^{a}håb^{h}īm* »Buhlschaften«.

Auch im Semitischen kann die urspr. erste Silbe mit dem anlautenden ' verloren gehn, wie in *p-* »Mund« (Nom. assyr. *pū* arab. *fū*) aus *Ap* (dieses in äthiop. *'af* »os, ostium«) = indog. **'áu̯-*, durch *s-* erweitert in lat. *ōstium*, *ōsculum* mit lat. *ō* aus *au*; so in arab. *nāsu* »homines«, assyr. *nišē* dass. zu hebr. *'^{æ}nōš* »Menschheit«, *'^{a}nåšīm* »Männer« von *Ans*; so namentlich bei angetretem vierten Radikal, wie in arab. *hbb* (mit einfacher Reduplikation aus dem eben gesehenen semit. *'hb*), Perf. *habba* und (voll redupliziert) *habhaba* »(a he-goat, a stallion-camel) was excited with lust by desire of the female«[1]).

Von indogerm.-semit. *Ans* »atmen«, von welchem mit Schwund des ' die Form ags. *nosu* altfries. *nose* »Nase« (aus **n̥sō*)[2]), stammt bei hinzugetretenem vierten Radikal semit. *nsm*, arab. *nasamu* »spiritus, halitus«, *nasama* syr. *n^{e}šam* »spiravit«, hebr. *nåšam* »heftig atmen«, und semit. *nsp : nsP*, hebr. *nåšap^h : nåšab^h* syr. *n^{e}šaβ* »wehen«, assyr. *našābu* »wegblasen« (Vgl. Wb. 174).

Von semit. *'nh̬*, einer andern Erweiterung von *An* »atmen«, stammt ebenso semit. *nh̬r* arab. *nah̬ara* hebr. *nåh̬ar* syr. *n^{e}h̬ar* »schnauben«, assyr. *nah̬īru* »Nasenloch« (Vgl. Wb. 273).

Von *AlP*, lat. *albus* gr. *ἀλφός* »λευκός« (Hesych), wozu ahd. *albiz* altnord. *alpt* poln. *łabędź* (dieses aus **albhondi-*) »Schwan« (woneben ohne die urspr. erste Silbe abulg. russ. *lebedĭ* »Schwan«), stammt semit. bei hinzugetretenem vierten Radikal *n*- hebr. *låb^{h}ån* »weiss« (arab. *labanu* »Milch«, assyr. *labnānu*, *libnānu* hebr. *l^{e}b^{h}ånōn* »Libanon«).

4) *H*, emphatischer laryngaler stimmloser Spirant. Wie im Indogerm. Spiranten (ausser *s*) mit den Verschlusslauten gleichen Organs zusammengefallen sind, so ist hier *H* mit dem vorigen *A* als ' völlig zusammengefallen: der folgende kurze Wurzelvokal erscheint im Indog. *e*-stufig (den urspr. Hochton tragend) ebenso wie nach *A* als *á*, *o*-stufig als *o*; Dehnstufe ist *ā*; der Vokal schwindet mit dem ' wenn der urspr. Akzent auf die folgende Silbe rückte. Beispiele:

a) Semit.-vorindogerm. zweikonsonantig *Hĝ* (*ĝ* > semit. **d'* > *d*, idg. *k̂*), semit. einfach redupliziert arab. *ḥadda* »war scharf«, *ḥaddu* »Schärfe«, *'aḥaddu*

---

1) Ebenso semit. *mdd* »messen« von **'md* neben *'mt* (arab. *'amata* »er mass«) Weiterbildung von **'m* »messen« [wovon mit einfacher Reduplikation assyr. *ammatu* hebr. *'ammå* syr. *'am(m^e)ϑå* äth. *'em(m)at* f. »Elle«], von welcher Wurzel ebenfalls nicht zu sehen ist, ob der Anlaut *A* oder *Ạ* war. Das indog. trans. *méd-* »messen« entspricht genau semitischem trans. *'amát-*, könnte indessen (mit *d* aus *ḍ*) auch Wechselform von semit. *'md* gewesen sein; daneben hat das Idg. von **'m* »messen« die *A*-Weiterbildung *mḗ-* »messen«, sanskr. *mā́-ti*, *mímāti* »misst«, lat. *mē-tior* (Vgl. Wb. 157).

2) Wegen der andern idg. Formen für »Nase« s. unter II 2 zum Schlusse.

»more, most sharp«, hebr. *ḥadh, Fem. ḥaddā »scharf« = indog. 'ak̂-, lat. *acies* altnord. *egg* ahd. *ekka* »Schärfe, Schneide, scharfe Spitze«, lat. *acuo* «schärfe«, griech. ἀκίς »Spitze«, ἀκμή »Spitze, Schärfe«, ἄκων »Wurfspiess«, ἄκρος »acutus«, voll redupl. in ἀκωκή »Spitze«.

ḤK̂ > indogerm. 'áĝ-, sanskr. *áĝāmi* armen. *atsem* gr. ἄγω lat. *ago*, altnord. Inf. *aka*, lat. *agmen*, voll redupliziert in gr. ἀγωγός, ἀγωγή, = semit. *ḥś, erweitert ḥśd (arab. *ḥašada* »congregavit«, *ḥašdu, ḥašadu* »agmen (hominum)«) und ḥśr, arab. *ḥašara* »he drove, collected together, congregated«, *ḥašru* »agmen, congregatio«, assyr. *ešur* »brachte zusammen, brachte zuhauf«, dieses = indog. trans. 'ăĝér- in gr. ἀγείρω »sammle, bringe zusammen«, ἀγορᾱ »Versammlung, Versammlungsplatz« und *ĝér- (s. u.).

*ḤG : ḤG, dieses idg. 'ág- (mit velarem *g*, ursprünglich verschieden vom vorigen 'áĝ-), griech. ἄγω trans. »achte, schätze« und intr. »wiege«, lat. *exagium* »Wägen, Gewicht«, *exāmen* »Zünglein an der Wage, Schätzung, Prüfung« (urspr. verschieden von *exāmen* »Haufe, Schwarm« von *aĝ-*), dazu die ursprüngliche Wechselform: idg. '*ák-* »erwägen«, got. *aha* »νοῦς«, *ahma* »πνεῦμα«, ahd. *ahta* »Beachtung, Nachdenken, Meinung«, *ahtōn* »beachten, erwägen«, gr. ἄξιος »wert, angemessen«. Dieses voridg. *ḤG, idg. '*ak-* ist = semit. *ḥg, durch *r-* erweitert arab. *ḥigru* »intelligence, mind«, mit *u̯-* arab. *ḥagā* »pensavit, conjecit«, *ḥigā* »intellectus, ingenium«, *ḥagīi̯u* »adapted (*bi-hi* for it), worthy (of it)«, '*aḥgā* »more (most) adapted, fit or worthy«; einfach redupliziert ḥgg, äthiop. *ḥagaga* »legem dare«, *ḥeg* »lex, religio«. Die Wechselform

ḤG, idg. '*ag-* ist = semit. *ḥk, mit *r-* hebr. *ḥåkar* »prüfen«; einfach redupliziert ḥkk, arab. *ḥakka* »dignus et idoneus fuit«, *ḥakku* »dignus (re), aptus (ad rem)«, Subst. »jus, veritas, religio Islamitica«, *ḥakīku* »dignus, aptus«, '*aḥakku* »dignior«, hebr. *ḥok* »das Bestimmte, Zugemessene, Gesetz«.

Ein anderes ḤG ist semit. einfach redupliziert ḥgg, hebr. *ḥåghagh* »ein Fest feiern«, *ḥågh* »Fest«, arab. *ḥaggu, ḥiggu* »Wallfart nach Mekka«, *ḥagga* »er unternahm diese Wallfart«. Indogerm. entspricht '*ak-* mit der Wechselform (*ḤG >) '*ág-*, dieses in gr. ἄγω (ἑορτήν etc.) »feire (ein Fest)«, lat. *agōnium* »Opferfest«, *agōnia* »Opfertier«, *Agōnālia* »Fest des Janus«: idg, '*ak-* in umbr. *per-acni-*, *sev-acni-* »sollemnis«.

ḤB »binden«, semit. (mit den ursprünglichen Suffixen *k-*, *l-*, *s-*) erweitert ḥbk, ḥbl, ḥbs (nordsemit. ḥbš), alle bedeutend »binden«, = idg. '*áp-*, lat. *apere* »comprehendere vinculo«, *cōpula* »Band« (s. Vgl. Wb. 13 f.).

ḤU̯ »flechten, weben«, idg. '*áu̯-* in sanskr. *ōtum* »weben«, *ōtu-* »Einschlag eines Gewebes«, Part. *utá-*, *vi-uta-* und vielen Erweiterungen (s. Vgl. Wb. 20, P. Persson, Beitr. zur idg. Wortforschung 2,649 ff. § 49), = semit. *ḥu̯- in den gemein-idg.-semit. Erweiterungen ḥu̯ṭ, ḥu̯k (s. u. I 4 b S. 16) und ḥu̯ṣ, arab. »nähen«, Perf. *ḥāṣa*.

*ḤI̯ »leben« (> idg. '*ai̯-* in gr. δί-αιτα »Leben, Lebensart«, altkymr. *oet* »aetas«) in der wichtigen gemein-semit.-indogerm. *u̯*-Erweiterung

ḤI̯U̯ »leben«, Perf. äth. *ḥai̯u̯a* arab. *ḥai̯i̯a* (*i̯i̯* < *i̯u̯*), Adj. arab. *ḥai̯i̯u* hebr. *ḥai̯*

»lebend, lebendig«, (von Gott) »ewig lebend«, hebr. *ḥai̯i̯ā* »Tier, Leben, Seele«, arab. *ta-ḥii̯atu* »everlasting existence«, = idg. *'ái̯u̯-*, lat. *long-aevus* »langlebig«, *aevitās* > *aetās*, *aevum* gr. αἰών »Leben, Lebenszeit, Ewigkeit«, got. *aivs* »αἰών«, ahd. (*ēo* >) *eo*, *io* mhd. älternhd. *ie* »je, immer«, got. *ni aiv* ahd. *neo*, *nio* »nie«; mit *s*-Präfix[1]) got. *saivala* ahd. *sēula*, *sēla* »Leben, Seele«.

Ḥ i̯ k̂, indogerm. mit ursprünglicher Perfektbedeutung *o*-stufig *'oi̯ĝh-*, griech. οἴχομαι »bin fortgegangen, > gehe fort«, Partiz. οἰχόμενος »entkommen« (Od. 9, 47), = semit. *ḥ i ṣ*, arab. Perf. *ḥāṣa* »he turned away, deviated, fled, became safe«.

Ḥ l »schmackhaft«, semit. **ḥ l* in arab. *ḥalā* »war süss«, *ḥulu̯u* »süss«, syr. *ḥali̯ā* dass.; indogerm. mit *s*-Präfix *sál-* »schmackhaft machen, würzen, Salz«, gr. ἅλς lat. *săl-* slav. *solĭ* »Salz«, mit *d*- erweitert lit. *saldùs* abulg. *sladŭkŭ* »süss«, lat. *sāl* (d. i. **sall*, *ll* < *ld*) got. altnord. *salt* ahd. *salz* »Salz«, lat. *sallere* got. *saltan* ahd. *salzan* »salzen«. Da das *á* des Wortes als ursprünglich nach *Ḥ* anlautend *e*-stufig ist, haben wir den Ablaut *s̥ld-* in ahd. *sulza* mhd. nhd. *sulze*, *sülze*.

Ḥ r »radere«, idg. *'ár-* in altnord. *erja* »über etwas hinfahren, schaben, kratzen, > pflügen«, got. *arjan* ahd. *erren* mhd. *ern* »pflügen«, lit. *ariù* slav. *orję* »pflüge«, gr. ἀρόω, voll redupliziert in griech. ἄρουρα (aus *'*ar-or-u̯ă*), [mit Laryngalerweiterung (Halbreduplikation?) indog. intr. *'árā-* in lit. *ár-ti* »pflügen«, armen. *araur* > *arōr* »Pflug« (aus *'arătro-m*, vgl. Bartholomae, Bezz. Beitr. 17, 97, = kret. ἀράτρον), trans. *rā-* in lat. (terram) *rā-dere* und analogisch *'arā-* in lat. *arāre*, *arātrum*], = semit. **ḥ r* [erweitert *ḥ r š* : *ḥ r ṣ*, arab. *ḥaraša* »he scratched, rubbed (the camel) so as to abrade the upper skin«: *ḥaraṣa* »he scraped off, rubbed off, abraded (a thing's superficial part)«], > »pflügen« in der Erweiterung *ḥ r þ*, arab. *ḥaraþa* äth. *ḥarasa* amhar. *'arasa* Tigrē *ḥærse* »pflügte«, hebr. *ḥåraš* »pflügen« und noch »(in Bronce) einschneiden«.

Ḥ r, einfach redupliziert semit. *ḥ r r*, arab. *ḥarra* »war frei, freigeboren«, *ḥurru* »frei, freigeboren«, hebr. *ḥōrīm* »die Freigebornen, Edlen«, *bæn-ḥōrīm* »Freigeborner«, amhar. (' aus *ḥ*) *'arnat* »Freiheit«, = indogerm. *'*ár-*, sanskr. *árja-* »Arier, Mann der drei oberen Kasten«, avest. *a*^{i}*rja-* altpers. *arija-* »arisch, Arier«, sanskr. *ārja-* »arisch«, in Personennamen altpers. skyth. Ἀρια-, sanskr. *ārja-*.

Ḥ r g, arab. intr. *ḥariga* »(it) was (became) close, > became forbidden or prohibited« = indog. intr. *'árk-* »verschlossen sein« [neben trans. *r-k-* »verschliessen«, s. u.], lat. *arx* »Burg«, *arca* »Kiste, Gefängnis«, *arcānus* »abgeschlossen, > geheim«, *arceo* »verschliesse, halte fern durch Verschliessen, wehre ab, gr. ἀρκέω »wehre, halte ab«, ἄρκιος »sicher«, *o*-stufig *'ork-* (Osthoff, Idg. Forsch. 8, 54) in lat. *Orcus*[2]).

[1]) Das indogermanische *s*-Präfix konnte natürlich, wie jedem andern anlautenden Konsonanten, auch anlautendem Laryngal wie *Ḥ* vortreten.

[2]) Herbert Petersson (der, da der Vokal *o* auch die regelrechte *o*-Stufe von anlautendem *á* nach ursprünglichem Laryngal *Ạ* oder *Ḥ* ist, unrichtig um des lat. *Orcus* willen eine Wurzel mit dem Vokal *e* annehmen zu müssen glaubt) will Glotta 7,320 das armen. *orm* m. »Mauer« aus **orkmo-* herleiten. Dieses armen. *orm* stammt indessen eher (als aus *'ormo-* hervorgegangen) von einer *m*-Ableitung von dem gleichen zweikonsonantigen **Ḥ r*, entsprechend dem sehr bekannten arab. *ḥ r m*, intr. *ḥaruma* »it was (became) forbidden, prohibited«, trans. *ḥarama* »prohibuit«, *al-ḥaramu* »sacrum saeptum

ḫrǵ »hell schimmern, glänzen«, indog. intr. *'árǵ-*, gr. ἀργός »hell schimmernd«, ἀργής »glänzend weiss«, ἄργῖλος »weisser Ton«, sanskr. *árǵuna-* »weiss, licht«, gr. ἄργυρος, lat. *argentum* altir. *argat* armen. *artsath* avest. *ərəzatəm* »Silber«, = semit. **ḥrḍ'*, arab. in *'iḥrīḍu* (vgl. Nöldeke ZDMG. 40, 729) »Saflor (zum Gelbfärben dienend)«, syr. *ḥ^erâyā* »gelb«, phönik. *ḥrṣ* hebr. *ḥârūṣ* »Gold«.

ḫn »sich krümmen, beugen, neigen«, übertragen > »geneigt sein« (wozu indogerm. das Präteritopräsens ahd. *an*, Inf. *unnan* »günstig, geneigt sein«, s. u.), semitisch voll redupliziert arab. *ḥanḥana*, einfach redupliziert *ḥanna* hebr. *ḥânan* »günstig, gnädig sein«, assyr. *annu* hebr. *ḥen*, *ḥinn-*, »Gunst, Gnade«, hebr. (+ *i̯-*) *ḥânā* »war geneigt«, arab. (+ *u̯-*) *ḥanā* »beugte sich, war geneigt«. Von den zahlreichen idg. und semit. Erweiterungen (Sem. u. Idg. § 247, Vgl. Wb. 10) seien hier nur angeführt:

ḫng in arab. trans. *ḥanaga* »inclinare fecit« = indog. *'áŋk-* (urspr. intr.), sanskr. *áñčati* »biegt, krümmt«, gr. ἄγκος »Bucht«, ἀγκών »Biegung, Ellenbogen«, *o*-stufig *'oŋk-*, lat. *uncus* »gekrümmt, Haken« gr. ὄγκος »Krümmung, Widerhaken«. Dazu die Wechselform:

ḫnǵ > semit. *ḥnḳ*, assyr. *unḳu* »Ring«, Tigrē *ḥanḳele* »se courber«, äthiop. *ḥenḳāḳē* »proclivitas« = indogerm. *'áŋg-* in lat. *angulus* »Winkel«, *o*-stufig *'oŋg-* in lat. *ungulus* »Ring«.

ḫnp, arab. *ḥanafa* »he inclined«, intr. *ḥanufa* »he had *ḥanafu* (a crookedness in the leg)«, = indog. intr. *'ámb-* in gr. ἄμβων »Rand (einer Schüssel etc.)«. Dazu die Wechselform:

ḫnp̣, semit. *ḥnb*, arab. II *ḥannaba* »(old age) bent (*-hu* him) down«, = indog. *'ámbh-* in der Präposition gr. ἀμφί lat. *ambi-*, *amb-* gall. *amb-* tochar. *āmpi* (*ā* < *a*, *p* < *bh*), reduz. (*m̥bh-*) in ahd. *umbi* »um« (*o*-stufig lat. *umbo* »Schildbuckel« von *'omb-* oder *'ombh-*). Mit *r-* (> *l-*) Suffix dazu Tigrē *ḥenbert* amhar. *'enbert* »Nabel«, indog. *o*-stufig *'ombh^el-* in gr. ὀμφαλός lat. *umbilīcus* dass.

ḫnṭ (vom vorigen zweikonsonantigen *ḫn* unabhängig), semit. *ḥnṭ*, hebr. »treiben, Knospen ansetzen«, arab. *ḥinṭatu* hebr. *ḥiṭṭā* aram. *ḥinṭ^eϑā* syr. *ḥeṭϑā* »Weizen«, dazu denominativ süd- und westsemit. *ḥnṭ* »(mit Kräutern) einbalsamieren«, = indog. intr. *'ándh-*, sanskr. *ándhas* n. »Kraut«, gr. ἄνϑος »das Aufkeimende, Blüte, Blume«, ἀνϑέω »spriesse, blühe«.

ḫzb, arab. (zu einem intransitiven **ḥázib-*) *ḥizbu* »rugged ground«, in übertragenem Sinne trans. arab. *ḥazaba* »(an event) befell (*-hu* him), became severe (to him)«, *ḥazbu* »a severe event«, = indog. (intr.) **'ásp-* in lat. *asper*.

ḫḍb, arab. intrans. *ḥaẓiba* »pinguis fuit«, = indog. *'adep-* in lat. *adeps* »Fett«.

ḫǵr, indog. *'aǵr-* in gr. ἀγρός »bearbeitetes Land«, lat. *ager* got. *akrs* altnord. *akr* etc. »Acker«, lat. Plur. *agri* »Äcker mit Häusern und Dörfern« (nicht von indog. *'aǵ-* »agere«) = semit. **ḥḍ'r*, arab. *ḥaḍaru* »cultivated country«, s. Vgl. Wb. 2.

(Meccae)«, *ḥarīmu* particularly the »women's apartments«, neuarab. *ḥarīm* (Harem). (Von demselben zweikonsonantigen **Ḫr* stammt auch arab. intr. *ḥaruza* »(a place) was fortified, protected against attack«.) Indog. *'orm-* war die ursprüngliche *o*-Stufe nicht allein von intransitivem **'árm-* (= semit. *ḥárum-*), sondern auch von transitivem **rém-* (= semit. urspr. *ḥarám-*), s. Kuhns Zs. 42, 187.

b) Wenn der Akzent (in ursprünglichen Transitiven) auf die zweite Silbe rückte, fällt im Indogerm. lautgesetzlich mit dem ersten Vokal auch der anlautende Spiritus lenis ʼ aus voridg. ʜ̣ fort. Beispiele:

Von *ʜ̣ ĝ* »scharf sein«, idg. *ʼáḱ-* sem. **ḥ d*, ist mit ᴀ weitergebildet *ʜ̣ ĝ* ᴀ trans. »schärfen«, > indog. *ḱḗ* (*ē* aus *é*ᴀ, s. u.), sanskr. *śi-śā-ti* »schärft, wetzt«, = semit. *ḥ dʼ* in arab. *ḥadaʿatu* »the head of an arrow or an axe«, s. u. unter III 1. a.

ʜ̣ l ᴀ trans. »geben«, arab. *ḥalaʼa*, IV *ʼaḥlaʼa* »dedit, donavit«, = indogerm. *lḗ-*, s. u. unter III 1. a.

Von *ʜ̣ n* »geneigt sein« stammt mit ᴀ-Erweiterung idg. **nḗ-*, germ. *nā-* in altsächs. *nāða* ahd. *gi-nāda* »Gnade«. Von dem zu Grunde liegenden **ḥné*ᴀ- > **ḥnē-* stammt als Präsens mit *n*-Infix **ḥn̥nē-* > **ʼn̥nē-*, woraus ahd. *unnan* »gönnen« altnord. *unna* (mit analogischem Sing. *ann*, ahd. *an*).

rā- in lat. *rādere*, wozu *rāstrum*, *rāster* »Hacke«, sahen wir oben S. 14 als ᴀ-Erweiterung von *ʼár-* aus *ʜ̣ r* »pflügen«. In *ărā-* (lat. *arāre*, *arātrum*) ist das *ă* wahrscheinlich analogisch wiederhergestellt.

Von *ʜ̣ u̯* »flechten, weben«, indog. *ʼáu̯-* (oben S. 13), stammt als Laryngalerweiterung indog. *u̯ā-* (oder *u̯ē-* ?) in sanskr. *vāna-m* »das Weben«, Part. *ū-ta-* »gewoben«, ferner die indog.-semit. Erweiterungen

ʜ̣ u̯ k, arab. Perf. *ḥāka* »er webte«, syr. *ḥa(u̯)u̯āχā* »Weber«, = indog. *u̯ég-*, ir. *figim* »webe«, dehnstufig *u̯ēg-* in sanskr. *vāgurā* »Fangnetz«, lat. *vēlum* aus *vēgslom* (Demin. *vēxillum*);

ʜ̣ u̯ ṭ, syr. Perf. *ḥåṭ* »suit«, = indog. *u̯édh-* in gr. *ἐθμοί* (Hesych) „*δεσμοί πλόκαμοι*“, dehnstufig *u̯ēdh-* in altnord. *vāð* f. »Gewebe, Zeug wie es vom Webstuhl kommt«, ahd. *wāt* »vestis, vestimentum«. Dazu noch

indog. *u̯éi̯-* »flechten, weben« aus **ʜ̣ u̯ i̯*, sanskr. 3. sing. *vájati*, reduziert *u̯i-* in altnord. *við* ags. *wiþþe* mhd. *wit*, *wide* »Flechtreis, Strang aus gedrehten Reisern«, mit ᴀ-Erweiterung *u̯i̯ē-* in lat. *viēre-*, sanskr. *vjāna-m* »winden«, reduziert *u̯ī-* in sanskr. *vītá-* lit. *výtas* »gewunden«; und

indogerm. *u̯ébh-* »weben« aus **ʜ̣ u̯ ᴘ*, ahd. *weban*, reduziert *ubh-* in gr. *ὑφή* »Weben, das Gewebte«, *ὑφαίνω* »webe«, avest. *ubdaēna-* »aus Webstoff«.

Indogerm. *sébh-* trans. »congregare« aus *ʜ̣ z ᴘ*, sanskr. *sabhā* »Versammlung, Halle für Versammlungen«, *sábhja-* »zur *sabhā* gehörig«, ahd. *sibbi*, *sippi* »(mit einem) zu éiner Sippe gehörig«, got. *sibja* ahd. *sipp(e)a* »Verwandtschaft, Sippe«, = semit. *ḥ z b*, arab. II *ḥazzaba* »he congregated or assembled (people)«, *ḥizbu* »a collective body or company of men« äthiop. *ḥezb* »tribus, gens, stirps, *φυλή*«.

Von dem oben S. 15 gesehenen *ʜ̣ n ᴘ* stammt idg. *n-bh-* in ahd. *naba* ags. *nafu* altnord. *nǫf* »Nabe«, sanskr. *nabhja-* n. dass., ahd. *nabalo* altnord. *nafli* »Nabel«.

Von *ʜ̣ b k* (arab. *ḥabaka* »er band«), Erweiterung von *ʜ̣ b* »binden« = idg. *ʼáp-* (S. 13), stammt idg. *peg-* in lat. *pignus* (aus **pégnos*) »Pfand«. Wegen der Bedeutung vgl. die semitische Erweiterung von *ʜ̣ b* »binden« hebr. *ḥābʰal* »pfänden«, *ḥᵃbʰol* »Pfand«.

Von *ʜ̣ r g* (S. 14), wovon intr. idg. *ʼárk-* »verschlossen sein«, stammt trans. *r-k-*

»verschliessen« in lat. *rakìnti* »(mit dem Schlüssel) verschliessen«, ahd. *rigil* »Riegel, repagulum«; von der Wechselform ḫ r g̑ (idg. intr. *'árg-* in sanskr. *argala-* »Riegel«) *r-g-* in altsächs. *rakud* »domus«.

Von ḫ r ĝ (idg. *'árĝ-* »glänzen« in gr. *ἄργυρος* etc. S. 15) idg. *r-ĝ-* in sanskr. *rağatá-* »weiss«, *rağatám hiranjam* »weisses Gold«, d. i. »Silber«, jünger einfach *rağatám* »Silber«.

ḫ m i̯ [Erweiterung von ḫm (arab. *ḥamma* »determinavit«)], semit. *ḥ m i̯*, arab. Perf. *ḥamā* »he prohibited, guarded (*al-kāna* the place) against invasion or attack«, = idg. trans. **méi̯-*, wovon *o*-stufig *moi̯-* in lat. *moenia* »Stadtmauern«, *mūnīre* »befestigen«, *mūrus* (altlat. *moiros*), ags. *mǣre* mittelniederl. *mēre* »Grenze«, ags. *gemǣran* niederl. *mēren* »die Grenze bestimmen«, lett. *maidīt* »bepfählen«.

*ḫ z (idg. *o*-stufig *'os-* in lat. *osmen* > *ōmen* und *os-cen* zu *cano* »Weissagevogel«), durch *i̯* erweitert ḫ z i̯, arab. *ḥazā* »ex avium volatu hariolatus est et omen cepit«, hebr. *ḥåzā* »sehen« (besonders von prophetischen Visionen), *ḥōzǣ* »Seher« *maḥᵃzǣ* »Vision«, syr. *ḥa(z)zåi̯ā* »vates«, = indog. *séi̯-*, *o*-stufig *soi̯-* in lit. *saisti* »Zeichen deuten«, *saitas* »Zeichendeuterei«, kymr. *hūd* (aus *soi̯to-*) »Magie«, altnord. *seiðr* »eine Art der Zauberei«, *sīða* »solche treiben«.

ḫ ṭ u̯, arab. *ḥaṭā* (Inf. *ḥaṭu̯u*) »he tossed, shook (a thing) about«, = idg. trans. *dhéu̯-*, reduziert *dhu-*, sanskr. *dhuta-* »geschüttelt«, mit Laryngalerweiterung indogerm. *dhéu̯ā-*, reduziert *dhū-* »schütteln«, sanskr. Inf. *dhavi-tum*, Part. *dhūtá-* »geschüttelt«, altnord. *dȳja* »schütteln«.

Von ḫ i̯ u̯ »leben«, indog. intr. *'ái̯u̯-* (S. 13 f.), ist durch *g-* weitergebildet (*'ai̯ug-* in got. *in ajukdu*þ „*εἰς τὸν αἰῶνα*" ags. *ēce* »ewig« und) *i̯éu̯g-*, dieses in lat. *jūgis* »immerdauernd, (aqua, puteus, fons) beständig fliessend« (für die Bedeutung vgl. hebr. *ḥai̯* (vom Wasser) »lebend, fliessend«, arab. *ḥai̯au̯ānu* »jugis aquae fons«).

Neben gr. *ἀγερ-* (Präs. *ἀγείρω*) von voridg. ḫ k̑ r (S. 13) besteht indogerm. **ĝér-*, wovon ags. *corðor* »multitudo«, ahd. *chortar* »Herde, Gemeine«.

Von *'aĝ-* »agere« aus ḫ k̑ besteht die *s*-Erweiterung trans. *ĝés-*, lat. *gero*, *gestum*, neben intr. *'áĝs-* > *'ák̑s-*, s. Vgl. Wb. S. 1.

5) ע (arab. ع), emphatischer laryngaler stimmhafter Spirant. Wird indogerm. (wie assyrisch) ' : der folgende kurze Wurzelvokal erscheint im Indog. *é*-stufig (den urspr. Hochton tragend) als *ó*, *o*-stufig als *o* [1]); Dehnstufe ist *ō*. Beispiele:

a) **y g* »säumen, zögern«, idg. *'ok-* in gr. *ὄκνος* »Säumen, Zaudern«, *ὀκνέω* »zögere« = semit. **y g*, assyr. *egū* »säumen«, Prät. *lā ēgi* »ich säumte nicht« [2]): andre semitische Erweiterungen sind *y g š́* in äthiop. *ta-yaggaša* »(patienter) exspectare, cunctari, morare, differre«, und *y g s* in arab. trans. *yagasa* »retinuit, impedivit (a re)«, V *tayaggasa* »he was (became) slow, tardy«.

y b > idg. *'op-* 1) dehnstufig *'ōp-*, avest. *āp-* f., Nom. *āfš* »Wasser«, sanskr. Plur. *āpas* »Wasser«, 2) »Fülle« in lat. *opēs*, *in-opia*, *cōpia*, 3) »Saft (der Pflanzen)«, gr.

---

[1]) Wegen des armenischen *a-* für erwartetes *o-* in *ateal* »hassen«, *akn* »Auge«, *aganim* »induo« u. a. neben *orb* »Waise«, *hot* »odor«, *hoviv* »Hirte« s. u. die Note unter b) zum Schlusse S. 22 f.

[2]) Für ע als ursprünglichen Anlaut spricht die *e*-Färbung des Vokals im Assyrischen.

ὀπός »Saft, besonders des Feigenbaumes, Harz«, 4) »trinken« in der Halbreduplikation *pō-* (aus *yby*), s. u. S. 24, = semit. 1) einfach redupliziert *ybb* in arab. *yububu* »waters pouring out copiously«, assyr. *abūbu* »Sturmflut, Sintflut«; 2) mit urspr. suffixalem *l-* äthiop. *māybal* »undae, diluvium«, assyr. *ablūtum* »strotzende Fülle, abundantia, multitudo«; 3) arab. einfach redupliziert *yabībatu* »the exudation of gum«; 4) arab. *yabba* »he drank (water) without taking breath or without interrupting the swallowing«.

**yb* > indog. *'op-* in lat. **opio* f., **opīn-*, wovon *opīnor* »vermute, meine«; arab. mit urspr. suffixalem *' yaba'a* »he reckoned, thought, opined«.

yb »operari«, > indog. *'óp-* in lat. *opus* »Arbeit, Werk«, sanskr. *ápas* »Werk, Handlung, heilige Handlung«, dehnstufig *ōp-* in ahd. *uoben* »üben, ausüben«, *uobo* »colonus«, mhd. *uop* »Feldbau«. Dazu die semitisch-indogermanischen Erweiterungen

ybd, hebr. *yåbʰadʰ* »arbeiten, bearbeiten, dienen«, syr. *yᵉβaδ* »fecit, perfecit, peregit«, arab. *yabada* »he served (*'Ilāha* God)«, gemeinsemit. *yàbd-*, arab. *yabdu* assyr. *abdu* hebr. *yæbʰædʰ* syr. *yaβdā* »Knecht, Sklave, Diener«, hebr. *yᵃbʰodʰā* »Arbeit, Feldarbeit, Ackerbau«, arab. *yabadatu* »strength«, = indog. *'op-t-*, *'opt-* (aus der vorindogerm. *d*-Erweiterung ist das idg. *t*-Partizip hervorgegangen), jenes in lat. *opitulor*, und ags. *eafoþ* (aus indog. *'ópot*, *'opet-*) n. »robur, vis«, *'opt-* in Part. lat. **optus* »creatus«, wovon *optio*, *optāre*;

ybr, semit. in assyr. *ebūru* »Feldertrag«, *ebūr* (*māti*) »Frucht (des Landes)«, hebr. *yᵃbʰūr* (*hå'åræṣ*) »Ertrag (der Erde)«, = indog. *'op-l-*, *'opl-* in ahd. *avalōn* »arbeiten« altnord. *afla* »ausführen, herrichten, zu Wege bringen«, *afl* ags. *afol* »Kraft, Stärke«, lat. in *opulens*, *opulentus*.

yp »tegere, involvere« > indog. *'ou̯-*, lit. *aũ-ti* »Fussbekleidung anziehen«, avest. *aoþra-* n. »Schuhwerk«, lat. *ind-*, *ex-uo* (aus indogerm. *-ou̯ō*, nicht *-eu̯ō*), wozu *ind-ū-mentum*, *ind-*, *ex-uviae*, *red-uvia*, armen. *aganim* (*g* aus *u̯*) »induo«, = semit. **yp* (eigentlich »falten«, s. u.), einfach redupliziert *ypp* in syr. *yaφ* »involvit«, *ypi̯* in syr. Pa. *yappī* »involvit, obtexit«.

yr > indog. *'or-*, gr. *ὦρτο* »erhob sich«, lat. *orīri* »sich erheben, aufsteigen, entstehn«, armen. *i̯-areai̯* »ich erhob mich«. Das dem indogerm. *t-* des Partizipiums, lat. *ortus*, entsprechende *d-* erscheint im Semitischen als dritter Radikal in *yrd*, arab. *yarada* »exortus est, extulit se, came forth« [daneben *yr* + *g-* in äthiop. intr. *yarga* »ascendit«, arab. trans. *yaraga* »he ascended (the ladder)«].

yr »nackt, bloss (sein)«, semitisch einfach redupliziert *yrr*, hebr. »sich entblössen«, *yᵃrīrī* »einsam, kinderlos«, voll redupliziert hebr. *yaryår* »nackt, bloss«, erweitert (durch *u̯-* und *i̯-*) arab. *yari̯a* »war nackt«, hebr. *yæri̯ā* und *yæru̯ā* »Blösse, Scham«, **yårā* Pi. Hiph. »entblössen«, assyr. *urū* »Blösse, Scham« [durch *ḳ-* erweitert äthiop. Tigrē *yarḳa* »war nackt«, durch *ṭ-* syr. *yarṭel* »denudavit«. Das Idg. hat die dieser semitischen *ḳ-* und *ṭ*-Erweiterung parallele Erweiterung durch voridg. *P-*, idg. *bh-* in *'orbh-* intr., lat. *orbus* »(einer Sache) beraubt«, armen. *orb* »Waise«, gr. *ὀρφανός* »entbehrend, beraubt, verwaist«]. Gemein-idg.-semit. ist die *m*-Erweiterung

yrm, indogerm. *'orm-* intr., got. *arms* altnord. *armr* ahd. *arm* »arm« = semit.

intr. *yárum-* in hebr. *yårom* »nackt, notdürftig gekleidet«, trans. arab. *yarama* »(os carne, arborem cortice) nudavit«.

y l, indog. *'ol-*, lat. *aboleo* »vernichte«, gr. *ὄλ-λῡμι* »verderbe« (von Göttern und dem Schicksal gebraucht), *ὄλεθρος* »Verderben«, *ὀλέκω* trans. »verderbe«, Perf. voll redupliziert intr. *ὄλωλα* »perii«, = semit. einfach redupl. *y l l*, hebr. trans. *yålal* »(einem) etwas antun«, *tayalulīm* »das üble Schicksal das einem mitspielt«, arab. intr. *yalla* »he was (became) diseased or ill«, *'ayalla* »(God) caused (*-hu* him) to be diseased or ill«, *yalīlu* »rendered diseased etc. by God«; voll redupliziert in arab. *yulyūlu* »continual evil or mischief«.

y l, indogerm. *'ol-*, voll redupliziert in griech. *ὀλολύζω* »schreie mit lauter Stimme (besonders zu den Göttern)«, semit. einfach redupl. in assyr. *elēlu* »Klagelied« [andre Erweiterungen des Schallwortes *y l* in assyr. *elēṣu* hebr. *yålaṣ* und hebr. *yålaz* »jubeln, frohlocken«].

**y l*, idg. *'ol-* in got. *alds* »Zeit, Menschenalter«, altnord. *ver-ǫld* »Menschengeschlecht, Zeitalter« ahd. *wer-alt* »Zeitalter, Welt«, altsächs. *aldi* altnord. *aldir* »Menschen«, = semit. *y l* in äthiop. Fem. *yelat* »tempus, temporis spatium«, durch *m-* erweitert gemeinsemit. arab. *yālamu* »mundus«, äthiop. *yālam* »aevum, aeternitas, mundus, homines«, hebr. *yōlåm* »Lebenszeit, Ewigkeit«, syr. *yålmā* »Welt, Ewigkeit«.

y n, einfach redupl. arab. *yanna* »probrosis verbis petivit (aliquem), > titulo insignivit (librum)« (wozu die vierkonsonantige Erweiterung *yanụana* und (mit *l* aus *n* vor Labial) *yalụana* »titulo instruxit (librum)«), = indog. **'on-* in griech. *ὄνομαι* »schelte«, wozu *ὀνοτός*, *ὀνοτάζω*, ahd. *anadōn* nhd. *ānden* »ahnden, tadeln, strafen«, ahd. *anado* »widerfahrene Kränkung«, gr. *ὄνομα* »Name« (wegen des *ono-* und des *nō-* in *nōmen* aus einer Halbredupl. *y n y* s. unter III 4).

y m »dunkel sein«, einfach redupliziert jüd.-aram. *y^a^mam* neuhebr. *yåmam* »dunkel werden« [erweitert (+ *i̯-*) arab. *yamii̯a* »war dunkel, war (ward) blind«, jüd.-aram. *y^a^mi̯ā* »Dunkelheit«, (+ *ś-* : *ṣ-* aus vorsem. *k̂-* : *k̦-*) intr. arab. *yamiša* »he was weak in sight« : trans. syr. *y^e^maṣ* »clausit (oculos suos)«, Pa. *yammeṣ* »occaecavit«), = indog. **'om-* in vielen Erweiterungen (s. u.). Gemein-idg.-sem. sind die Erweiterungen

y m ṭ, syr. intr. *y^e^meṭ* »obscuratus est«, Pa. Aph. »obscuravit«, *yamṭā* »tenebrae«, = indog. *'ondh-* (*m* > *n* vor Dental) sanskr. *andhá-* »dunkel, blind«, *ándhas* n. »Dunkel«, avest. *anda-* »blind«;

y m s, arab. intr. *yamusa*, *yamisa*, »war dunkel«, = indog. *'oms-* in lat. *umbra* (aus *omsrā-*) »Schatten«, ahd. *amsla* ags. *ōsle* »Amsel, Schwarzdrossel« (und *més-*, s. u.).

Von **y m* »arbeiten, sich mühen« (uralter Nebenform von *y b*, idg. *'op-* »operari»), idg. *'om-* [wovon die Halbreduplikation *y m y*, ursprünglich intr. sanskr. *ámī-* (geplagt sein«) in *ámīvā* »Plage«, trans. idg. *mṓ-* in ahd. *muoī* »Mühe« (s. u. III 4), und die Erweiterung fries. **ompelia* niederd. *ampeln* »zu erreichen streben«], stammt

vorindog. *y m ḍ*, indog. *'om-d-*, wovon ahd. *emiz*, *amazzīg*, *emizzīg* »emsig, unablässig«, mit der Wechselform semit. *y m d*, arab. *yamdan* »datā operā«; andres s. u. c.

ym, indog. *'om-* in lat. *omnis* = semit. *ym* in der Reduplikation *ymm*, arab. Perf. *yamma* »it was (became) general or universal, included all«, Elativ *'ayammu* »more (most) complete«, *yamīmu* »complete«, dehnstufig Part. *yāmmu* »universal, including every thing«, *yāmmatu* c. gen. »the whole of«; s. ferner unten unter c.

yṷ in ägypt. *yṷt*, »Kleinvieh« (dem Semitischen fehlend) = indogerm. *'óṷ-* in *'óṷi-s* »Schaf«, lat. *ovis* gr. ὄϊς > οἶς ahd. *ou* altnord. *ǣr* etc., got. *avistr* »Schafstall«, armen. *hoviv* »Hirte«.

ykm, arab. *yakama* »he bound (the goods) with a string or rope in a piece of cloth so as to form a bundle«, *yikmu* »a bundle«, = indog. *'ogm-* in griech. ὄγμος »Schwad, manipulus« (verschieden von ὄγμος »Reihe von *'aĝ-* »agere«).

ykr, arab. *yikru* »origo et principium«, = indog. *'ogr-* in sanskr. *ágra-* n. »Anfang«, avest. *aγra-* »der erste, oberste (nach Zeit und Rang)«, n. »Anfang«.

**yḳr* (mit *ḳ* wenn das indogerm. Wort genau entspricht), arab. intr. *yaḳura* »liberos non genuit (vir)«, Fem. *yaḳurat* »sterilis fuit«, *yuḳru* »sterilitas (de mare et femina)« [gleichbedeutend *yaḳimat*, *yuḳmu* mit *m*-Erweiterung derselben zweikonsonantigen Urwurzel], *yāḳiru* »(a man) that has no offspring born to him, (a tree) that does not bear, (a tract) that produces no herbage«, hebr. *yåḳår* »unfruchtbar (von Mann und Weib)«, syr. *yaḳrā* »sterilis (de viro, femina, terra)«, *yeḳar* »sterilis factus est«, = indog. *'ogr-*, sanskr. *ágru-* »unverheiratet«, Fem. sanskr. *agrū́* avest. *aγrū* »ledig, unverheiratet« (Wechselform, aus *ykr*, wenn das semitische *ḳ* ein ursemit. *ḳ* war).

yḳ̂r, semit. *yṣr*, arab. *yaṣru* »space of time, an hour, day (as opposed to night), night (as opposed to day)«, Dual *al-yaṣrāni* »Tag und Nacht«, = indog. *'óĝh-r-*, *'oĝhr-*, sanskr. *áhar*, *áhr-* »Tageszeit, Tag oder Nacht«, woneben als Stamm der obliquen Kasus *ahan-*, *ahn-*, Dual *áhanī* »Tag und Nacht«.

ydṷ »hassen« semit., arab. *yadiḭa* (*ḭ* < *ṷ*) »er hasste«, *yadūṷu* »Feind«, äthiop. *yedeṷ* »Feind«, Wechselform von *yḍṷ* vorindogerm., durch *s*- erweitert griech. *ὀδύομαι, Aorist Partiz. ὀδυσσάμενος, Perf. redupliciert ὀδώδυσται »grollen, zürnen«, Erweiterung von voridg. *yḍ* »hassen«, idg. *'od-*, in lat. *odium*, Perf. *ōdi* »hasse«, armen. *ateam* »hasse«.

ytp : *ytṗ*, dieses semit. *ytb*, arab. *yataba* »calcavit limen domūs«, *mā yatabtu bāba-hu* »I have not trodden the threshold of his door«, *yatabu* »gradus«, *yatabatu* »gradus unus, a single step of a series made of wood, the threshold of a door, the upper of the two transverse pieces of wood of a door-way« (beide zusammen Dual *al-yatabatāni*) : die Wechselform vorindogerm. *ytp* wird lautgesetzlich *o*-stufig > indog. *'odṷ-*, vorliegend in ion. οὐδός att. ὀδός dor. (Hesych) ὠδός »Türschwelle« (der Akzent spricht für indogermanische *o*-Stufe).

ynp : *ynṗ* »schwellen«, jenes indog. *'omb-* (*b* nach Stimmtonlaut aus *p*), sanskr. *ámbu* »Wasser« griech. ὄμβρος »Regen, Regenguss« : die Wechselform idg. *'ómbh-* in sanskr. *ambhas* n. »Wasser«, reduziert *m̥bh-* in armen. *amb* »Wolke«, sanskr. *abhrá-* n. »Wolke«, m. »Gewölk«, griech. ἀφρός »Schaum«, lat. *imber* »Regenguss«, = semit. *ynb* (*b* aus *ṗ*) in arab. *yunbabu*, *yunbubu* »abundance of water«. Dasselbe

ynp haben wir in arab. *yunfuu̯ānu* »the juice that flows from grapes without their being pressed« : *ynp* in griech. ὄμφαξ »grüne Traube« (wegen dieses s. Sem. u. Idg. 319) = semit. *ynb* in arab. *yinabu* »frische Trauben«, hebr. *yenåbʰ* »Traube«, arab. *yinabatu* syr. *yenbᵉϑā* »Traube«. (Wegen der vielleicht hierhergehörigen assyr. *inbu* »Frucht«, *unnubu* »üppig wachsen« s. ZDMG. 70, 149.)

ynḳ, arab. *yunḳu*, *yunuḳu* aram. *yunḳā* m., *yunḳᵉϑā* f. »Hals«, = indogerm. *'oŋgh-* in got. *hals-agga* m. »τράχηλος, Hals, Nacken«.

ymḳ »tief (sein)« (gemeinsemit.), arab. *yamuḳa* »war tief«, hebr. *yåmoḳ* »tief«, syr. *yumḳā* »Tiefe, Tal«, hebr. *yèmœḳ* »Talgrund, tiefe Ebene«, arab. *yamḳu* »Talgrund«, äthiop. *mā-ymeḳ* »locus depressus, vallis«, = indogerm. *'oŋgh-* (*m* > *ŋ* vor *k*-Laut), altnord. *eng* (aus **oŋghiā-* > germ. **aŋgiā-*) »Wiese«, ahd. *angar* »Anger«, germ. (lat.) *Angrivarii* > *Engern*, Bewohner des Wesertals.

yu̯g [Erweiterung von *yu̯*, urspr. »sich drehen, periodisch sich wiederholen, sich umtun«, wovon sehr zahlreiche semit. und indog. Erweiterungen (s. u.), darunter semit. mit *d- yud*, arab. *yau̯u̯ada* »assuefecit (aliquem)«, syr. Pa. dass., arab. II. V. VIII »assuevit, pro more habuit«, *yādatu* »consuetudo«], arab. Perf. *yāga* »he stayed, dwelt, abode (in a place), he came (*bi-hi* to him) and alighted at his abode as a guest«, *ma-yāgu* »a place to which one turns, in which one stays, dwells or abides«, = idg. *'ou̯k-*, reduziert *'uk-* »gewohnt sein«, sanskr. *ókas* n. »gewohnter Ort, Wohnstätte«, *účjati* »ist gewohnt«, lit. *jaukinti* »(Tiere) gewöhnen«, *jaukùs* »zahm«, *jùnkti* »gewohnt werden«, *jùnktas* »gewohnt«, got. *bi-ūhts* »gewohnt«, *bi-ūhti* »Gewohnheit«.

**yḱd*, semit. *yhd*, arab. *yahdu* »foedus, juramentum«, *yahida* »he made a compact (with him)«, III »he swore (*-hu* to him)«, *yahīdu* »one who makes or with whom is made a compact, an engagement«, = indog. *'oi̯t-* (semit. inlautend *h* = indog. *i̯*), altir. *ōeth* got. *aiþs* ahd. *eid* »Eid«, wozu *m*-Partizip ahd. *eidum* »Eidam«.

**yḱd*, semit. *yhd*, arab. *yahida* »he was acquainted with«, V. VI. VIII »he went frequently (*-hu* to it), took care (of it)«, *ma-yhadu* »a place in which one used to be acquainted with or meet with a thing«, = indogerm. *'oi̯t-*, altlat. *oitier* > lat. *ūti* »von etw. Gebrauch machen, mit einem umgehn«, *ūsus* »Gebrauch, Gewohnheit, Erfahrung«.

**yǵn*, gemeinsemit. *yài̯n-*, arab. *yai̯nu* äthiop. *yai̯n* assyr. *ēnu*, *īnu* phönik. *yn* (= *yēn*) hebr. *yài̯in* syr. *yai̯nā* »Auge«, = indog. *okᵘn-*, armen. *akn* germ. *aug-n-*, Nom. got. *augō* altnord. *auga* ahd. *ouga* »Auge«, abulg. *okno* »Fenster«, mit *n*-Suffix gebildet von indogerm. *o*-stufig *'okᵘ-* »sehen«, lit. *akìs* abulg. *oko* lat. *oculus* »Auge«, griech. Fut. ὄψομαι, Perf. voll redupliziert ὄπωπα, *e*-stufig *'ok̑-*, mit *s*-Suffix in sanskr. *ákši* avest. *aši* »Auge« (s. Sem. u. Idg. 225 ff.).

b) Als Reduktion des nach vorhanden gewesenem Laryngal *y* im Indog. erscheinenden anlautenden Vokals *o* finden wir in proklitischer Präposition oder sonst bei ursprünglich auf die folgende Silbe gerücktem Akzent den Schwavokal *ă*. (Nach den andern im Vorhergehenden behandelten Laryngalen war der entsprechende Schwavokal vom hochtonigen Vokal qualitativ nicht verschieden und ist daher mit

diesem wieder zusammengefallen, so nach ᴀ das *ĕ* in gr. ἐνεκ- (S. 9 f.), nach ᴀ̣ das *ă* in gr. ἀνέρ-, ἀνήρ (S. 10 f.), nach ʜ das *ă* in *ăǵer*-, gr. ἀγείρω (S. 13).) Ein solches *ă* für erwartetes *o* nach ursprünglichem Laryngal *y* finden wir in der proklitisch gewesenen Präposition

idg. *ăd*, lat. *ad* altir. *ad*- germ. got. etc. *at* ahd. *az*, von vorindogerm. *yḍ*, Wechselform von *yd* »terminus« (assyr. *adū* »Zeit«, *adi* »während«), wovon phönik. *yad* hebr. *yadʰ* »usque ad«. Von diesem *yd* haben wir die *n*-Weiterbildung

idg. *ătné*- (so wohl in den obliquen Kasus) in lat. *annus* »Jahr« (aus *ătnó-s*), woneben got. **aþns* »Jahr« (oder Neutr. **aþn* (belegt ist Dativ plur. *aþnam*, woneben *at-aþni* »Jahr«) wohl ein hochtoniges idg. *'*ótno*- gewesen ist, vgl. assyr. *edānu* »Zeitpunkt« (woneben von der Reduplikation *ydd* mit demselben *n*-Suffix arab. *yaddānu*, *yiddānu* »period«, bibl.-aram. *yiddān* »Zeit«, > »Jahr«, syr. *yed(d)ånā̊* »Zeit«); daneben die *m*-Weiterbildung äthiop. *yadama* »diem (tempus) constituit«.

Idg. *ăb*- in lat. *amnis* (aus **abni-s*), britann. *Abona*, altir. *abann* »Fluss«, altniederd. *-apa* ahd. *-affa* (in Flussnamen) stammt von *yʙ*, der Wechselform von *yb*, wovon idg. dehnstufig '*ōp*- »Wasser« (s. o. S. 17).

ăk̑u- in lat. *acu-pedius* »schnellfüssig« ist Reduktion von vorindogerm. *yǵu̯*, wovon idg. dehnstufig '*ōk̑u*-, gr. ὠκύ-ς sanskr. *āśú*- avest. *āsu*- »schnell«, = semit. *yd'u̯*, arab. *yadā* »er rannte«, *yadu̯u* »cursus (equi)«.

ău̯i-, lat. *avis* »Vogel«, von idg. *'*ou̯*- »fliegen« von voridg.-semit. *yp* »fliegen«, wovon mit kollektivbildendem *u̯*-Infix (Vgl. Wb. 198 Note) syr. *ɣau̯pā̊* hebr. *ɣōpʰ* äthiop. *ɣōf* »Vögel«.

ănt-, lat. (Plur. für älteren Dual) *antae* »Pfeiler zu beiden Seiten der Türe«, armen. *dr-and* »πρόθυρον«, altnord. *ǫnd* »vestibulum«, avest. *ąiþjā̊* (Akk. plur.) »Türpfosten«, von indogerm. '*ónt*-[1]) (*n* aus *m* vor Dental) aus vorindog.-semit. *ymd*, wovon assyr. *indu* »Stütze«, äthiop. *yamd* »Säule«, hebr. *yammudʰīm* »die beiden ehernen Säulen vor dem Tempel«, arab. *yimādu*, *yamūdu* »pole (of a tent), pillar (of a house)«.

ăni- in gr. ἀνία »Plage«, ἀνιάω »belästige«, ἄνιος »lästig, beschwerlich« (deren ἀν- jedoch auch einfach schwundstufig sein kann) von idg. '*on*- in lat. *onus* »Last«, äol. ὀνία »Plage« von voridg.-sem. *yn* »drücken«, wovon (durch *i̯*- und *u̯*- erweitert) assyr. *enū* »unterdrücken«, hebr. intr. *yånā̊* »niedergedrückt sein«, Niph. »gedrückt werden«, arab. *yanā* »(res) difficilis et molesta fuit«, moabit. *ynu̯* Pi. »(ein besiegtes Volk) bedrücken«; (durch *t*- erweitert) arab. intr. *yanita* »suscepit molestiam«.

ăm-l- (neben *mél*- in μέλας »schwarz«, s. u. unter c) in der *ǵ*-Erweiterung (ἐν νυκτὸς) ἀμολγῷ, *l*-Erweiterung von idg. '*om*- aus voridg.-sem. *ym* »dunkel sein«, s. o. S. 19.

ăl-g- und *ălg*- (neben *lég*- »adhaerere«, s. u.), dieses in lat. *alga* »Seegras, Seetang«, in übertragenem Sinne gr. ἄλγος »Kummer, Schmerz«, ἀλέγω »bekümmre mich um (etwas), besorge« von voridg.-sem. *ylǵ* »adhaerere«, semit. *ylḳ*, s. u. unter c.[2]).

---

[1]) Sanskr. *ātā* »Umfassung, Rahmen« (aus *n̥tā*-) passt hierzu nicht.

[2]) Da nur die indogermanischen Dialekte die überhaupt die indogerm. *a* und *o* unterscheiden,

c) Der Hauptregel nach fällt wie bei den früher gesehenen Laryngalen so auch bei anlautendem ʾ aus *y* der Vokal der ersten Silbe mit dem ʾ im Indogermanischen ab, sobald der Akzent auf den urspr. zweiten Vokal rückte, also bei ursprünglichen Transitiven. Beispiele sind sehr zahlreich. Einige solche sind die folgenden.

Von semit.-voridg. *ygn* »kneten«, arab. trans. *yagana* »knetete«, *yagīnu* »geknetet« und Subst. »Teig«, *yaganu* »tumor«, stammt indog. *k-n-* in sanskr. *kanda-* »Knolle«, griech. *κόνδος* »Knöchel«, *κόνδυλος* »Knöchel (der Finger), Geschwulst«, womit in altem Wechselverhältnis steht indog. *g-n-* (aus voridg. *yg̣n*) in trans. idg. *gnét-* »kneten, drücken« (abulg. *gnetǫ*, Inf. *gnesti*, ahd. *chnetan*), ahd. *knodo* und *knoto* »Knoten«, mhd. *knolle* »gleba«, wozu Verb *knüllen* (*ll* aus *ðl* aus idg. *tl*), ahd. *chnussen* mhd. *knüssen* »kneten, zerdrücken« (germ. *ss* aus idg. *tt*), ferner alle Wörter mit dem Anlaut *gn* $>$ germ. *kn* der Bedeutung »drücken, drückend zerquetschen« oder der Bedeutung »Knöchel« (mit den Knöcheln knetet man), s. Vgl. Wb. 94 f.

Mit semit. *yaḳib-* (*ḳ* aus ursem. *g̣* oder *g̣*^{u}), arab. *yaḳibu* »Ferse«, hebr. *yåḳeb*^{h} »Ferse, Huf (der Pferde)«, stand in altem Wechselverhältnis vorindogerm. *ygb* oder *yg*^{u}*b* (dieses mit dem anlautenden *o* wenn äol. *ὅπλα* aus **ὅππλα* (*ππ* aus *k*^{u}*p*) att. *ὁπλή* »Huf« hierhergehört), woraus indog. *k-p-* oder *k*^{u}*-p-* in slav. *kopyto* »Huf« und *ō*-stufig altnord. *hōfr* ags. altsächs. *hōf* ahd. *huof* »Huf«.

Dem gemeinsemit. und arab. *yaḳrabu* assyr. *aḳrabu* hebr. *yaḳråb*^{h}, syr. *yeḳarbā̊* »Skorpion« von *yḳr* »verwunden« mit dem Tiernamen bildenden *b*-Suffix (mit *ḳ* aus

Griechisch, Italisch, Keltisch und Armenisch, für die Unterscheidung dieses *ᾰ-* vom *o-* in Betracht kommen können, kann es sich fragen, ob vielleicht einige der armenischen anlautenden *a-* für erwartetes *o-* mit den hier unter b) gesehenen griechischen und lateinischen *ᾰ-* auf eine Stufe zu stellen sind. Da wie das griech. *ἀν-* in *ἀνία* so auch im Armenischen *a* vor Liquida oder Nasal schwundstufig sein kann (*i̯-areai̯* »erhob mich«, *anun* »ὄνομα«, *amb* »Wolke« aus *m̥bh-* zu lat. *imber*, so auch in *drand* »πρόθυρον«), kommen nur *akn* »oculus«, *aganim* »induo«, *ateam* »odi« in Betracht und *atamn* »ὀδούς«, wenn dieses, wie Vgl. Wb. 178 angenommen, nicht von *ʾed-* »essen«, sondern von einem **ʾod-* »beissen« stammt mit indog. *d* aus emphatischem stimmhaftem Spiranten *ð̣*, vgl. arab. *yaḍḍa* »he bit, took hold of (a thing or a morsel of food) with his teeth«. F. de Saussure behauptete im Mémoire S. 97, dass sein *ǫ* im Armenischen durch *a* vertreten sei (was voraussetzen würde, dass der Konsonant ע sich, wenigstens im Anlaut, als Laryngal ע oder in irgend welcher Umwandlung dialektisch im Armenischen länger als in andern idg. Dialekten gehalten und den folgenden Vokal modifiziert hätte, wie ich im Vgl. Wb. S. 16 und 22 Noten ein längeres dialektisches Fortbestehn des *Ḥ* angenommen habe), aber Saussures Regel ist weder für bloss anlautendes noch bloss *e*-stufiges, nicht auch *o*-stufiges *ǫ* oder umgekehrt, zu halten. H. Pedersen nimmt Kuhns Zs. 36, 99 (unter Beschränkung einer Regel Meillets auf bloss anlautendes *o*) an, dass jedes indog. *o* (nicht bloss Saussures *ǫ*) im Anlaut in offner Silbe armenisch als *a* erscheint (*akn* nach dem Gen. *akan* und andern *akan-*), was vielleicht richtig ist.

(Armen. *aitnul* »anschwellen«, *aitumn* »Geschwulst« haben (wie lat. *aemidus* »tumidus« wenn aus *ai̯dm-*) anlautenden Laryngal *Ḥ* gehabt und *e*-stufige Wurzelsilbe gegenüber dem *o*-stufigen griech. *οἶδος* etc., wenn nach Vgl. Wb. 4 von *Ḥi̯ḍ*, Wechselform von *Ḥi̯d* in arab. *ḥai̯du* »a rising or protuberant part of a side (of a thing), a knot, knob or protuberance«. Ebenso hat armen. *anurǰ* »Traum« (dessen *an-* auch schwundstufig sein könnte) anlautendes *Ḥ* gehabt und kann *e*-stufig gewesen sein gegenüber dem *o*-stufigen griech. *ὄναρ*, *ὄνειρος*, wenn von voridg.-semit. **Ḥn* »träumen«, wovon semit. (mit Übergang von *n* in *l* vor dem erweiternden Labial (Sem. u. Idg. § 17), wie in *klm* : *ḳlm* »Ungeziefer« neben *knm* : *ḳnm*, Vgl. Wb. 135 [1]*k-n-*, 106 *gh-n-*, oben S. 19 arab. *yaluana*) *Ḥlm*, arab. äthiop. *ḥalama* hebr. *ḥålam* »ihm träumte«, arab. *ḥulmu* äthiop. *ḥelm* aram. *ḥelmā̊* hebr. *ḥ*^{a}*lōm* »Traum«.).

ursemit. ǵ) entspricht, aus der Wechselform mit *g* (> indogerm. *k*) hervorgegangen, mit Verlust der ersten Silbe und vorgetretenem *s*-Präfix *o*-stufig indog. *skorp-* in gr. *σκορπίος*. Die Zusammenstellung ist von P. Jensen (s. Vgl. Wb. 222).

Zu *yk̂r*, indog. *'óğh-r-* sanskr. *áhar* »Tageszeit, Tag oder Nacht«, semit. arab. *yaṣaru*, *yaṣru* »space of time, an hour« etc. (S. 20), gehört mit Verlust der ersten Silbe *ō*-stufig indog. *ğhōr-* in lat. *hōra*.

Zu semit.-voridg. *yd* : *yḍ* »terminus«, wovon die Präposition nordwestsemit. *yad* »usque ad« : lat. *ad* germ. *at* (S. 22), gehört mit Verlust der ersten Silbe als proklitisch die Præp. slav. *do* niederl. *te* ahd. *za*, *zi* mhd. *ze* »zu«, enklitisch avest. *-da* gr. *-δε* (*d* < voridg. *ḍ*), *ō*-stufig ags. fries. nd. *tō* ahd. mhd. *zuo* »zu« (urspr. Adv.), mit *i̯*-Weiterbildung **dī-*, germ. *tī-* in ags. fries. nd. *tīd* altnord. *tīð* ahd. *zīt* »Zeit« und mit anderm Suffix altnord. *tīmi* ags. *tīma* »time«, mit *l*-Suffix ahd. *zil* n. »Ziel« nord. *til* Präp. »zu« und (mit *t* aus voridg. *d*) gr. *τέλος* »Ziel«.

Neben indog. *'ód-* »olere« in gr. *ὄζω*, *ὄδωδα*, *ὀδμή*, lat. *odor*, *oleo* (sabin. *l* aus *d*), armen. *hot* »Geruch« aus zweikonsonantigem voridg. *yt* besteht in dreikonsonantigen Erweiterungen die Wechselform voridg.-sem. *yṭ-* [äthiop. trans. *yaṭana* »suffire«, *yeṭān* »suffimentum, odoramentum, thus« und ciserythräisch mit *r*- intr. arab. *yaṭira* »he was sweet in the odour of his body«, *yiṭru* »aroma«, syr. *yeṭrā̆* »odor, fumus, fumigatio«], indog. trans. mit Verlust der ersten Silbe *dh-u̯-* »räuchern« (*u̯* aus voridg. *u̯* oder *p*), lat. *suf-fīre* (*f* aus *dhu̯*), gr. in *θύος*, *θύμος*, got. *dauns* »Dunst, Duft«, ahd. mhd. *tunst* »Dunst«, mit Laryngalerweiterung idg. reduziert *dhū-* in zahlreichen Erweiterungen wie gr. *τύφω* »mache Rauch«, skr. *dhūmá-* lat. *fūmus* »Rauch«, gr. *θυμιάω* »räuchere«, sanskr. *dhūpa-* »Räucherwerk«.

Neben *'odont-*, griech. *ὀδούς* (von indog. **'ód-* »beissen« ? s. o. S. 23 Anm.) haben wir indog. *dont-*, reduziert als Stamm der obliquen Kasus *dn̥t-*, jenes in ags. *tōþ* »tooth« ahd. *zand*, dieses in lat. *dens*, got. *tunþus*.

Von *yb* »trinken« (arab. *yabba*, s. o. S. 18) stammt indogerm. die Halbreduplikation *yby* > indog. *pṓ-* in griech. *πέπωκα*, *πῶμα*, lat. *pōtus* [mit Wechselform **bō-* aus *yby* in sanskr. *pi-bā-mi* »trinke«, lat. *bibo*], durch *i̯-* erweitert indog. *pṓi̯-*, reduziert *pī-* in sanskr. *pājana-m* »das Trinken«, *pājajati* »gibt zu trinken«, *pītí-* »Trunk«, abulg. *pi-ti* »trinken«, griech. *πίνω*.

Von *yb* »abundare«, indogerm. *'op-* in lat. *Ops*, *opēs*, ist weitergebildet semit.-vorindogerm. *ybi̯*, intr. äthiop. *yabi̯a* »magnum vel majorem fieri«, hebr. *yåbʰā̆* syr. *yᵉβī* »crassus fuit«, = idg. *'op-i̯-* > *p-i̯-* (sanskr. *pájatē* »schwillt, strotzt«), wovon mit Laryngalerweiterung reduziert *'opī-* in lat. *opīmus* »fett, wohlgenährt«, sonst ohne die ursprünglich erste Silbe *pī-* in sanskr. *pīná-* »fett, dick«, *pívas* n. »Fett«, *pívān*, Fem. *pívarī* gr. *πίων*, *πίειρα* »fett«, mit *u̯*-Erweiterung *p-i̯-u̯-* in avest. *pinaoiti* skr. *pínvati* »schwillt, strotzt«, mit indogermanischer *d*-Erweiterung *p-i̯d-* in altnord. *feitr* mhd. *veiz* »fett, feist«. Ursprünglich hiermit identisch ist

yb, idg. *'op-* in gr. *ὀπός* »Saft der Pflanzen, Harz« (S. 17 f.), weitergebildet *p-i̯-* in skr. *pájas* n. »Saft«, *pitú-* »Saft«, wovon mit Laryngalerweiterung reduziert *pī-* in

lat. *pīnus* «Fichte«, sanskr. *pītu-dāru-* (eine Fichtenart), mit idg. *k*-Erweiterung reduziert *pik-* »Teer, Pech« in lat. *pix* gr. *πίσσα* lit. *pìkis* abulg. *pĭklŭ*.

Von *yb* »operari«, idg. *'óp-* in lat. *opus* (S. 18) ist durch *n-* weitergebildet idg. *'ópn-* in sanskr. *ápnas* »Ertrag«, ags. *efnan* altnord. *efna* »ins Werk setzen, ausführen« und *pén-* in gr. *πένομαι* »arbeite«, *πόνος* »Arbeit«.

Von voridg.-sem. *ybr*, assyr. Inf. *ebēru* Perf. arab. *yabara* hebr. *yåbʰar* »setzte über (einen Fluss)«, hebr. *yᵃbʰårā̆* »Übergang, Furt«, arab. *yibru* »Ufer eines Flusses«, assyr. *ebru* hebr. *yèbʰær* syr. *yeβrā̆* »das jenseitige Ufer eines Flusses«, stammt indogerm. dehnstufig *'ōpr-* in ags. *ōfer* nd. *ōver* niederl. *oever* mhd. *uover* »Ufer« (s. Sem. u. Idg. 326 Note), sonst ohne die erste Silbe indog. *p-r-* in skr. *pārá-* »das jenseitige Ufer«, avest. *pāra-* n. »Ufer«, gr. *πέρᾱν* »jenseits«, *πέραθεν* »von jenseits«, *περαιόω* »setze über, bringe auf das jenseitige Ufer«, gall. *-riton* (lat. *-ritum*) ags. *ford* (aus idg. *pr̥tó-*), hochd. *furt* (aus *pr̥ti-*) »Übergang, Furt« [von einer Wechselform *ybr* > indogerm. *b-r-* stammt slav. *brodŭ* »Furt«, wozu russ.-kirchenslav. *bredu* »wate durch eine Furt«], dazu in übertragenem Sinne lat. *-pret-* in *interpres*, *-pretāri*, wie nhd. *übersétzen* von *ǘbersetzen* (s. Vgl. Wb. 188 f. 203. 274).

Von idg. **'óu̯-* aus voridg.-semit. *yp* »fliegen« stammt neben *ău̯i-s*, lat. *avis* (S. 22), idg. *u̯-i̯-* in sanskr. *vē-š*, *vi-š* »avis«, *vájas* n. Kollektiv »Geflügel«; mit andrer Erweiterung indogerm. *u̯-l-* in lat. *volāre*, čech. *vláti* »volitare«, idg. *u̯-ĝ-* oder *u̯-ĝh-* in avest. *vazaiti* »fliegt, schwebt«. Wegen *su̯-bh-* »schweben« mit *s*-Präfix s. Vgl. Wb. 259.

Voridg.-semit. *yp* »doppelt, doppelt legen, falten« (von dem wohl auch das vorige *yp* »fliegen« stammt in der Urbedeutung »(die Flügel) doppelt legen, entfalten« haben wir semitisch einfach redupl. *ypp* in jüd.-aram. *yᵃφαφ* »doppelt zusammenlegen«, syr. *yaφ* »duplicatus est«, Pa. Aph. »duplicavit«, *yaφīφā̆* »duplex«; erweitert arab. *yafaṣa* »he doubled, folded (a thing)« und *yafata* »he twisted (a thing)«. Im Idg., wo das *p* zu *u̯* werden musste, sehen wir eine Spur des ursprünglichen Anlauts *y* in der aus dem nominalen Stammesauslaut *-o* und der Reduktion **yu* »doppelt« hervorgegangenen Dualendung *-ōu̯* (*ō* aus *oy*). Ohne den ursprünglichen Konsonanten und Vokal der ersten Silbe, aber mit dem Präfix *d-* (so nach J. Schrijnen Kuhns Zeitschr. 42, 108 f.), haben wir *du-*, *du̯-* im Zahlwort 'zwei', gr. *δύο* etc. Aus einer *i̯*-Erweiterung

**ypi̯-* semitisch in hebr. *yᵒpʰī* »Gezweig«, stammt indogerm. *u̯-i̯-*, *u̯i* in sanskr. *vi* »(entzwei, >) auseinander«, *vajā̆* »Zweig«, abulg. *větvĭ* dass. und im ersten Bestandteil des Zahlwortes lat. *vī-ginti* etc., mit dem *d*-Präfix in ahd. mhd. *zwī* »Zweig, Reis«, erweitert in ahd. *zwīg* »Zweig« und vielen andern Weiterbildungen.

Aus diesem *yp* »falten« ist gewiss hervorgegangen das oben gesehene

yp, indog. *'óu̯-* »tegere, involvere« (S. 18), von welchem mit Verlust der ersten Silbe mit *s*-Erweiterung indogerm. trans. *u̯és-* in sanskr. *vástē* »kleidet sich«, gr. *ἕννυμι* »kleide«, lat. *vestis*, got. *vasjan* »kleiden«, *vasti* »Kleid, Kleidung«; mit Liquidaerweiterung

ypr, semit. in assyr. *'pr*, Prät. *ēpir*, Präs. *ippir* »bedecken, bekleiden, anlegen«,

epartu »Kleidung, Hülle«, syr. *yuφrā* »vestimentum sacerdotale« u. a., indog. durch *u̯*- erweitert intr. *u̯éru̯-*, *u̯élu̯-*, lat. *in-volvo* »wickle ein, hülle ein«, gr. *εἰλύω* dass., *ἔλυτρον* »Hülle« = skr. *varútra-m* »Obergewand«, Präsens mit *n*-Infix sanskr. *vr̥ṇóti* »umhüllt, bedeckt« (s. Vgl. Wb. 266); ferner

y p i̯, semitisch in syr. Pa. *yappī* »involvit, obtexit«, indog. *'ou̯i̯-*, woraus mit Laryngalerweiterung sanskr. *vjā-*, reduz. *vī-* in *vjájati* »hüllt«, *abhi-vīta-* »umwickelt, umhüllt«, *pári-vīta-* »bekleidet (mit)«.

y p k̂ »ziehen«, semit. *y p ṣ*, arab. *yafaṣa* »he pulled (*-hu* it) out or forth«, = indog. trans. *u̯éĝh-* »ziehen« (vom Zugtier), sanskr. *váhati* avest. *vazaiti* »zieht«, lat. *veho* »ziehe (currum)«, *vehor* (currū) »fahre«, skr. *vāhá-* und *vōḍhár-* avest. *vaštar-* »Zugtier«.

Von *y u̯*, idg. *'ou̯-*, urspr. »sich drehen« (s. u.) > »gewohnt sein« sahen wir oben S. 21 die Erweiterung semit. *y u̯ g* = idg. *'ou̯k-* »gewohnt sein« und die gleichbedeutende semitische *d*-Erweiterung *y u̯ d*. Ohne die urspr. erste Silbe haben wir im Idg., durch urspr. suffixales *n*- erweitert, *u̯-n-* »gewohnt sein« in altnord. *vanr* ags. *ge-wun* ahd. *gi-won* »gewohnt«, altn. *vani* ags. *gewuna* m. ahd. *giwona* f. »Gewohnheit«. Ebenfalls ohne die erste Silbe, aber mit vorgetretenem *s*-Präfix haben wir im Idg. die *A*-Erweiterung *su̯ē-* (*ē* aus *éA*) in lat. *suēsco*, *suēvi* und die *dh*-Erweiterung *su̯édh-* in sanskr. *svadhā́* »Gewohnheit« und Verwandten: das lat. *soleo* (mit *l* aus *d* wie *oleo*) aus *su̯éd-* stammt entweder (mit *d* aus voridg. *t*) von der Wechselform dieses *su̯édh-* oder (mit *d* aus voridg. *ḍ*) von der Wechselform des semit. *y u̯ d*.

Von dem den eben gesehenen Erweiterungen zu Grunde liegenden semitisch-vorindogermanischen *y u̯* »sich drehen, beständig, periodisch sich wiederholen, immer wiederkehren« [wovon semit. die *m*-Erweiterung arab. *yāmu* »a year, a period of a winter and a summer« äthiop. *yām*], stammt die wichtige gemeinidg.-semitische *d*- (idg. *t*-)Erweiterung.

y u̯ d, semitisch in äthiop. *yōda* »ἐκύκλωσε«, arab. *yāda* »kehrte wieder«, *yīdu* (*ī* = *i̯i̯* aus *iu̯*) »a periodical, an anniversary festival«, äthiop. *yau̯d* »circulus, periodus anni«, *yeu̯ādē* »periodus (annorum)«, arab. *yau̯du* »alt (bes. von Haustieren)«, = indogerm. *u̯ét-* in gr. *ϝέτος* »Jahr«, lat. *vetus* »alt«, sanskr. *vatsá-* »jähriges Rind«, got. *viþrus* »Lamm« altnord. *veðr* alts. *wethar* ahd. *widar* urspr. »jähriges Lamm«; dazu die Wechselform aus voridg. *yu̯ḍ* mit Nasalierung idg. *u̯-nd-* in got. *vintrus* ahd. altsächs. *wintar* »Jahr, Winter«.

y u̯ m »schwimmen«, arab. *yāma* »natavit«, = idg. **u̯-m-*, mit *s*-Präfix *su̯-m-*, mhd. *swamen* altnord. *symja* »schwimmen«, altnord. ags. *sund* »das Schwimmen«.

y u̯ r, arab. III *yāu̯ara* und IV *'ayāra* »mutuo dedit«, = idg. *u̯-r-* »mutuum dare, mutare (merces), > vendere«, altnord. *vara* »Bezahlungsmittel, Handelsware«, ags. *waru* mnd. *ware* »Ware«, got. *vairþs* altnord. *verðr* ahd. *werd* Part. > Adj. c. gen. »(als Tauschware gegeben oder zu geben für, >) wert«, Subst. (an. *verð* got. Akk. *vairþ*) »Bezahlung für gekauftes, pretium«, ahd. *werēn* c. gen. »als Pfand setzen für, Gewähr leisten für, bezahlen«.

*y r »struere« [semitisch in y r k, hebr. yárakʰ »ordnen, aufschichten«, y r m »aufhäufen«, arab. yaramatu syr. yᵉrâmϑā »Haufe«, y r b, hebr. yèrœbʰ, jüd.-aram. yarbā »Einschlag des Gewebes«, y r t, äth. yarāt »lectus, feretrum«] = indogerm. *'or-, mit d- in 'órd-, lat. ordo »Reihe«, gr. ὀρδέω »lege ein Gewebe an«, lat. exordior dass., ordior »reihe, zettle«, ohne die erste Silbe, mit A-Erweiterung indogerm. rē-, reduziert rǎ- in lit. rėti »schichtweise, in Ordnung legen«, altnord. rǫð schwed. dän. rad mittelniederd. rat f. »Reihe«. Gemein-idg.-semitisch ist die Erweiterung

y r k̑ »regere, richten«, idg. 'oreǵ- in gr. ὀρέγνυμι, ὀρέγω »recke«, sonst indogerm. reǵ- trans. in lat. rego »richte«, ē-rigo »errichte«, got. rikan »häufen«, lat. rogus »Scheitergerüst«, avest. rāzajeiti »richtet, ordnet«, altnord. rekkja »Bett«, = semit. y r ś, arab. yaraša »he built a building of wood«, yaršu »structura lignea«, assyr. eršu, iršu syr. yarsā »Bettstelle, Bett«, hebr. yœ́rœś »Bett, Bahre«.

y l ǵ »adhaerere«, von dem wir oben S. 22 idg. ǎlg- (Reduktion von intr. 'ólg-) und trans. ǎlég- in griech. ἀλέγω sahen, erscheint von dieser griech. Form abgesehen im Idg. als ursprüngliches Transitiv in der Gestalt lég-, sanskr. lágati »heftet sich an, haftet«, dehnstufig lēg- in ags. lǽce neuengl. leech »Blutegel«, in übertragenem Sinne in lat. neg-lego (= οὐκ ἀλέγω), dī-ligens »sorgfältig«, religio urspr. »rücksichtsvolle Beachtung«, reduziert l̥g- in gr. λαγεινά »δεινά« Hesych, = semit. y l ḳ (ḳ aus ǵ), arab. intr. yaliḳa »it hung, adhered (to it)«, übertragen »he became attached by love (to), loved«, yalaḳu »anything hung or suspended«, übertragen »attachment, love«, yalaḳatu (Plur. kollektiv yalaḳu), äthiop. yalaḳt »Blutegel«, dehnstufig (dem idg. lēg- in ags. lǽce »leech« genau entsprechend) arab. yilāḳu »a thing that is hung or suspended (amulet)«, übertragen yalūḳu »calamity«, hebr. yᵃlūḳā, syr. yaluḳā »durum quoddam«.

Von dem oben S. 19 gesehenen y n, idg. *on-, wovon gr. ὄνομα (über welches unter III 4) haben wir idg. nṓ- in lat. nōmen skr. avest. nāman- »Name«, niederl. noemen »nennen« (wegen got. namō ahd. namo »Name« s. III 4); indogerm. on-i̯- durch d- (voridg. ḍ-) erweitert in gr. ὄνειδος n. »Schmährede«, ohne das o- got. ga-naitjan »schmähen« (wozu die Wechselform mit idg. t- aus voridg. d- in altnord. nīð n. »Beschimpfung«).

Von y n P (S. 20) stammt neben idg. 'ómbh- in sanskr. ámbhas n. »Wasser« auch indogerm. nébh- in skr. nábhas gr. νέφος, νεφέλη »Wolke, Nebel«, lat. nebula ahd. nebul »Nebel«, reduziert n̥bh- in skr. abhrá- n. »Wolke« lat. imber »Regenguss«, mit kollektivbildendem u̯-Infix (s. Vgl. Wb. 198 Noten) n-u̯bh- in lat. nūbēs.

Von y m »dunkel sein« stammt y m s (semit. S. 19), wovon idg. neben 'óms- in ahd. amsala auch més- in lat. merula »Amsel«, reduziert m̥s- in skr. ásita- »dunkelfarbig, schwarz«; ferner

y m i̯ (semit. in arab. yamiẏa »ward blind« etc., S. 19), wovon mit Laryngalerweiterung idg. reduziert mī- in skr. mīlati »schliesst die Augen«, durch k- : g- (aus voridg. g- : ǵ-) erweitert idg. m-i̯k- in sorb. mik »Augenwink«, mikać »blinzeln, blinken«, reduziert mik- in lat. micāre : indogerm. m-i̯g- in russ. migŭ »Augenblick«, migátĭ »blinzeln«, lit. mëgmi »schlafe«, reduz. mig- in abulg. mĭgnǫti »blinzeln«,

poln. *mžeć* »die Augen schliessen«, lit. *migti* »einschlafen«. Von demselben *ym* stammt die Liquidaerweiterung

idg. **ămél-*, *mél-* (in gr. *μέλας* »schwarz«) und *mér-*, wovon mit *g-* : *k-* (aus voridg. *ǵ-* : *g-*) gr. (*ἐν νυκτὸς*) *ἀμολγῷ*, altnord. *myrkr* altsächs. *mirki* »finster« : sanskr. *marká-* »Verfinsterung (der Sonne)«, abulg. *mrakŭ* »Finsternis«, serb. *mrk* »schwarz«.

Von *ym* »nässen, Exkremente ausscheiden«, wovon semit. *ymd*, arab. intr. *yamida* »it became moistened by rain«, indog. *'ondh-* (< voridg. *ymṭ*), gr. *ὄνθος* »Mist«, stammt durch *l-* erweitert mit ursprünglichem *g-* : *ǵ*-Suffix

ymlǵ, semit. *ymlḳ*, arab. *yamlaḳa* »urinam et merdam excrevit : voridg. *ymlg* > idg. *m-lk-* in čech. *mlký* »feucht«, got. *milhma* »Wolke« (s. Vgl. Wb. 185); von demselben *ym*

ymị, arab. *yamā* »fluxit, spumam jactavit (unda), ex ore ejecit (spumam camelus)«, *yamā'u* »nubes pluviam emittens«, = indog. *'om-ị-*, *m-ị-*, jenes nur griechisch in der *ǵh*-Erweiterung *ὀμείχειν* (s. Solmsen, Idg. Forsch. 31, 468), sonst idg. *m-iǵh-*, avest. *maēzaiti* »harnt, düngt«, skr. *mēhati* »harnt« etc., altnord. *mīga* »mingere«, wozu ags. *meox* niederd. *mes*, got. *maihstus* ahd. *mist* »Dünger«, und in der *gh*-Erweiterung gr. *ὀμίχλη* »Wolke, Nebel«, sonst (ohne das *o-*) indogerm. *m-igh-*, sanskr. *mēghá-* »Wolke«, abulg. *mĭgla* lit. *miglà* »Nebel«; ferner idg. *m-ị-* in der *s*-Erweiterung fläm. *mijzelen* niederd. *mīfeln* »staubregnen«, niederd. *mefe* »Harn«, lat. *merda* (< **merida* mit *r* aus *s*) »Kot«.

Von **ym* »arbeiten, sich mühen«, idg. *'om-* (S. 19), stammt ohne das *o-* gr. *μόγος* »Mühe«, *μογέω* »mühe mich ab« (mit *g* < voridg. *ǵ* Wechselform von semit. *ymg*, arab. *yamaga* »he hastened«?); von der Erweiterung

voridg. *ymḳ* (oder einer Form mit dem entsprechenden emphatischen palatalen Spiranten an dritter Stelle (*ymx̣*), Wechselform des vorsemit. *ymχ̂* > semit. *ymś* (*ś* = ס), arab. intr. *yamisa* »war schwer«, hebr. trans. *yåmas* »heben, tragen, aufladen«) idg. *m-ǵh-* in gr. *μοχλός* »Hebebaum, Hebel«; von der sem.-idg. Erweiterung mit urspr. *l*-Suffix

yml (arab. intr. *yamila* »er arbeitete«, *yamilu* »tätig, emsig, unablässig«, *yamalu* »opus, actio«, hebr. *yåmål* »mühevolle Arbeit, Mühsal«, *yåmal* »sich abmühen (*b*ᵉ an etwas)«) haben wir indogerm. *m-l-* in lat. *molestus*, *ō*-stufig in griech. *μῶλος* »Anstrengung, Mühe«, lat. *mōlēs* »Mühe, Beschwerlichkeit, Last«.

Von *ym*, wovon idg. *'om-* in lat. *omnis*, semit. einfach redupliziert *ymm* (S. 20), von welchem ferner arab. *yammu* »a numerous company« hebr. aram. *yam* moab. phönik. *ym* (= *yam*) syr. *yammā* »populus«, hebr. *yam* (Plur. *yammīm*) »Stammgenosse«, Präp. hebr. *yim* (*yimm-*) syr. *yam* »mit« (von einem Substantiv der Bedeutung »Gemeinschaft«), stammt die sem.-idg. *ị*-Erweiterung

ymị, assyr. *emū* »Gemeinschaft haben«, *emētu*, *emūtu* »Gemeinschaft«, hebr. *yåmīt*ʰ »Volksgenosse, Genossenschaft, Gemeinschaft«, = indog. *m-ị-* in lat. *commūnis* (*ū* aus *oi*) got. *ga-mains* ahd. *gimeini* »gemein, gemeinsam,« mit *l*-Suffix skr. *mēlā* »Versammlung, Gesellschaft«, lat. *mīlitēs*, skr. *miláti* »gesellt, vereinigt sich«, gr. *ὅ-μιλος* (äol. *ὅμιλλος*, aus *milịo-*) »versammelte Menschenmenge«, *ὁμιλία* »Gemeinschaft«.

ysk, arab. intr. *yasika* »adhaesit« (übertragen »assiduus, deditus fuit«), dazu trans. idg. *ség-*, lit. *segù* »hefte«, sanskr. *sáǧa-ti*, redupl. (*sésg-* >) Medium *sáǧǧatē* »haftet, hängt«.

ysɢ, semit. (*ḳ* < *ɢ*) *ysḳ*, syr. *yᵉšaḳ* »incusavit«, Pa. »accusavit«, Ethpe. »accusatus est«, = indog. urspr. trans. *s-g-*, ags. *sacan* »gerichtlichen Anspruch auf etw. erheben«, altnord. *saka* »anklagen«, ags. *sacu* altnord. *sǫk* altsächs. *saka* ahd. *sahha* »Rechtsstreit, Sache«.

In Fällen, wo im Indog. bei urspr. anlautendem Laryngal der erste Vokal mit dem Spiritus lenis geschwunden ist, kann es zuweilen zweifelhaft sein, welcher Laryngal geschwunden ist.

Indog. trans. *u̯én-* »bewohnen« in ahd. *wonēn* ags. *wunian* »wohnen«, wozu durch einen Laryngal erweitert idg. *u̯énā-* in sanskr. *váni-tar-* »Inhaber, Besitzer«, könnte von *ᴀu̯n* (S. 9), wovon gr. *εὐνή*, stammen, ist aber eher aus *yu̯n* hervorgegangen = semit. *yu̯n* in hebr. *yân* »wohnte«, *mâyōn* und *mᵉyōnā̆* »Aufenthaltsort (wilder Tiere), Wohnung (Gottes)«. Ebenso ist

idg. *m-n* in gr. *μένω*, redupliziert *μί-μνω* »bleibe, halte Stand«, *μόνιμος* »beharrend, treu«, avest. *fra-manjeitē* »harrt aus« am ehesten = semit. *ymn*, arab. *yamina*, *yamana* »he remained, stayed, abode (in a place)«; es kann aber auch = semit. *'mn* sein, wovon hebr. Niph. *næ'ᵉman* »fest, dauerhaft, beständig sein«, syr. Ethpe. »mansit, perseveravit«, arab. *'aminu* »secure, safe« hebr. *'âmen* (NT. *ἀμήν*) »wahrlich, gewiss«.

In Fällen wie diesen können im Indogerm. zwei Wurzeln mit zwei ursprünglich verschiedenen Anlauten zusammengefallen sein.

II.

Wurzeln und Wörter *mediae gutturalis*

(bei dreikonsonantiger Wurzel) oder mit Laryngal an zweiter Wurzelstelle.

Der zweite Radikal ist:

1) A, der nicht emphatische stimmlose laryngale Verschlusslaut, semitisch '. Wie im Assyrischen gewöhnlich (vgl. z. B. *rēšu* »Kopf«), und wie auch im jüngeren Semitischen z. B. arab. *ra'su* zu neuarab. *rās*, hebr. ראשׁ zu *rōš* (*ō* aus *ā*) u. s. w. geworden ist, so verbindet sich im Indogermanischen der im Inlaut vorhanden gewesene Konsonant mit dem vorhergehenden kurzen Vokal zu dessen Länge: *é*A wird *ē*, in der *o*-Stufe *o*A zu *ō*. Das hochtonig gewesene *ē* wird, wenn der Akzent im Indogerm. auf eine folgende Silbe rückte, zu *ă* reduziert (lat. germ. *a*, skr. *i*, im Griech. meistens analogisch durch *ε* ersetzt). Beispiele:

a) Voridg.-sem. *r*A »sehen«, indog. *rḗ*- [eigentlich vielleicht dreikonsonantig A*r*A, woraus idg. trans. *'*erē*-, Halbreduplikation von A*r* in ägypt. *ỉrt* »Auge«, Vgl. Wb. 207 f.], reduziert *ră*-, lat. *rē-ri*, *ratus sum* »meinen«, mit *m*-Suffix mhd. *rām* (*ā* < germ. *ē*) und *ram* »Gesichtskreis (*ze rame* »vor den Augen«), Ziel, > Trachten«, ahd. *rāmēn* mhd. *rāmen* und altsächs. *o*-stufig *rōmōn* »zielen, trachten«, = semit. *r'*, voll redupl. arab. *ra'ra'a* »looked sharply, shone«, erweitert *r'i̯*, hebr. *rå'ā* »sah«, Hiph. »sehen lassen, zeigen«, äthiop. *re'i̯a* »vidit, > cognovit«, arab. *ra'ā* »vidit (oculis, > animo), censuit, putavit«.

*ṭ*A, indog. *dhḗ*- »setzen«, ahd. *gi-tān* »getan«, lat. *fēci*, einfach redupliziert griech. *τί-θημι* skr. *dádhāmi*, *o*-stufig ahd. mhd. *tuon* »tun«, reduz. *dhă*- in lat. *facio*, skr. Part. *-dhitá*-, = semit. *ṭ'*, voll redupliziert in äthiop. Part. *ṭe'ṭū'* »bene dispositus, > rectus«, II *'aṭā'ṭe'a* »parare (cibos), componere, bene disponere«, III *taṭā'ṭe'a* »fundari, stabiliri, bene constitui, componi« (Vgl. Wb. 53).

*p*A, indogerm. mit *s*-Präfix *sphḗ*- »spalten« in mhd. *spāt* »Splitter«, altnord. *spānn* ahd. *spān* »Span«, reduziert *sphă*- in griech. *σπάθη* »Spatel, Schwert«, altsächs. *spado* »Grabscheit, Spaten«, = semit. zweikonsonantig *p'* in arab. *fi'atu* »a division of men« hebr. *pe'ā* »Schnitt, Rand«, syr. *pa'θā* »acies gladii, latus« assyr. *pātu*» Ecke, Seite«, dreikonsonantig erweitert arab. *fa'u̯u* »a cleft in a mountain«, *fa'ā* »he split or clave«, *fa'asa* »he split, clave (a piece of wood, one's head)«, *fa'asu* »an axe«.

s A »säen«, idg. *sē-* in lat. *sēvi, sēmen*, ahd. *sāmo* »Same«, *sāt* »Saat«, reduziert *să-* in lat. *satus*, = semit. *s'* in assyr. *še'um* »Getreide«.

k̂ A »Kleinvieh«, semit. *ś'* in assyr. *šu'u* »Schaf, Lamm«, dehnstufig in arab. *šā'u* koll. »oves« [woneben *śį* in hebr. *śæ*, Status constructus *śē* »Stück Kleinvieh«], indog. mit *s*-Präfix und dem *b-/ B-*, idg. *p-/b*-Suffix für Tiernamen (s. ZDMG. 70, 160 30) dehnstufig (idg. *ē* = semit. *ā*) **sk̂hēb-* > altsächs. *scāp* ahd. *scāf* »Schaf« mit anderem Suffix **sk̂hēg-* sanskr. *chāga-* »Bock«, *chāgā* »Geiss«, reduziert idg. *k̂ă-* mit dem *b-* der Tiernamen und *r*-Suffix **k̂apro-s* > lat. *caper* altnord. *hafr* »Bock«.

m A *ĝ*, semit. *m'd'* (*d'* < *ĝ*), arab. *ma'ada* »tener ac mollis fuit«, *ma'du* »(a branch) soft, tender and supple, a man (*ma'datu* a woman) young and tender«, = indogerm. **mēk̂-*, mit *s*-Präfix in altnord. *smār* ahd. *smāhi* »parvus, exiguus«, reduziert *măk̂-* in gr. *μακεδνός* »dünn, schlank«, lat. *maceo* »bin mager«, mit *r*-Suffix lat. *macer* altnord. *magr* ahd. *magar* »mager«, wozu Wechselform idg. *măĝ-* (*ĝ* < voridg. *ĝ*) in lit. *mãžas* »parvus« (nhd. *schmächtig* mit *s*-Präfix aus *smăk̂-* oder *smăĝ-*).

Die Laryngalen A, Ạ und H mit folgendem Stimmtonlaut an erster und zweiter Wurzelstelle wechseln im Indog. und Semit. mit der umgekehrten Stellung Stimmtonlaut + Laryngal (s. Semit. u. Idg. § 236).

Neben voridg.-sem. A *n k̦ᵘ* »forare (ungue, rostro etc.)«, wovon semitisch zahlreiche Erweiterungen mit regelrechtem Schwund des ursprünglich ersten Radikals A (s. Vgl. Wb. 171 f.) und wovon idg. mit der ursprünglich ersten Silbe *'éŋghᵘ-* in irisch *ingn-* altkymr. *eguin* (aus *eŋgᵘīn-*) »unguis«, *o*-stufig *'oŋghᵘ-* in gr. *ὄνυξ*, lat. *unguis*, und ohne die ursprünglich erste Silbe idg. *o*-stufig *noghᵘ-* in lit. *nãgas* »Nagel, Klaue«, *nagà* »Huf«, abulg. *noga* »Fuss«, lit. *nagùtis* »Fingernagel« abulg. *nogŭtĭ* »Nagel, Kralle« und mit Liquidasuffix (*l* aus *r* nach Labiovelar) altnord. *nagl* »unguis«, *nagli* »*clavus*« ahd. *nagal* »Nagel (unguis und clavus)«, got. *ga-nagljan* »annageln«, haben wir als Wechselform mit Versetzung des A voridg. *n* A *k̦ᵘ*, woraus indog. (mit lautgesetzlichem *kh* aus voridg. *k* nach stimmlosem Laryngal) *nékhᵘ-* in neupers. *nāχun* »unguis«, reduziert *năkhᵘ-* in sanskr. *nakhá-*, *nakhara-* »unguis«.

b) Bei ursprünglicher Betonung des dem mittleren Laryngal folgenden Vokals (also bei dreikonsonantiger ursprünglich transitiver Wurzel) fällt im Indogermanischen mit dem urspr. ersten Vokal auch der folgende Spiritus lenis ' lautgesetzlich fort: der Wurzelvokal erscheint also *e*-stufig als kurzes *e*, das im Falle der Reduktion schwindet. Von dem oben S. 30 gesehenen zweikonsonantigen *p* A »spalten« haben wir dreikonsonantig mit *į*-Erweiterung

voridg.-semit. *p* A *į*, wovon (aus transitivem **pe'éį-*) indog. mit *s*-Präfix *sphéį-* »spalten«, reduziert bei Rückung des Akzents auf die folgende Silbe in sanskr. *sphjá-* »Holzspan, Opfermesser«, = semit. *p'į* in arab. *fa'ā* »er spaltete«, hebr. פאה Hiph. »zerspalten, in kleine Stämme auflösen«.

Von voridg.-sem. *u̯* A *r*, semit. *u̯'r* in assyr. *āru* »fliessen«, hebr. *įᵉor* »Fluss (speziell der Nil)«[1], Plur. »Ströme, Kanäle«, haben wir indog. intr. **u̯ér-* in sanskr.

[1]) Die Annahme der Entlehnung des hebr. *įᵉor* aus ägypt. *įtru̯* »der Nil« (W. Spiegelberg, Orientalist. Literaturzeitung 17 (1914), 424) kann ich nicht für richtig halten.

vār, *vāri* n. Wasser« avest. *vār-* m. »Regen« und Verbum *vār-* »regnen«, reduz. *u̯ăr-* in ags. *wœr* altnord. *vǫr* »Meer«, als Transitiv (aus **u̯e'ér-*) indog. *u̯ér-* »giessen«, ir. *feraim* »giesse«, mit urspr. *s*-Suffix sanskr. *varšá-* »Regen«, *váršati* »regnet«, gr. *ἐϝέρση* »Tau«, lat. *verrēs* »Eber«, reduz. *u̯r̥s-* in skr. *vr̥ša-* »Stier«, *vr̥šan-* »Männchen, Hengst«.

2) *ḁ*, emphatischer stimmloser laryngaler Verschlusslaut, semitisch mit dem vorigen ' zusammengefallen. Im Indogermanischen verbindet sich der Laryngal mit dem vorhergehenden betonten Vokal zu dessen Länge, *e*-stufig *ā́* (woraus im Falle der Reduktion *ă*), *o*-stufig *ō*. Beispiele:

Voridg.-sem. *pḁ*, idg. *bhā́-* »reden«, lat. *fāri* gr. *φημί* wozu lat. *fābula*, *fāma*, gr. *φήμη*, *προ-φήτης*, *o*-stufig *bhō-* in gr. *φωνή*, reduziert *bhă-* in griech. *φαμέν*, *-φατος*, lat. *fateor*, ahd. *bannan* (*nn* aus *nu̯*), = semit. **b'*, mit *n*-Präfix dreikonsonantig *nb'*, assyr. *nabū* »ausrufen, kundtun«, arab. *naba'a* »he uttered a low voice or sound«, II *nabba'a* »annuntiavit«, IV »he told (him, of it)«, *naba'u* »nuntius«, hebr. Niph. *nibbā'* »*προφητεύειν*«, *nābʰī'* »Prophet«.

pḁ »(Futter) in den Mund nehmen« (urspr. wohl **ḁpḁ*, Halbreduplikation von *ḁp* »Mund«, aber schon vorindog. ohne das erste *ḁ*, da sonst das *p* nicht *p* geblieben wäre), idg. *pā́-* in lat. *pānis*, *pābulum*, *pāsco* »lasse fressen«, altnord. *fōðr* ahd. *fuotar* »Futter«, reduziert *pă-* in griech. *πατέομαι*, ahd. *fatunga* »Fütterung« = semit. **p'*, mit ursprünglichem *m*-Suffix dreikonsonantig *p'm*, arab. *fa'ama* »os herbis implevit (camelus)«, äth. II *'af'ama* »in os indere bucellas (alicui), panem praebere (mendicanti)«, III »buccellā os suum implere«, *fā'm* »buccella«.

mḁ »viel (sein)«, indog. reduz. *mă-* in got. Superlativ *maists* »meist, grösst«, Komp. *maiza* »mehr, grösser«, = semit. zweikonsonantig *m'* in arab. *mi'atu* hebr. *me'ā* assyr. Stat. constr. *me'at* »Hundert«; durch *ĝ-* voridg.-sem. dreikonsonantig

mḁĝ, semit. *m'd'* in assyr. *mādu* »viel sein (werden)«, *mādu* »viel«, Adv. »viel, sehr«, hebr. *mᵉ'odʰ* »Mächtigkeit«, Adv. »sehr«, = indog. *mā́k̂-* in griech. *μῆκος* «Grösse, Länge«, Sup. *μήκιστος*, reduziert *măk̂-* in griech. *μακρός* »lang, gross«, Komp. *μάσσων*, avest. *masah-* n. »Länge, Grösse«, Komp. *masjah-*, Sup. *masišta-*.

sḁ »satt (sein)«, indog. *sā́-* in gr. *ἄμεναι*, Aor. *ἆσαι* »sättigen«, reduziert *să-* in *ἄ-ατος* »unersättlich« [durch *u̯-* erweitert idg. **sā́u̯-*, reduz. *sū-* in Part. abulg. *sytŭ* »satt«; durch *i̯-* ägypt. s_1*ḁi̯* »satt sein (werden)«, kopt. *sei*]. Semitisch durch *b-* erweitert

sḁb, semit. *s'b* in arab. *sa'iba* »potu satiatus est«, vielleicht = indog. *sā́p-*, reduziert *săp-* in mhd. *ent-seben* (Prät. *-suop*) »mit dem Geschmack (> den Sinnen überhaupt) wahrnehmen«, lat. *sapio* »schmecke«, *sapidus* »schmackhaft«. Durch *d-* erweitert

sḁd, indog. *sā́t-* in lit. *sōtùs* »sättigend«, *sōtinti* got. *ga-sōþjan* »sättigen«, reduz. *săt-* in lat. *satis*, *satur*, got. *saþs* altnord. *saðr* ahd. *sat* »satt« [dazu Wechselform *sḁḍ*, idg. reduz. *săd-* in gr. *ἄδην* »sattsam, zur Genüge«], = semit. *s'd* in arab. *sa'ida* »bibit (aquam)«, vgl. zur Bedeutung das eben gesehene idg. *săp-* »schmecken«.

**k̂ḁ* »Sandale«, semit. **ś'*, mit ursprünglichem *n*-Suffix dreikonsonantig *ś'n*,

assyr. *šēnu* »Schuh, Sandale (von Leder)«, Prät. *šēn*, Präs. *išēn* »den Schuh, die Sandale (an den Fuss) binden«, syr. *se'unā* »calceus«, dehnstufig äth. *šā'n* »calceus, solea, ὑπόδημα«, = indog. mit *s*-Präfix **sk̂(h)ā*- oder *o*-stufig **sk̂(h)ō*- mit *k*-Erweiterung in got. *skōhs* altnord. *skōr* ahd. *scuoh* »Schuh«.

gᴀr, semit. *g'r*, arab. *ga'ara* »he cried out, he raised his voice in prayer or supplication«, = indog. *kār*- in skr. *kārú*- »Sänger«, dor. κάρυξ ion. κήρυξ »Ausrufer, Herold«, *kār*- oder *kăr*- in lat. *carmen*; dazu die Wechselform *ɢᴀr*, indog. *gār*- in dor. γᾶρυς ion. γῆρυς »Stimme, Ton, Schall«, γηρύω »lasse ertönen, singe«, ir. *gāir* »Ruf, Geschrei«, lat. *garrio* (*rr* < *rs*) »schwatze«.

Voridg. *ṭᴀp*, indog. *dhābh*- in got. *ga-dōfs* »schicklich, passend«, *gadaban* »geziemen«, abulg. *podoba jestŭ* »es ziemt sich«, *dobrŭ* »ἀγαθός, καλός«, = aramäisch *ṭ'b*, syr. *ṭᵉ'eβ* »bonus fuit«, jüd.-aram. Part. *ṭå'eβ* »gut, gütig«. Das indog.-aram. Wort ist durch *ᴀ*-Infix aus älterem zweikonsonantigen **ṭp* hervorgegangen, das sonst im Semitischen in andrer Weise dreikonsonantig geworden ist, durch *i̯*-Präfix im Arabischen und Hebr., durch *i̯*-Infix im Assyr. und Arab., durch *u̯*-Infix im Hebr. und z. T. Aramäischen (s. Vgl. Wb. 51).

(Allein im Idg. ist voridg.-sem. *ṭl* »jung sein, blühen« (idg. *dh-l*- in ahd. *toldo* »Dolde«) durch *ᴀ*-Infix dreikonsonantig geworden, indog. *dhāl*- »blühen«, Perfekt dor. τέθᾱλα, ion. τέθηλα, τεθᾰλυῖα [mit der Wechselform *tāl*- in lat. *tālea* »Reis, Setzling« u. a.], während *ṭl* im Semitischen mit *i̯*-Suffix dreikonsonantig ist, syr. *ṭᵉlī* »juvenis factus est«, *ṭali̯ā* »Jüngling«, Fem. aram. ταλιθα (Marc. 5, 41), hebr. *ṭålæ* »zartes Lamm« (auch indogerm. *dhéli*-, *dhéli̯*- in altir. *deil* »Reis«, ahd. *tilli* »Dill«), s. Vgl. Wb. 52.)

ᴀ mit folgendem Stimmtonlaut (*u̯ i̯ r l n m*) an erster und zweiter Wurzelstelle wechselt im Indogerm. und Semitischen mit der umgekehrten Stellung Stimmtonlaut + *ᴀ*. So wechselt semit. *'anaku* mit *na'aku* in assyr. *anaku* hebr. *'ᵃnåkʰ* syr. *'ånχā*, aber äthiop. *nā'k* »plumbum« (ZDMG. 70, 147).

Von *ᴀns* »atmen« [wovon ohne die urspr. erste Silbe semit. *nsm* und *nsp* : *nsp* und im Indogerm. *n-s*- in ags. *nosu* »Nase« (S. 12)] stammt indogerm. mit Versetzung des *ᴀ* voridg. *nᴀs* > *nās*- in skr. Dual *nāsā* lat. *nārēs*, *nāsus* lit. *nósis* »Nase« (skr. *nasā* slav. *nosŭ* ahd. *nasa* können mit dem Vokal idg. *o* aus *n-s*-, könnten aber auch aus der Reduktion von *nās*- hervorgegangen sein).

Von *ᴀu̯s* »verweilen«, gr. in ἄεσα (νύκτα) [Erweiterung von *ᴀu̯*, wovon griech. mit *l*-Suffix αὐλις »Nachtlager«, ἄγρ-αυλος »auf freiem Felde hausend« u. a. und indogerm.-semit. *ᴀu̯i̯*, gr. *ἄϝιω > αἴω (Hesych), redupliziert Aorist ἰαῦσαι, wonach analogisch Präsens ἰαύω »raste (νύκτα)«, = semit. *'u̯i̯*, arab. *'au̯ā* »se recepit commorandi vel quiescendi ergo«, *ma'u̯ā*, *ma'u̯ātu* »abode, nightly restingplace«, Vgl. Wb. 20], stammt ohne das ursprüngliche *ᴀ* indogerm. trans. *u̯és*- »verweilen«, sanskr. *vásati* »wohnt, verweilt«, speziell »übernachtet«, im Germanischen ahd. etc. *wesan* »sein (esse)« (dieselbe Bedeutungsentwicklung in semit. *u̯si̯* »existere, esse«, s. Barth Etymol. Stud. 66 f., Vgl. Wb. 272) und in der ursprünglichen Bedeutung in »West«, ahd. *westan* »von Westen her« (der Himmelsgegend wo die Sonne übernachtet),

und mit Versetzung des *ḁ* vorindogerm. *u̯ḁs* > *u̯ā́s-* in skr. *vāstu* »Wohnstätte«, reduziert *u̯ă̆s-* in sanskr. *vastu* »Ort« gr. *ϝάστυ* »Stadt«.

3) *ḫ*, emphatischer laryngaler stimmloser Spirant, im Indogerm. völlig mit *ḁ* zusammengefallen. Ebenso wie *ḁ* verbindet sich voridg. *ḫ* im Indogermanischen mit dem vorhergehenden betonten Vokal zu dessen Länge, *e*-stufig *ā́* (reduziert *ă*), *o*-stufig *ō*. Beispiele:

a) Semit.-voridg. *dḫ* »verbergen«, einfach redupliziert arab. *daḥḥa* »occuluit, recondit (sub terra rem)«; indogerm. *tā́-* in abulg. *tatĭ* »Dieb«, dor. *τ̄ᾱτάω* ion. *τητάω* »beraube«, durch *i̯-* erweitert abulg. *tajǫ* »verberge«, sanskr. *tāyú-* »Dieb«, mit *s*-Präfix sanskr. *stāyáti* »ist verborgen, heimlich«, *stāyú-* »Dieb«, reduziert *stăi̯-* in sanskr. *stēná-* »Dieb«. Das *st* (nicht *sth*) spricht für *t* aus voridg. *d*.

sḫ mit Wechselform *ṣḫ* »gesund (sein)«, idg. *sā́-* im *n*-Partizip lat. *sānus*; die Wechselform einfach redupl. arab. *ṣaḥḥa* »he was (became) healthy or sound«.

u̯ḫ, idg. *u̯ā́-* in lat. *n*-Partizip *vānus* »leer«, durch *s-* erweitert idg. *u̯ā́s-* in Part. lat. *vāstus* »leer gemacht, verwüstet«, ahd. *wuosti* »wüste, leer, unbebaut«; semitisch mit *ś-* (aus *k̂-*) arab. *u̯aḥšu* »desolate, destitute of human beings or inhabitants, lone«; erweitert (wenn das semitische *d* aus *d'* aus vorsem. *ĝ*)

vorsem.-idg. *u̯ḫĝ*, indog. reduziert *u̯ăk̂-* in lat. *vacuus* »leer, entblösst, ledig«, *vacāre* »leer, ledig sein«, = semit. *u̯ḥd*, arab. *u̯aḥdu* »solus, unicus«, *u̯aḥīdu* »solitary, lonely« hebr. *i̯āḥīdʰ* »einzig, einsam, verlassen«.

lḫ »lamentari«, idg. *lā́-* in armen. *lam* »weine« Inf. *lal*, lat. *lā-mentum* »Wehklage«, = semit. **lḥ*, durch *u̯-* erweitert in äthiop. *lāḥau̯a* »lamentari, plangere«.

**lḫ* »lecken«, semit. in äth. *laḥasa* arab. *laḥisa* »lecken«; indog. mit Labialerweiterung ahd. *laffan*, Prät. *luof* »lecken«, *leffil* »Löffel« (aus indog. *lā́b-*), lat. *lambo*, gr. *λάπτω* »schlappe«, mit *s*-Präfix in niederd. *slabben* nhd. *schlappen*; gemein-idg.-sem. mit *k-*

lḫk, semit. intr. arab. *laḥika*, trans. syr. *lᵉḥaχ* »lampsit, linxit« hebr. *lå̄ḥakʰ* »auflecken«, = indog. **lā́kh-* (ursprünglich intrans., da das *k* sonst zu *g* geworden wäre), reduziert *lăkh-* in slav. *lokati* »lecken«, lit. *lákti* »leckend fressen«.

mḫ »wischen«, semit. einfach redupl. arab. intr. *maḥḥa* »became obliterated«, trans. mit *u̯-* arab. *maḥā* »he effaced, obliterated« hebr. *må̄ḥā̊* »abwischen, wegwischen«, mit *ḳ-* arab. *maḥaḳa* »abolevit«; indogerm. mit *ĝ-* (voridg. *ḳ̂*) *mā́ĝ-* in ukrain. *mázaty* »wischen«, russ. *mázatĭ* »bestreichen, beschmieren«, abulg. *mazati* »salben«, reduziert *măĝ-* in gr. *μαγεύς* »der abwischende (Schwamm)«, wozu Wechselform *măk̂-* (*k̂* aus voridg. *ĝ*) in gr. *μάσσω* »streiche, wische«.

Vorindog.-semit. **kᵘḫ* »cacare« (das *kᵘ* im Äthiopischen, s. u. S. 37), indog. **kᵘā́-*, redupliziert im Slavischen, russ. *kákatĭ* čech. *kakati* poln. *kakać* etc.[1]): im cisery-

---

[1]) Lat. *cacāre* ir. *cachaim* griech. (Halbreduplikation von halbredupliziertem *kak-*) *κακκάω* haben vielleicht (wie sanskr. *śáka-m*, *śákṛt*, Gen. *śaknás* »Kot«) im Anlaut palatales *k̂* gehabt, aus vorindog. *k̂ḁ* : im Semit. haben wir dazu die Wechselform vorsemit. **ḳ̂'* > semit. *ṣ'* in hebr. *ṣe'ā̊* und *ṣo'ā̊* »Menschenkot« assyr. *ṣū* »Kot«, s. Vgl. Wb. 110 f.

thräischen Semit. dazu die Wechselform *ḳ ḥ*, dreikonsonantig mit *s-* in arab. *ḳaḥasa* »cacavit«.

Voridg. **k ᵘ ḥ* »husten«, mit *s-* idg. *kᵘās-*, sanskr. *kāsatē* »hustet, lit. *kósěti* »husten«, ags. *hwōsta* ahd. *hwuosto*, *huosto* altnord. *hōsti* »Husten«; dazu semit. die Wechselform *ḳ ᵘ ḥ*, voll redupliziert in arab. *ḳ a ḥ ḳ a ḥ a* »(the voice) became reiterated in the throat«, dreikonsonantig mit *b-* in arab. *ḳaḥaba* »hustete«, *ḳaḥbatu* »Husten«.

k ḥ : *ḳ ḥ* »lachen« liegt semitisch voll redupliziert vor, jenes in arab. *kaḥkaḥa* »risit«, die Wechselform in syr. *ḳaḥḳaḥ* dass. Die indogermanischen Formen ahd. *huoh* »Spott«, *huohōn* »höhnen«, sanskr. *kákhati* »lacht«, griech. *καχάζω* können alle als indogerm. *kăkh-* aus der Halbredupl. *k ḥ k* hervorgegangen sein. Das Semit. aber hat noch andre dreikonsonantige Formen für »lachen«, zunächst

g ḥ k, syr. *gᵉḥeχ* »risit« (aus ursemit. intr. *gáḥika*), dem die angeführten indogermanischen Formen ebenfalls als aus *kăkh-* (mit *k* aus voridg. *g*) hervorgegangen lautgesetzlich genau entsprechen können. Daneben mit palatalem Anlaut

vorsemit. *ǵ ḥ k*, semit. *ḍ'ḥk* in arab. *ḍaḥika* »risit«, und mit emphatischem *ḳ* an dritter Stelle

vorsemit. *k̂ ḥ ḳ*, semit. *ś ḥ ḳ*, hebr. *śåḥaḳ* äth. *šaḥaḳa* »risit«. Das hebr. *ṣåḥaḳ* dass. ist Wechselform entweder dieses *ś ḥ ḳ* (mit dem Wechsel vorsemit. *k̂* : *ḳ̂*) oder der eben angeführten arab. Form (mit dem Wechsel *k* : *ḳ* an dritter Stelle). Das griechische und das germanische Wort können auch mit palatalem Anlaut aus *k̂ăkh-* aus vorindogerm. *k̂ ḥ k* hervorgegangen sein (alter Halbreduplikation mit Palatal an erster, Velar an dritter Stelle, oder auch indogermanisch in umgekehrter Ordnung *k ḥ k̂*, vgl. ZDMG. 70, 148 Note 1) oder aus vorindogermanischem *ǵ ḥ k* (als Wechselform des arab. Wortes); das griech. *καχ-* kann auch mit *χ* aus *gh* = semit. *ḳ* dem hebr. *śåḥaḳ* äthiop. *šaḥaḳa* genau entsprechen (mit anlautendem *k̂* = *ś*) oder (mit *ǵh* aus voridg. *ḳ̂* = semit. *ṣ*) dem hebr. *ṣåḥaḳ*.

Voridg.-sem. *ṭ ḥ n*, indogerm. *o*-stufig *dhōn-* in lit. *dů'na* f. »Brot (als Stoff)«, *e*-stufig *dhēn-* oder *o*-stufig in skr. *dhānās* Plur. f. »Getreidekörner«, *dhānia-* n. »Getreide«, neupers. *dāna* »Korn«, = semit. *ṭ ḥ n*, arab. *ṭaḥana* hebr. *ṭåḥan* syr. *ṭᵉḥan* »mahlte (mit der Handmühle)«, arab. *ṭiḥnu* äth. *ṭeḥn* »Mehl«, arab. *ṭaḥḥānu* »Müller«.

ð ḥ l, arab. *ðaḥlu* »talio, vindicta, Blutrache«, = indogerm. *tāl-* in lat. *tālio* »Wiedervergeltung eines am Körper erlittenen Schadens«.

Indog. *lāk̂-* »lugen« (*k̂* aus voridg. *ǵ* oder nicht emphatischem palatalem Spiranten), ahd. *luogēn* »lugen«, mit der Wechselform *lāǵ-* (*ǵ* aus dem entsprechenden emphatischen Konsonanten), altsächs. *lōkōn* ags. *lōcian* neuengl. *look*, dieses = arab. *l ḥ ẓ* (wenn *ẓ* in diesem Worte aus ursemitischem emphatischem palatalem tönendem Spiranten hervorgegangen), Perf. *laḥaẓa* »he looked (*-hu* at him) from the outer angle of the eye, watched (*-hu* him) with the eye«, III »he regarded (him)«.

Voridg.-sem. *r ḥ m* »lieben«, indog. *rām-* [= vorindogerm. *ᴀ r ḥ*, indogerm. *érā-* in gr. *ἔραμαι*, *ἐρατός* mit *m*-Suffix], sanskr. *rāmá-* »Liebhaber«, *rāmā* »Geliebte«, =

semit. *rḥm*, assyr. *rāmu* »lieben«, arab. *raḥima* »he was tender (*-hu* towards him)« syr. *r^eḥem* »amavit«, *råḥmā* »amicus«.

Semit. *nH-* aus älterem *ANH* im Pronomen der 1. Plur. hebr. *náḥnū* arab. *naḥnu* usw. = indog. *o*-stufig *nō-* (älter *enō-*) in lat. *nōs* etc., s. o. S. 9 f.

pHu̯ : *PHu̯*, jenes in arab. *faḥu̯atu* »Honigwabe«: die Wechselform idg. **bhău̯-*, reduziert *bhău̯-* in lat. *favus* (aus *bhau̯ó-s*) dass.

**sH* »spüren, wahrsagen, zaubern«, semit. mit *r- sḥr*, arab. *saḥara* »he enchanted or fascinated«, Part. *sāḥiru* »klug, Zauberer«, *saḥḥāru* »Zauberer« *siḥru* »Zauberei«, hebr. *šåḥar* »suchen«; indog. mit *ĝ-* (oder *g-*?) *săĝ-*, lat. *sāgus* »spürend, wahrsagend, zauberisch«, *sāga* »Wahrsagerin«, *sāgio* »spüre«, got. *sōkjan* altnord. *søkja* ahd. *suohhan* »suchen«, altir. *saigim* »suche«, lat. *sagax* »spürend, scharfsinnig«.

Semit. **śH* »schaben« (*ś* aus vorsemit. palatalem *χ̂*, > semit. ס, indog. *k̂*) in zahlreichen Erweiterungen, arab. *saḥala* »he scraped off, abraded the superficial part«, *saḥaga* »he abraded«, *saḥaka* dass. »he shaved (his head)«, hebr. Pi. *siḥā* »wegfegen«, mit *p-* arab. *saḥafa* »rasit (caput)«, dessen Wechselform mit *P-* und *s*-Präfix in idg. *sk̂ăbh-*, got. ahd. *skaban* »schaben« vorliegt. Im Indogermanischen besteht daneben mit *p-* : *b-* (< voridg. *b-* : *B-*) reduz. *sk̂ăp-* in altlat. *scaprēs* »schäbig«, mhd. *schebic* dass. : *sk̂áb-* in lat. *scabo*, *scaber*, *scabies* (s. u.). Das hebr. *s^eḥåb^hōt^h* »schäbige, abgetragene Kleider« kann *b* aus ursemit. *b* (= idg. *p* in *scaprēs*) oder ursemit. *P* (= idg. *bh* in *sk̂ăbh-* »schaben«) haben.

b) Bei ursprünglich betontem zweiten Vokal der dreikonsonantigen Wurzel, im ursprünglichen Transitiv, geht im Indogerm. mit dem vorhergehenden ersten Vokal auch der aus dem *H*, nach welchem der *e*-stufige Vokal wie im Anlaut als *á* erscheint, hervorgegangene Spiritus lenis ' verloren.

Von einem **mH* »schlagen« [von welchem aram. *m^eḥā* »schlug«, arab. *maḥana*, *maḥaza* »pugno percussit«] haben wir mit *k-* : *ḳ-* im Semit. ursprünglich intrans. *máḥik-* in arab. *maḥiku* »rixator«, *maḥika* (woneben *maḥaka*) »rixatus est« : trans. *maḥáḳ-* in hebr. *måḥaḳ* »zerschlug«. Im Indogerm. musste lautgesetzlich die intransitive Form zu **măkh-*, reduziert *măkh-*, die transitive *mágh-* werden : das griech. μαχ- in μάχομαι kann aus beiden Formen hervorgegangen sein, könnte indessen auch als indogerm. *máĝh-* dem transitiven äthiop. *maḥaṣa* »ferire, percutere« entsprechen.

Ebenso kann neben dem intr. **sk̂ăp-* in *scaprēs* das eben gesehene *sk̂ab-* die regelrechte ursprünglich transitive Form sein.

Von voridg.-sem. *nHi̯* »leiten, führen«, hebr. *nåḥā* »leitete, führte« Hiph. »wegbringen«, musste die transitive Form indogerm. *nái̯-* (aus **n'ái̯-*) lauten, vorliegend in sanskr. *nájati* avest. *najeiti* »leitet, führt, bringt weg«, woneben *nī-* in skr. *nīti-* »Führung« Reduktion von **nāi-*.

Die lateinische Benennung der Münzeinheit *as* (*ass-*), wozu *hērēs ex asse* »einziger Erbe, Universalerbe« etc., aus indogerm. *'att(i)-* kann von einer und derselben zu Grunde liegenden Wurzel in mehrfacher Weise erklärt werden:

Semit. *'ḥd*, arab. *'aḥadu* phönik. *'ḥd* hebr. (Pausalform) *'æḥåd^h* assyr. *edu* aram. syr. *ḥaδ* »unus, unicus«, äthiop. *'aḥadū* dass., Deminutiv arab. *'uḥai̯du*, arab.

'iḥdu »unitas«. Dem semit. *'ḥd* würde mit dem Akzent auf der urspr. ersten Silbe indogerm. **'ắt-* genau entsprechen, wovon mit *ti*-Ableitung und Reduktion indogerm. **'atti-*, > lat. in die konsonantische Deklination übergetreten *ass-*. Bei Betonung der urspr. zweiten Silbe, zum ursemit. *'aḥádu* stimmend, würde die Wurzel indogermanisch lautgesetzlich als **'át-* erscheinen; es kann aber auch (mit dem S. 9 f. und 12 gesehenen Schwund der ersten Silbe, der in Fühlung mit dem geographisch nächststehenden aramäischen Dialekt im Vorindogermanischen eingetreten wäre) zweikonsonantiges *ḫd* zu Grunde gelegt werden, das indogerm. ebenfalls lautgesetzlich **'át-* ergeben hätte: von so oder so entstandenem indog. **'át-* hätten wir die *t*-Ableitung in lat. *ass-*.

c) *ḫ* mit folgendem Stimmtonlaut an erster und zweiter Wurzelstelle kann durch Versetzung Stimmtonlaut mit folgendem *ḫ* werden. Von indogerm.-semit. *ḫnp* : *ḫnp̣*, von welchem letzteren gr. *ὀμφαλός* (S. 15) und ahd. *nabalo* (S. 16) »Nabel«, haben wir, aus *nḫp*, Umstellung der ersten Form, lautgesetzlich hervorgegangen, indog. *nāph-* in avest. *nāfa-* neupers. *nāf* »Nabel«.

Im Semitischen und z. T. auch im Indogerm. besteht eine Neigung *ḫ* aus der zweiten Wurzelstelle in die dritte zu versetzen.

Neben arab. *ḳaḥasa* »cacavit« hat das Äthiopische (von der Wechselform mit *kᵘ*) das gleichbedeutende *kᵘasḥa*.

Von **mḫ* »wischen, schmieren« (S. 34) stammt als Umstellung von **mḫs* das hebr. aram. *mšḫ* »salben«.

Neben *lḥḳ*, arab. *laḥiḳa* »assecutus est, he reached, overtook«, welchem, wenn *ḳ* ursemit. *ḳ*, indog. *lăgh-* (oder *lăkh-* von *lḫk* als Wechselform) in gr. *λάγχανω*, Fut. *λήξομαι* »erhalte durchs Los« oder wenn *ḳ* = *ǵ* aus *ǵᵘ*, indog. *lăgᵘ-* in gr. *λαμβάνω* »nehme, nehme an, erreiche« (*ἔλαβον*, Fut. *λήψομαι*, Perf. *εἴληφα*) entspricht, haben wir die semitische Umstellung *lḳḥ*, assyr. *leḳû*, Perf. hebr. *låḳaḥ* »nehmen, annehmen, wegnehmen«, äthiop. *leḳāḥ* »res mutuo accepta«, arab. *laḳiḥat* »sie empfing«.

Neben *kḫl*, indog. *kal-* in gr. *καλέω* »rufe«, lat. *calāre* »ausrufen, zusammenrufen« ahd. *halōn* »rufen« haben wir nicht allein im Semitischen, sondern auch im Indogermanischen die Umstellung *klḫ*, äthiop. *kalḥa*, *kalleḥa* »clamare, vociferari«, indogerm. trans. *klā-* in griech. *κι-κλή-σκω* »rufe, rufe an«, ags. *hlōwan* engl. *low* mhd. *lüejen* »brüllen«, lat. in *nōmen-clātor*, *clāmāre*.

4) *y* (emphatischer laryngaler stimmhafter Spirant). Der *e*-stufige Wurzelvokal, der nach *y* als *ó* erscheint und im Inlaut vor dem *y* dieselbe Färbung gehabt hat, verbindet sich mit dem folgenden *y* zur Länge *ṓ*; ebenso erscheint der *o*-stufige Vokal mit dem *y* als *ō*. Als Dehnstufe erscheint *ô* (aus *ōy*). Reduktion des *ṓ* ist *ă*, das aber unter dem Einfluss der langen *ō*-Vokale analogisch als *ŏ* erscheinen kann (wie in gr. *-δοτος* gegenüber lat. *dătus* und griech. *δάνος*). Beispiele:

a) Voridg.-sem. *ly*, idg. *lṓ-* »spotten« in got. **lauan*, wovon Perf. 3. Pl. *lailōun* »ἐλοιδόρησαν«, = semit. **ly* in hebr. *låyagʰ*, Hiph. *hilyīgʰ* »spotten« und arab. *layiba* »er spielte, scherzte«, hebr. Hiph. *hilyībʰ* »verspottete«.

Voridg.-sem. *$g^u y$: $\varrho^u y$ »brüllen«, von diesem indogerm. dehnstufig g^u*ó*- »Kuh« in Akkus. sanskr. *gâm* gr. *βῶν*, Nom. Akk. altsächs. *kō* ahd. *chuo* »Kuh«: von *gy semitisch (mit *i̯*-) aram. *g^eyī* »brüllte« (vom Stier) syr. *g^eyā̆* »mugivit«, (mit *r*-) neuarab. (in Syrien) *ǵayar* »mugivit«; mit *u̯*- gemein-idg.-semitisch *g^uyu̯*-, semit. *gyu̯*, hebr. Inf. absol. *gàyō* »brüllen« (vom Stier und von Kühen), Aorist *i̯ig^h yœ̄* : die Wechselform ϱ^u*yu̯* in indogerm. *g^uōu̯-s*, sanskr. avest. *gāuš* lett. *gùws* lat. *bōs* »Rind, Stier, Kuh«, *g^uū*- in ags. *cū* altnord. *kȳr* »Kuh«, *g^uŏu̯*- in sanskr. *gav*- gr. *βοϝ*- lat. *bov*- armen. *kov* »Kuh«, slav. *gověędo* »Rind«, griech. *βοή* »Schrei, Ruf«, avest. *gav*- »(laut) schreiend«, ahd. *gi-keuuen* »rufen«, mit *r*-Suffix in abulg. *govorŭ* »clamor«.

Voridg.-sem. *myĝ* »Magen«, semit. *myd'* in arab. *mayidatu* neuarab. *mayde* »the stomach of a human being«, = indog. **mōk̂*-, reduziert *măk̂*- (oder analogisch *mŏk̂*- ?) in ahd. *mago* ags. *maga* altnord. *magi* »Magen«.

ty »spotten«, semit. voll redupl. *tyty* in hebr. *taytuyīm* »Spöttereien, Spott«, *$m^e t^h$ayte^{a}y* »spottend«, = indogerm. (halbredupliziert *tyṭ* >) *tōdh*- oder (von der Wechselform *ṭy* halbredupl. *ṭyṭ* >) *dhōdh*- in griech. *τωθάζω* »spotte, verspotte«, *τωθεία* »Hohn«.

ṣyp̣, semit. **ṣyb* in arab. intr. *ṣayuba* »dura, difficilis fuit (res), > molestus fuit (alteri)«, = indog. (wenn der Anlaut voridg.-semit. *ṣ*, nicht *k̂*) *rōbh*- in lat. *rōbus* (*rōbur*) »Härte, Festigkeit, Widerstandskraft (eines Gegenstandes), Kernholz«, *rōbustus* »hart, stark, fest«.

Voridg.-sem. *ṭym*, semit. »gustare«, arab. *ṭayima* »gustavit«, wozu das gemein-idg.-sem. Substantiv *ṭàym*-, mit (analogisch) angetretener Endung *ṭàymo*, arab. *ṭaymu* »gustus« hebr. *ṭàyam* »Geschmack, Verstand, Klugheit« syr. *ṭaymā̆* dass. assyr. *ṭēmu* bibl.-aram. *$ṭ^e$yem* »geistiger Geschmack, Verstand, Wille, Entscheidung, Befehl, königliches Edikt«, assyr. *bēl ṭēma* (bibl.-aram. *b^eyel $ṭ^e$yem*) »Befehlshaber«; genau entsprechend (voridg. *o*-stufig **ṭòym*-) indog. *dhōmo*-, got. *dōms* »Urteil« ahd. *tuom* »Urteil, Gericht« altnord. *dōmr* »Urteil, Willenserklärung« ags. *dōm* »judicium, auctoritas«, Plur. *dōmas* »decreta« (nicht = sanskr. *dhāman*- n. »Sitz, Wohnstätte, Ordnung, Gesetz« von idg. *dhē*- »setzen«).

b) In ursprünglichem Transitiv, bei betontem zweiten Vokal der dreikonsonantigen Wurzel geht im Indogerm. mit dem ersten Vokal auch der aus dem *y* (nach welchem der *e*-stufige Vokal wie im Anlaut als *ó* erscheint) hervorgegangene Spiritus lenis ' verloren.

Von voridg.-sem. **by* stammt semitisch mit *l*- (ursemit. trans. **bayála*) arab. *bayala* »he married, became a husband«, *bayalat* »she became a wife«, arab. *baylu* assyr. *bēlu* hebr. *bàyal* syr. *baylā̆* »Gemahl, Besitzer, Herr«, assyr. *bēlit* (Status constructus) »Herrin, *bēlu* »in Besitz nehmen, beherrschen«; indogerm. (mit *n*-) *pón*- in griech. *δέσ-ποινα* »Hausfrau, Herrin«, (mit *t*- aus voridg. *d*-) *pót*- in gr. *δεσ-πότης* »Hausherr, Besitzer, Herr«, *πότνια* »Herrin« skr. *pátnī* »Gattin, Herrin«, gr. *πόσις* sanskr. *páti*- »Gatte, Eheherr«, got. *brūþ-faþs* »Bräutigam«, lat. *potis* »vermögend, mächtig«, *com-pos* »Herr über«. (Wenn das semit. *b* nicht ursemit. *b*, sondern *p̣*,

und das indog. *p* also ein voridg. *p* gewesen ist, hat zwischen voridg. *py* : vorsem. *ṗy* ein Wechselverhältnis bestanden.)

Vorsem.-idg. *ḳyn* »zieren«, indogerm. *ĝhón-* in lat. *honōs* »Zierde, Schmuck, > Ehre«, *honestās* »Schönheit, Ehre, Ehrbarkeit, Rechtschaffenheit, Güte, Tugend«, = semit. *ṣyn*, assyr. **ṣēnu*, II 1 trans. »zieren, schmücken«, wovon *ṣēnu* »gut, recht, fromm«.

Sem. *u̯yr*, intr. »asperum, salebrosum esse«, trans. »hindern«, wovon arab. *u̯ayru* »unwegsame Gegend« assyr. *e'aru*, *āru* »Wald« hebr. *i̯áyar* »Gestrüpp (Heimstätte der wilden Tiere), Wald«, = indog. *u̯ol-* in **u̯ól-tu-s* > germ. *u̯alþu-z*, ahd. *wald* »silva, saltus«.

Indog. trans. *ĝi̯ógh-* oder *ĝiók-* »jagen« (*ĝi* bezeichnet hier den indogerm. Laut, der anlautend > griech. *ζ*, sonst idg. *j* geworden ist und dem semit. *z* (aus *ź*) entspricht, s. Vgl. Wb. 78) in ahd. *jagōn* »jagen«; zu jenem skr. *jahú-* »rastlos«, *jahvá-* »eilend, rastlos, rasch strömend, fortwährend tätig«. Semitisch entspricht [von semit. **zy* weitergebildet, wovon intr. arab. *zayila* »was brisk«] *zyg*, arab. trans. *zayaga* (welchem idg. *ĝiók-* genau entsprechen würde) »he drove away, unsettled (*-hu* him) from his place, propulit« und gleichbedeutendes *zyḳ*, arab. *zayaḳa* »he drove away (his beasts), frightened (*-hu*), propulit«, IV »made haste«, VII »(the beasts) hastened«. Das semit. *zyḳ* ist, wenn *ḳ* = ursemit. *ḳ*, dem idg. *ĝiógh-*, germ. *jag-*, und dem sanskr. *jah-* genau entsprechend; wenn *ḳ* aus ursemit. *ǵ*, ist *zyǵ* Wechselform von *zyg*.

**kuyp* : **ḳuyp* : **ḳuyṗ* »fungus«. Dem semit. *ḳyb*, wenn aus *ḳuyṗ* entstanden, in arab. *ḳaybalu* »fungi genus« entspräche indog. **ghuobh-* und mit dem im Idg. sehr häufigen Infix eines *n* *ghuombh-* in abulg. *gǫba* »Schwamm«, das aber auch aus der Wechselform *ghuomb-* (*b* aus voridg. *p* nach Nasal) aus *ḳuyp* hervorgegangen sein kann. Mit *s*-Präfix haben wir im Germ. die aus **kuyp* mit der Wechselform **kuyṗ* hervorgegangenen Formen *sk(h)uomb-* in altnord. *svǫppr* »Schwamm« und *sk(h)uombh-* in ahd. *swamb* dass. (Daneben mit Umstellung der *k-* und *p*-Laute indog. *sphoŋg-* in att. *σφόγγος* und indog. *sphoŋgh-* in armen. *sung* »fungus«, und ohne das *s*-Präfix indog. *bhoŋg-* oder *bhoŋgh-* in lat. *fungus*.) Vgl. H. Pedersen, Materyały i prace 1 (Krakau 1904), 165 ff.

III.

Wurzeln und Wörter *tertiae gutturalis*

(bei ursprünglich dreikonsonantiger Wurzel) oder mit Laryngal an ursprünglich dritter Wurzelstelle.

Der Laryngal war:

1) ᴀ. a) Bei betontem zweiten Vokal in ursprünglich transitiver Wurzel geht der erste Vokal im Indogerm. verloren. (Wenn der anlautende Konsonant ein ' aus vorindogermanischem Laryngal war, geht derselbe mit dem folgenden Vokal verloren, wofür wir verschiedene Beispiele schon gesehen haben, wie *mé-* messen« (S. 12, Note 1)). Die Vokalverhältnisse sind dieselben wie bei inlautendem Laryngal: *é*ᴀ wird *ē* (mit Reduktion *ă*, sanskr. *i*), *o*ᴀ wird *ō*. Beispiele:

Semit.-voridg. *ḥ l* ᴀ, arab. Perf. trans. *ḥala'a* »gab, schenkte (einem etwas)«, = indog. *lē-* in abulg. *lětĭ jestŭ* »ἔξεστι, es steht frei«, got. *un-lēþs* »arm«, *unlēdi* »Armut«, altnord. *lāð* »Landanteil, Grundbesitz«, *o*-stufig altnord. *lōð* »Ertrag des Bodens«, Reduktion *lă-* in gr. *λάτρον* »Arbeitslohn, Sold«, *λατρεύω* »diene um Lohn«.

ḥ ĝ ᴀ [von *ḥ ĝ* »scharf sein«, idg. *'ák-*, semit. **ḥd'* in *ḥdd* S. 12 f. weitergebildet], semit. *ḥ d'* in arab. *ḥada'atu* »the head of an arrow or axe«, = indog. trans. *k̑ē-* »schärfen«, sanskr. *śi-śā-ti* »schärft, wetzt«, mnd. *hāren* »schärfen« und intr. (aus *hārēn*) »scharf sein«, *o*-stufig lat. *cōs* »Wetzstein«, reduziert *k̑ă-* im Partiz. idg. *k̑ă-tó-* (»gewetzt«), lat. *catus* > »scharfsinnig«, sanskr. *śitá-* »scharf«, erweitert **k̑ēi̯-*, reduz. *k̑ăi̯-* in altnord. *hein* »Wetzstein«, *k̑ī-* in sanskr. *śiśī-masi*, *śiśī-tē*.

ṭ p ᴀ [ᴀ-Erweiterung von *t p* : *ṭ p* »auslöschen«, jenes voll redupliziert in ahd. *thwesben* »auslöschen« aus germ. *þu̯-sp-* aus indog. *tu̯-tp-*; diese Wechselform semit. (mit *u̯-*) in arab. intr. *ṭafā* »ist erloschen«, neuarab. trans. »auslöschen«, indog. *dhu̯-* mit *n-* in sanskr. Aorist *ádhvanīt* »erlosch«, trans. *dhvănájati* »löscht aus«], semitisch in intrans. arab. *ṭafi'a* äthiop. *ṭaf'a* jüd.-aram. *ṭᵉφā* »erlosch«, arab. IV *'aṭfa'a* jüd.-aram. Pa. Aph. »löschte aus«, äthiop. *ṭefū'* »ausgelöscht« = indogerm. trans. *dhu̯ḗ-* »auslöschen«, mit *sk*-Erweiterung in ags. *dwœscan* »extinguere«.

Da im Indoiran. idg. *ē* und *ā* in *ā* zusammengefallen sind, sind Wurzeln tertiae ᴀ und ᴀ̣ wo nur im Indoiranischen vorliegend (und wo nicht Palatalisierung eines vorhergehenden *k*-Lauts das *ē* erweist) nicht zu unterscheiden, s. u. unter 2) ᴀ̣.

b) Ursprünglich intransitive Wurzel mit betontem ersten Vokal. Das ᴀ er-

scheint gleich dem *A̦* (und *H̦*) als *ă* (sanskr. *i*) : die Wurzel tertiae *A* ist darum von der tertiae *A̦* nur zu unterscheiden, wo neben der intransitiven die transitive Form auf idg. *ē* vorkommt, wie in

Vorsem.-idg. *g̥ᵘrA* [*A*-Erweiterung von *g̥ᵘr*, »tönen, rufen«, indog. *gᵘ-r-* in ahd. *queran* »seufzen«, sanskr. *ǵaratē* »tönt, ruft«, voll redupliziert idg. *gᵘ-rgᵘ-r-* in sanskr. *gargara-* ein Musikinstrument = äthiop. *ḳᵘrḳᵘr*, *ḳᵘerḳᵘer* »fremitus, murmuratio«, sonst semit. *ḳrḳr*, arab. *ḳarḳara* »gemuit (columba), vocem edidit (gallus)« etc., mit der Wechselform semit. *gᵘrgᵘr*, ciserythr. *grgr* in äthiop. *'an-gᵘargᵘara* »murmurare, queritari«, arab. *gargara* »he cried out, vociferated« und einfach redupliziert *grr* in assyr. *girrānu* »Geheul, Wehklage«, = indogerm. *kᵘrkᵘr* in sanskr. *čarkarti* »erwähnt rühmend«, *karkari-* (*-ī*) »(eine Art) Laute«, s. Vgl. Wb. 96. 140], semit. ciserythr. *ḳr'* (*ḳ* < *g̥*), hebr. *ḳårå'* syr. *ḳᵉrā* »schreien, ausrufen, laut lesen, rezitieren«, jüd.-aram. und neuhebr. auch »krähen« (vom Hahn), arab. *ḳara'a* »he read (the Scripture) chanting with a high voice«, wovon *al-ḳur'ānu* »der Koran«, = indogerm. *gᵘérā-* in sanskr. *ǵari-tar-* »Anrufer, Sänger«, reduziert *gīr-* (*īr* aus *r̥'*) »Anrufung, Preis«, und indog. trans. *grē-* (*gᵘ* > *g* vor Konsonant), ags. *hon-crēd* ahd. *hana-chrāt* »Hahnenruf«, ahd. *chrāen* »krähen«, *o*-stufig russ. *grája* »krähe, krächze«, mit *k- grákatī* »krächzen«, reduziert *grăk-* in lat. *gracillo* »gackere«, ahd. *chragil* mhd. *kregel* »geschwätzig« (dazu von der Wechselform *gᵘr* idg. *kᵘr* : indog. intr. *kᵘérā-*, trans. *krē-* »loben, preisen« in sanskr. *kīrti-* »Lobpreisung, Ruhm«, *o*-stufig *krō-* in ahd. *(h)ruom* »Ruhm«, *(h)ruod-* (in Namen), altnord. *hrōðr* »Ruhm«, *hrōsa* »rühmen«.

Vorsem.-idg. *ĝnA* [*A*-Erweiterung von *ĝn*, indogerm. *ĝén-* in sanskr. *ǵánati* »erzeugt, gebiert«, *ǵánas* n. gr. *γένος*, lat. *genuit*, ahd. *chind* (aus *ĝénto-m*) »Kind«, redupl. in *gigno*, *γίγνομαι*], semit. *ḏ'n'*, arab. trans. *ḏana'at* »fecunda fuit«, Part. *ḏāni'u* »fecundus«, *ḏan'u* »offspring«, = indog. *ĝénă-* und *ĝnē-*, dieses in griech. *-γνητος*, *o*-stufig *ĝnō-* in gr. *γνωτός,-ή* »Bruder, Schwester«, got. *knōds* »γένος«; *ĝénă-* in lat. *geni-tor*, *-trix* sanskr. *ǵani-tā*, *-trī* (*-tra-*, *-tva-*, *-ma*), reduziert in lat. *(g)nātus*, *nātio* (*nā* aus *n̥̄* aus *n̥'*).

Voridg.-sem. *mlA* »voll (sein, machen)«, arab. intr. *mali'a* »war voll«, trans. *mala'a* »füllte«, assyr. Inf. *malū* »voll sein, füllen«, Perf. äthiop. *mal'a* hebr. *mâle'* dass., hebr. *mâle'* syr. *mᵉle'* »voll«, = indogerm. intr. **mélă-*, reduziert in gr. *μάλα*, *o*-stufig in lat. *multus* (aus *mol'to-*), trans. idg. *mplē-* (in *πί-μπλη-μι*, *mpl* aus vorindogerm. *mbl* aus *ml*), *plē-* in Part. lat. *plēnus* »gefüllt, voll«, avest. *frāna-* n. »Füllung«, Präsens mit *n*-Infix sanskr. *pr̥ṇā-ti* »füllt«.

u̯rA »verēri« [*A*-Erweiterung von **u̯r*, von welchem semitisch auch die Erweiterung *u̯ry* (was sanskr. **várī-*, trans. idg. **u̯rō-* wäre), arab. intr. *u̯ariyu* »godly, timens deum, abstinens a rebus illicitis«, Perf. *u̯ariya* (und *u̯araya*) »timidus fuit, > he was pious, godly, abstinuit etc.«, *u̯arayu* »pious fear, abstinence from unlawful things«], arab. *u̯r'* X »(the camels) took fright and ran away«, hebr. *i̯åre'* »sich fürchten, Ehrfurcht, fromme Scheu vor etw. haben«, *i̯ir'ā* »Furcht, besonders Furcht

vor Gott«; = indog. *u̯érā-* in lat. *veritus*, und **u̯rē-*, lat. *verē-* (mit analogisch wiederhergestelltem ersten *e*) in *verēri*.

2) *ʌ̣*, emphatischer laryngaler Verschlusslaut. Bei betontem zweiten Vokal in ursprünglich transitiver Wurzel haben wir indogermanisch *e*-stufig *á*; im übrigen sind die Vokalverhältnisse dieselben wie beim vorigen *ʌ*. Beispiele:

a) *k l ʌ̣* »claudere« [Erweiterung von *k l*, indog. in ahd. *halthan*, *haltan* »halten«, semitisch voll redupliziert *k l k l* in hebr. *kilkel* »in sich halten«, einfach redupliziert *k l l* in assyr. *kullatu* »umschlossener Raum«, s. Vgl. Wb. 131 f.], semit. *k l'* »abschliessen, einschliessen«, assyr. *kalū*, Perf. hebr. trans. *kålā'* äth. *kal'a* »einschliessen, zurückhalten, verhindern«, arab. *kala'a* »custodivit«, assyr. *kilu* (= *kil'u*) hebr. *kǽlœ'* »Gefängnis«, = indog. trans. *klā-*, wovon mit *u̯*-Suffix lat. *clā-vi-s* gr. *κληίς* dor. *κλαΐς* »Schlüssel«.

ṭ n ʌ̣ »sterben« [Erweiterung von *ṭ n*, indog. *dh-n-* in gr. *ἔθανον*; einfach redupliziert *ṭ n n* in arab. *ṭanna* »er starb«], semit. *ṭ n'* in arab. IV *'aṭna'a* »vivere sivit«, = indogerm. intr. **dhénā-* »sterben«, reduziert *dhᵉnā-* in griech. *θάνατος* »Tod«; ursprünglich trans. *dhnā-* in Partiz. dor. *θνᾱτός* ion. *θνητός* »sterblich« (urspr. »tötbar«), Präsens mit *sk-* *θνάσκω*, *ἀπο-θνήσκω* »sterbe« (*ὑπό τινος* »werde getötet«), *τεθνεώς* (*ὑπό τινος*) »getötet«.

t l ʌ̣ »tollere, ferre« [Erweiterung von *t l* in lat. *te-tuli*, *tuli*, semitisch (mit *i̯*-) in hebr. *tålā* »aufhängen (an den Pfahl«, wie lat. »tollere in crucem«), *tᵉlī* »Wehrgehänge« und in andern Erweiterungen von *t l* mit der Wechselform *ṭ l*, s. Vgl. Wb. 243 f.], semit. *t l'* in hebr. *tᵉlā'ā* »Mühsal, Beschwerde«, *tålā'* »aufhängen« (wie *t å l ā* von *t l i̯*), = indogerm. *télā-* in gr. *τελαμών* »Tragriemen, Wehrgehänge« und trans. *tlā-* in griech. *τλητός* lat. *lātus*, dazu Aorist gr. *ἔτλην* (s. Kuhns Zs. 42, 183), Präsens mit *n*-Infix indog. **tl̥nā-* in lat. *tollo* (*ll* aus *ln*).

p r ʌ̣ : *p̣ r ʌ̣* »schaffen« [Erweiterung von *p r* : *p̣ r*, dieses > indog. *bhér-*, gr. *φέρω* etc., germ. *beran* »Frucht tragen, gebären«, erweitert *bhr-gh-* mit *n*-Infix in ahd. *bringan*, semit. *b r* mit Erweiterungen, s. Vgl. Wb. 34 f. [1]*bh-r-* und ebd. 201 f. [2]*p-r-*], semit. *p r'* in assyr. *pir'u* »Spross, Sprössling, Nachkommenschaft«, hebr. Hiph. *hipʰrī'* »Frucht tragen« : Wechselform *b r'*, arab. *bara'a* hebr. *bårå'* syr. *bᵉrā* »hervorbringen, schaffen« und südarab. »machen, bauen«, = indog. *pérā-*, reduziert in lat. *parere*, *pario* (*par-* regelrechte lat. Reduktion von *pérā-*) »hervorbringen, zeugen, gebären, zuwege bringen«, und *prā-* (lat. *parāre* mit analogischem erstem *a* nach *parēre*), erweitert durch *k-* : *g-* (aus vorindogerm. *g-* : *g̣-*) in gr. *πράσσω*, *πέπρᾱγα* : Wechselform indog. *bhérā-* in lit. *bérnas* »Sohn, junger Mann«, trans. *bhrā-* in gr. *-πί-φρημι*, *-πι-φράναι* »(etw. wohin) bringen« (s. Brugmann, Indog. Forsch. 12, 153), *εἰς-πιφράναι* »hineinbringen«, Aorist *-φρῆναι*, Fut. *-φρήσω*.

b) Wo wir nicht deutliches lat. oder griech. *ā* (> ion. *η*) vor uns haben, sondern nur indoiranisches *ā* (in welchem *ē*, *ā* und *ō* zusammengefallen sind) oder germ. *ō* (das < indog. *ā*, aber auch *ō*, *o*-Stufe von *ē* oder *ā* sein kann), sind *ʌ* und *ʌ̣* im Indogerm. ebenso wenig zu unterscheiden wie im Semitischen. So in

voridg.-semit. *r m'* [Erweiterung von *r m* trans. »zur Ruhe bringen« in sanskr.

Medium *ráma-tē* »ruht«, got. *rimis* »Ruhe«, semit. *rmm* in äth. *'armama* »quietum se tenere«, *rmk* in arab. *ramaka* »er verweilte«, das seinerseits *m*-Erweiterung eines A r »ruhen« ist, von welchem noch andre Erweiterungen, wie griech. *ἐρωή* ahd. *ruowa* »Ruhe«, s. Vgl. Wb. 69, 209 f.], arab. *rama'a* »substitit, commoratus est (camelus ad aquam)«, indog. intr. *rémă-*, reduziert in lit. *rìmti* »ruhig sein«, trans. **rmá-* oder **rmé-* mit *n*-Infix in sanskr. *ramṇáti* »bringt zum Stillstehn«.

k̂p' : *k̂p'*, jenes, idg. **k̂u̯ā-* oder **k̂u̯ē-* »bekriegen« in avest. *spāda-* m. »Heer, Heerschar« : die Wechselform, semit. *ṣb'* in Perf. hebr. *ṣåbʰå'* »zum Kriege ausziehen« äthiop. *ṣab'a* »bellum gerere«, hebr. *ṣåbʰå'*, Plur. *ṣᵉbʰå'ōtʰ* »Heerschar, Kriegsheer«, äth. *ṣab'* »expeditio bellica«, assyr. *ṣābu* »Krieger«.

Wo nur die auf dem ersten Vokal betonte ursprünglich intransitive Wurzelform, nicht die auf dem urspr. zweiten Vokal betonte vorliegt, sind A und A̧ im Indogermanischen so wenig wie im Semit. zu unterscheiden. So in

voridg.-sem. *pu̯'* »kommen, eintreten«, assyr. *bâ'u* »kommen«, hebr. *bå'* »wird kommen« etc., = indog. *bhéu̯ă-* (reduz. *bhū-*) > »werden«, sanskr. *bhavi-šjáti* »wird eintreten«, Part. *bhūtá-*, Aor. *ábhūt* gr. *ἔφυ*, lat. *fui* (altlat. mit *ū*) auch »bin gekommen, gegangen« [1]), Vgl. Wb. 37, ZDMG. 70, 150. (Erweiterung von idg. *bh-u̯-* in skr. *bhávati* »tritt ein«, lat. *futūrus*, *fore* u. a. = semit. **bu̯* in arab. *bāḥa* »apparuit« u. a.)

ht' »essen« (S. 8), arab. *hata'a* »edit (cibum)«, = idg. *édă-* in gr. *ἐδανόν* »Speise«.

χp' : *χp'* »decken« [Erweiterung von *χp* : *χp* neben gleichbedeutendem *kp* : *kp* : *k̦p*, s. Vgl. Wb. 146], indog. mit *s*-Präfix *skéu̯ă-* (*u̯* aus voridg. *p*) in sanskr. *čhavi-* »Haut, Fell« (reduziert *kū-* in altn. *hūð* ahd. *hūt* »Haut«, *skū-* in griech. *σκῦτος* »Tierfell, Leder«): semit. *ḫb'* »verborgen sein« (äth. *ḫab'a*), trans. »verbergen« (arab. *ḫaba'a* äth. *ḫab'a* hebr. Hiph. Hithp.), assyr. *ḫabū* »eine Art Gefäss«, *na-ḫbū* »ein Behältnis aus Leder«.

c) Wo im Semitischen neben der A̧-Erweiterung gleichbedeutend eine H̦-Erweiterung besteht, oder wo ein semitisches Wort nur im Assyrischen begegnet, das die Laryngale zusammenfallen lässt (und im Indog. eine deutliche zweite Hochtonform mit *ē* oder *ā* sich nicht findet), sind im Idg. A und A̧ nicht nur unter sich, sondern auch vom Laryngal H̦ nicht zu unterscheiden. So in

pr' »teilen, schneiden« (Erweiterung von gleichbedeutendem *pr*, wovon zahlreiche andre Erweiterungen, s. Vgl. Wb. 202 ³*p-r-*), indog. **péră-* in lat. *part-*, Nom. *pars* (*par-* reguläre lat. Reduktion von **péră-*), = assyr. *pr'*, Inf. *parū* »zerschneiden«, *par'u* »zerschnitten«.

Von voridg. *mk̂* : *mk̦* > indog. *még̑-* und *még̑h*, jenes in got. *mikils* altnord. *mikill* ahd. *mihhil* »gross«, gr. *μέγιστος*, skr. *maǵmán-* »Grösse, Macht«, dieses in sanskr. *máhas* n. »Grösse, Macht«, Nom. *mahān* »gross, mächtig«, haben wir indo-

---

[1]) S. J. Compernass, Glotta 5, 216 f. So auch noch im Romanischen: W. Meyer-Lübke bemerkt mir brieflich (23.7.1916): »*fui* wird im Spanischen geradezu als Perf. von *andar* bezeichnet, auch frz. *fut* findet sich in diesem Sinne«.

germanisch die Laryngalerweiterung *mêĝa-* und *mêĝhă-*, jenes in gr. *μέγα* (und *ἀγα-* aus der Reduktion *m̥ĝă-*), *μέγας* (lat. *mag-* in *magnus* ist speziell lateinische Reduktion von *mêĝa-*), dieses in sanskr. *máhi* n. »gross, sehr«. *m k̑'*, woraus idg. *mêĝhă*, ist genau = assyr. *m ṣ'*, Inf. *maṣû*, »gross, breit, reichlich, genug sein«.

Von *ǵ r*, *ǵ l* (indogerm. *gel-* in sanskr. *ǵaṭhára-* (*ṭh* aus *lth*) »Mutterleib«, got. *kilþei* dass., *inkilþō* »gravida«, ags. *cild* »child«, dän. *kuld* »Wurf«, = sem. *ḳ r* (*ḳ* aus *ǵ*) in arab. *'a-ḳarrat* »(the she-camel) conceived, became pregnant«) haben wir im Semit. die Laryngalerweiterungen *ḳ r'* in arab. *ḳara'at* »(a she-camel, she-goat, ewe) became pregnant, brought forth«, IV *'a-ḳra'at* »(a woman) became pregnant« und *ḳ r ḥ* in arab. *ḳaraḥat* »(a she-camel) began to be in a state of pregnancy«, welchen indogermanisch durch *k-* : *g-* (aus voridg. *g-* : *ǵ-*) weitergebildet entspricht *glăk-* : *glăg-* (*ă* Reduktion von *ē* oder *ā*), jenes in got. *niu-klahs* »neugeboren«, dieses in altnord. *ný-klakinn* und *klekja* »ausbrüten«, dän. *op-klække* »gross ziehen«.

3) *H*, emphatischer laryngaler stimmloser Reibelaut, im Indogerm. völlig mit *A* zusammengefallen. Die Vokalverhältnisse sind darum im Indogerm. genau dieselben wie beim vorigen *A*. Beispiele:

a) Voridg.-sem. *g r H* »verwunden«, idg. trans. *kră-*, sanskr. Präsens mit *n*-Infix *kr̥ṇāti* »verletzt, tötet«, = semit. *g r ḥ*, arab. trans. *garaḥa* »vulneravit«, intr. *gariḥa* »vulnus accepit«, *gurḥu* »Wunde« [mit der Wechselform semit. *ḳrḥ* (*ḳ* aus ursem. *ǵ*), arab. *ḳaraḥa* »vulneravit«, *ḳurḥu* »dolor vulneris«, *ḳarḥu* »Wunde«. *g r H* ist *H*-Erweiterung von *g r* »schneiden«, indog. *k r*, mit *s*-Präfix altnord. *skera* ahd. *sceran* »scheren«, erweitert idg. *krē-* (< voridg. *g r A*) in lat. *crēna* »Kerbe« und idg. *k r t*, lit. *kertù* »haue«, sanskr. mit *n*-Infix *kr̥ntáti*, »schneidet«, = semit. **g r* in arab. *garaza* »resecuit«, *garama* dass., u. a., s. Vgl. Wb. 138].

k̑ r H »schneiden«, semit. *š r ḥ*, trans. arab. *šaraḥa* »secuit«, syr. *s^e raḥ* »discidit«, Pa. »vastavit, interfecit« = indog. *k̑rā-* in skr. *śr̥ṇāti* »zerbricht« und indog. *k̑ĕrā-* in griech. *κεραΐζω* »zerstöre, verwüste, morde« [mit Wechselform idg. **ĝhĕrā-* (aus *k̑ r H*), reduziert in der Erweiterung *ĝh^e răk-*, gr. *χαράσσω* »schneide, haue ein«. Erweiterung von voridg. *k̑ r* : *ḳ r* »schneiden«, dieses in syr. *ṣ^e rā* »fidit, discidit« arab. *ṣarā* »resecuit, amputavit«, arab. *ṣarama* dass., *ṣaraba* »abscidit« : *k̑ r* in gr. *κερ-* (*κερῶ*, *ἐκάρην*, *κείρω*), got. *hairus* altnord. *hiǫrr* »Schwert« = semit. *š r* in arab. *šaraza* »secuit« und zahlreichen andern Erweiterungen, darunter ciserythr. *š r ḳ*, syr. *s^e raḳ* »(Flachs) hecheln«, *s^e rāḳtā* »stupa«, *sāroḳtā* »hami ferrei quibus linum pectitur«, hebr. *šārîḳ* »gehechelt«, = indog. *k̑-rgh^u-* in ahd. *haro*, Gen. *harwes* (aus idg. *k̑orgh^u-*), altnord. *hǫrr* »linum« s. Vgl. Wb. 119. 83].

(*t r H* :) *ṭ r H* »belästigen«, semit. *ṭ r ḥ*, intr. jüd.-aram. *ṭ^e raḥ* »sich plagen (um etwas)«, Aph. hebr. Hiph. »belästigen« [mit Wechselform *t r ḥ*, arab. intr. *tariḥa* »he was sorrowful or anxious«, *taraḥu* »sollicitudo«] = indog. **dhĕrā-*, **dhrā-* in der *ĝh-* oder *gh*-Erweiterung *dhrăgh-*, gr. *θράσσω* »beunruhige« (Perf. intr. *τέτρηχα* Hom.), *ταραχή* »Unruhe« (aus *dh^e răghā-*) [Erweiterung von idg.-semit. *ṭ r* »drängen, treiben, belästigen«, semit. *ṭ r r* und *ṭ r d* »treiben«, got. *dreiban* »treiben« u. a.: *t r* in sehr zahlreichen Erweiterungen, s. Vgl. Wb. 247 f. [2] *t-r-*].

pr ḥ »weiss (sein)«, semit. *b r ḥ* in arab. *bariḥa* »it became apparent«, äthiop. *barāḥ* »kahl«, arab. *barāḥu* ein Name der Sonne, = indog. **bhérā-*, **bhrā-* in der (vorindogermanischen *ĝ-* : *ǵ-*, indogermanischen) *k̂-* : *ĝ*-Erweiterung *bhrāk̂-*, sanskr. *bhrāśatē* »leuchtet« : *bhrāĝ-*, sanskr. *bhrāǰati*, *-tē* avest. *brāzaiti* »glänzt, strahlt«, *bhrāĝ-* oder reduziert *bhrăĝ-* in lat. *fraxinus* »Esche«, *bhéraĝ-* in lit. *béržas* ahd. *birihha* etc. »Birke«. Dazu Nebenform mit *l* aus dem älteren *r*

pl ḥ, neuhebr. *b l ḥ* Hiph. »hin- und herflackern«, indog. **bhélā-*, reduziert *bhᵉlā-* in griech. *φαλāρός* ion. *φαληρός* (aus *bhᵉlāsro-*) »hell, licht«, *bhᵉlāk̂-* in gr. *φαλακρός* »kahlköpfig, blank« : *bhlăĝ-* (Reduktion von *bhlāĝ-*) in lat. *flamma* (*mm* aus *ĝm*), *flagro* »lodre«, ahd. *blecchen* »sichtbar werden«. [Erweiterungen von *pr*, *pl*, s. Vgl. Wb. 35. 33 (³*bh-r-*). 25 f. (²·³*bh-l-*)].

p r ḥ »ferri«, hebr.-aram. *p r ḥ* »fliegen« = indog. *prā-* in abulg. *prati* »ferri«, Inf. zu *perǫ* (von *p-r-*, wovon abulg. *pero* »penna«, sanskr. *parṇa-* n. »Feder, Flügel).

Voridg. *ʌ r ḥ*, indog. *'érā* in gr. *ἔραμαι*, *ἐρατός*, und *rā-* in der gemein-idg.-semitischen Erweiterung *r ḥ m*, idg. *rām-* s. o. S. 35 f., *o*-stufig *rō-* in gr. *ἔρως* (mit analogisch erhaltenem *ἐ-*).

Ursemit. *ǵᵘ r ḥ* [Erweiterung von *ǵᵘ r* »kalt (sein)«, einfach redupliziert äthiop. *ḳᵘarara* arab. *ḳarra* syr. *ḳar* »war kalt«, erweitert syr. *ḳarsā* »kalt«, (mit *s-*) arab. *ḳarsu* »heftige Kälte«, syr. *ḳᵉraš* »fror«], hebr. *ḳèraḥ* »Eis, Kälte«, = indog. *gᵘélā-* in lit. *gélmenis* (*él* < *élā*) »heftige Kälte« und idg. **glā-*, reduziert *glă-* in lat. *glaciēs* »Eis«.

Voridg.-sem. *ḳᵘ l ḥ* »gelb (sein)«, ciserythr. semit. *ḳ l ḥ*, arab. *ḳaliḥa* »became yellow«, indogerm. in lat. *flāvus* (*flā-* aus der Reduktion von indog. *ghᵘélā-* oder aus *ghlā-*).

k l ḥ »clamare«, äthiop. Perf. *kalḥa*, Intensiv *kalleḥa* »clamare, vociferari«, = indogerm. *klā-* in ags. *hlōwan* mhd. *lüejen* »brüllen«, gr. *κι-κλή-σκω* »rufe, rufe an«, lat. *nōmen-clātor*, *clāmāre*. (Gemein-idg.-semitische Nebenform von voridg. *k ḥ l* in griech. *καλέω*, lat. *calāre*, s. o. S. 37.)

k̂p ḥ : *ḳ̂ p ḥ* [Erweiterung von voridg. *k̂p* > idg. *k̂éu̯-* in avest. *savah-* n. »Osten, Morgen«, reduziert *k̂u̯-* in sanskr. *śvas* (*śvaḥ*, *śvō*) »morgen« : vorsemit. *ḳ̂p* > semit. *ṣb* in arab. *ṣaba'a*, *'aṣba'a* »(der Mond, ein Stern) ging auf«], dieses semit. *ṣ b ḥ* in äth. *ṣabḥa* »di-, il-lucescere«, *ṣebāḥ* »Morgen, Osten«, arab. *ṣubḥu* »daybreak, dawn«, *ṣabāḥu* »morning« : jenes, mit *r* erweitert indog. **k̂éu̯ar-*, reduziert *k̂ūr-*, avest. *sūr-* »Morgen«.

s p ḥ »fundere, semen effundere« [Erweiterung von *sp* »giessen« in assyr. *šapāku* »giessen, ausschütten«, arab. *safaka* hebr. *šāpʰakʰ* »effudit« u. a., s. Vgl. Wb. 239], arab. *safaḥa* »goss aus (Wasser), vergoss (Blut, Tränen)«, III *sāfaḥa* »effudit semen« (c. acc. *-hā* cum ea), *sifāḥu* »the committing fornication«, hebr. *šipʰḥā* »Sklavin (die die Frau dem Manne als Kebsweib geben konnte)«, *mi-špåḥā* »gens, Geschlecht, Familie«, = indog. *su̯ā-* in avest. Präsens mit *n*-Infix *hunāmi* »gebäre«, indog. *séu̯ā-*, skr. *sávi-* (verschieden von *sávī-*, s. unter *y*) in *savitā* »genitor«, *savitrī* »Mutter«,

reduziert skr. *sū-* m. »Erzeuger«, f. »Gebärerin«, sanskr. *sú-tē* »zeugt, gebiert«, lat. *sūs* gr. *ὗς* altnord. *sýr* ahd. *sū* avest. *hū-* »sus«, skr. *sūnú-* lit. *sūnùs* »Sohn«.

d u̯ ḥ, hebr. *d u̯ ḥ* Hiph. »abspülen«, neuhebr. Hiph. »abspülen, abwaschen« (wenn *ḥ* = *ḥ*, nicht *χ*) = indog. *tu̯ā-*, mit *k*-Erweiterung in got. *þwōh* »wusch«, reduz. *tuăk-* in got. *þvahan* altnord. *þvā* ahd. *dwahan* »waschen«, got. *þvahl* ahd. *dwahal* »Bad«, ahd. *dwahilla* nhd. *zwehle*, *quehle* »Tuch zum Abtrocknen nach dem Waschen«, altpreuss. *twaxtan* »Badequast«. (Wenn das hebr. *ḥ* = *χ* > indog. *k*, dann ist hebr. *d u̯ ḥ* = indog. *tu̯-k-*, und got. *þvah-* etc. muss aus indog. *tu̯ok-* entstanden sein.)

ʾ n ḥ, indog. *o*-stufig *nō-* und *'enō-* im Pronomen der 1. Plur. = semit. *' n ḥ* in hebr. *'ᵃnáḥnū*, *náḥnū* etc., s. o. S. 9 f.

b) In den folgenden Beispielen haben wir im Indog. nur die erste Hochtonform mit indogermanischem *é* an erster und *ă* (skr. *i*) an zweiter Stelle oder deren Reduktion.

k̑ r ḥ [Erweiterung von *k̑ r* »sich drehen«, s. Vgl. Wb. 120], semit. *ś r ḥ* in arab. *šaraḥa* »drehte (die Tür) um die Angel, öffnete (sie)« = indog. **k̑ér ă-* in lat. *cardo* »Türangel« (*car-* lateinische Reduktion von *k̑ér ă-*).

g l ḥ »kahl (sein)« [Erweiterung von *g l* »kahl (sein)«, wovon semit. zahlreiche Erweiterungen, s. Semit. u. Idg. 200. Vgl. Wb. 130 f.], arab. *galiḥa* »he was bald in the two sides of the head«, = indog. **kélă-*, reduziert in skr. *ati-kūlva-* »kahl« und lat. *calvus* (welches letztere aber auch von der Erweiterung voridg.-sem. *g l u̯*, idg. *k-lu̯-* kommen kann, = arab. *galii̯a* (*ii̯* < *iu̯*) »he was bald in the fore part of the head«).

m l ḥ »zerreiben« [Erweiterung von *m l*, einfach redupliziert in hebr. *mᵉlilōtʰ* »(zerriebene) Ähren«], indog. *o*-stufig *molă-* in lit. *málti* got. ahd. *malan* »mahlen«, reduziert *mᵉlă-* mit *k-* in gr. *μαλακός* »weich«, *ml̥̄* (aus *ml̥ḥ*) in sanskr. *mūrṇá-* »zerrieben«, lit. *miltai* »Mehl«, got. *mulda* altnord. *mold* ahd. *molta* »Staub«, = semit. *m l ḥ* in arab. *milḥu* ass. *mil'u* hebr. *mælaḥ* syr. *melḥā* »(zu Körnern zerriebenes) Salz« (die Zusammenstellung von Ascoli und Delitzsch).

m l ḥ »Milch geben«, arab. trans. *malaḥat* »she suckled, gave suck (*li* for)«, = indog. **mélă-*, durch *ĝ-* erweitert *mélăĝ-* in lit. *mélžu*, Inf. (reduz.) *mìlšti* »melken«, got. *miluks* ahd. *miluh* »Milch«.

ʾ n ḥ (von *ʾ n* »atmen« erweitert), indog. *'ánă-* in sanskr. *áni-ti* »atmet«, *ánila-* »Wind» (analogisch griech. *ἄνεμος* mit *ĕ*), = semit. *' n ḥ* arab. *'anaḥa* »anhelavit, vehementius spiritum duxit«, s. o. S. 10.

k̑ p ḥ : *k̑ p ḥ* »opfern«, dieses semit. *ṣbḥ* in äthiop. *ṣabḥa*, *ṣabbeḥa* »tributum etc. pendere« : jenes, idg. *ĝhéu̯ă-*, reduziert *ĝhū-* in sanskr. *haviš* n. »Opfergabe«, redupliziert *ĝu-hū* »Opferlöffel«.

t p ḥ : *ṭ p ḥ* »voll sein, strotzen«, dieses semit. *ṭ p ḥ* in arab. *ṭafaḥa* »plenum ad redundantiam fuit (vas), plenus (vino) fuit (ebrius)«, *ṭāfiḥu* »full so as to overflow« : jenes [Erweiterung von *tp* > idg. *t-u̯-* in lat. *tumeo*, sanskr. *túmra-* »strotzend, feist« und in der *y*-Erweiterung voridg. *tpy*, sanskr. *tavī-* in *távī-ti* »ist stark«, reduz. *tū-*]

indog. *teu̯ă-*, reduz. *tū-* mit *s-* in sanskr. *táviṣī* »Kraft«, got. *þūsundi* altnord. *þūsund* ahd. *dūsunt* »tausend«, lat. *tūrgeo* »bin aufgeschwollen, strotze« (so nach A. Walde[1] wenn das *u* lang), mit *s*-Präfix indog. *stheu̯ă-*, reduziert *sthū-* in sanskr. *sthávira-*, *sthūrá-* »dick, breit, massig«, *stháviman-* n. »das dicke Teil«.

npḫ [Erweiterung von **np* »atmen« in gemeinsem. *npḫ* »flare«, *nps* äthiop. *nafsa* »spirare, flare«, assyr. *napāšu* »aufatmen« u. a. von *ʾnp* »Nase«, s. Vgl. Wb. 175 f.], äthiop. *nafḫa* »spirare, flare«, arab. *nafḫatu* »flatus unus (venti)«, = indog. **neu̯ă*, reduziert mit *s*-Präfix *snū-* in zahlreichen Weiterbildungen, mittelniederd. *snūte* »Schnauze«, altnord. *snȳta* ahd. *snūzen* »(die Nase) schneuzen«, ahd. mhd. *snūden* »schnaufen, schnarchen«, *snūben* »schnauben«, *snūfen* »schnaufen«.

ru̯ḫ, arab. *rau̯ḫu* »breath, a gentle wind«, *rāḫa* »it was aired by the wind, er roch (trans.)« syr. *råḥ* »respiravit«, hebr. Hiph. »roch« (c. acc.), = indog. **reu̯ă*, reduziert **rū-* in der *g*-Erweiterung germ. *rūk-*, niederl. *ruiken* »riechen« (woneben germ. *reu̯k-* in altnord. *riūka* »rauchen, stieben, durch die Luft fahren«, ahd. *riohhan* »riechen« entweder aus **reu̯ăg-* oder analogisch).

Sem. *ðbḥ* »opfern«, Perf. arab. *ðabaḥa* hebr. *zâbʰaḥ* syr. *dᵉβaḥ*, hebr. *zæbʰaḥ* »Schlachtopfer« : voridg. *ḍbḫ* oder mit anlautendem emphatischem Spiranten, > indog. *dépă-* in ahd. *zebar* (aus *depăró-m*) »sacrificium, hostia«, älter nhd. *unzifer*, *ungeziber* urspr. »unopferbares Vieh«, reduziert lat. *dăp-* in *daps*, *dapēs* »Opfermahlzeit«.

ptḫ, semit. »öffnen«, assyr. *petū*, Perf. arab. *fataḥa* hebr. *pâtʰaḥ* aram.-syr. *pᵉϑaḥ* »aperuit«, urspr. intr. äthiop. *fatḥa* (auch ägypt. *ptḥ* »öffnen«), = indog. *ptă-* »ausbreiten« (für lautgesetzliches **pdă-* ?) mit *n*-Infix in gr. *πίτνημι*, indog. **pédă-*, lat. reduziert mit *n*-Infix in *pando*, sonst indog. *pétă-* (wegen des *t-* = semit. *t* s. Sem. u. Idg. S. 56) in griech. *πετάννυμι*, *ἀνα-πετάννυμι* »breite aus, öffne«, *πέταλος* »ausgebreitet«, reduziert lat. *pat-* in *patulus*, *pateo*, *passus* (zu *pando*), *o*-stufig *potă-* in altsächs. *fathmos* »beide ausgebreitete Arme«.

u̯ṭḫ [Erweiterung von **u̯ṭ* »stossen, schlagen«, semit. in sehr zahlreichen Erweiterungen, indog. *u̯édh-* in sanskr. *vadhá-* »Schlag, Tötung«, *vadhá-* »Töter«, *vádhar*, *vádhas* »Mordwaffe«, s. Vgl. Wb. ²*u̯-dh-* S. 260], arab. *u̯aṭaḥa* »violenter pepulit, trusitque manibus«, = indog. *u̯édhă-* in skr. *ávadhīt* »schlug, erschlug«.

4) *y* (arab. ع), emphatischer laryngaler stimmhafter Reibelaut. Die ursprünglich transitive zweite Hochtonform hat indog. *é*-stufig. *ŏ́* (reduziert *ă*, wofür aber analogisch *o* eintreten kann), *o*-stufig *ō*, dehnstufig *ô* (aus *ōy*, s. Kuhns Zs. 42, 190); die ursprünglich intransitive erste Hochtonform mit dem Vokal *é* (sanskr. *á*) an erster Stelle hat an zweiter Stelle lautgesetzlich sanskr. *ī* (wie wir z. B. oben S. 46 sanskr. *távī-* in *távīti* »ist stark« von voridg. *tpy* sahen, ursprünglich verschieden von *távi-* in *taviṣá-* »stark« von *tpḫ*, ebenso *hávī-*, *hū-* »anrufen« von *ḱu̯y*, verschieden von *hávi-* »opfern« von *ḱpḫ*, *sávī-*, *sū-* »anregen« von voridg. *zu̯y* (s. u.) verschieden von *sávi-*, *sū-* »gignere« von *spḫ*), so in allen Fällen wo sicher der Laryngal *y* zu Grunde liegt, nicht wie bei den vorhergehenden stimmlosen Laryngalen sanskr. kurzes *i*. In meinem Vgl. Wb. (S. XXXII unten) nahm ich an, dass dieses

lange *ī* aus indogermanischem selbstlautendem *y* entstanden sei: hier will ich fürs Indogermanische *əy* ansetzen (also z. B. *ĝhéu̯əy-* »anrufen«, *séu̯əy-* »anregen«), womit nur gesagt sein soll, dass ein geschwächter Vokal (hier *ə* geschrieben) mit ursprünglich folgendem Laryngal *y̧* zu Grunde liegt (der stimmhafte spirantische Laryngal könnte, im Gegensatz zu den stimmlosen ᴀ (ᴀ̧) und *ḫ*, in Verbindung mit dem geschwächten Vokal die Vokallänge sanskr. *ī* hervorgerufen haben). Dazu die Reduktionen indogerm. *ū* aus *éu̯əy*, *r̥̄* aus *érəy* u. s. w.

a) Im vorhergehenden haben wir bereits einige indogermanische einsilbige Wurzeln auf *ō-* berührt, die vor dem einfachen anlautenden Konsonanten eine erste Silbe *o-* mit ursprünglich anlautendem *y* verloren haben und deren *ō* von einer ursprünglichen Halbreduplikation stammen wird:

idg. *pō-* »trinken« (S. 24) in gr. *πέπωκα*, *πῶμα*, lat. *pōtus*, *pōculum* aus voridg. *yby* (von einer ursprünglichen Wurzel *yb*, indog. *'óp-*, arab. Perf. *yabba*), mit der Erweiterung *pōi̯-*, reduziert *pī-*;

idg. *mō-* »mühen« (S. 19) in ahd. *muon* »mühen«, Partiz. got. *af-mauiþs* »ermüdet«, ahd. *muoī* »Mühe« (aus voridg. *ymy* von ursprünglichem *ym*, indog. *'óm-* »operari«) mit der ersten Hochtonform sanskr. *ámī-* in *ámī-ti* »bedrängt«, *ámīvā* »Drangsal, Plage«;

idg. *nō-* (S. 27) in lat. *nōmen* sanskr. avest. *nāman-* »Name« (aus *yny* von ursprünglichem *yn*, semit. einfach redupliziert arab. *yanna* »probrosis verbis petivit (aliquem)«). Die erste Hochtonform (oder Reduktion von *nō-* mit analogisch beibehaltener erster Silbe *'o-*?) erscheint im Germanischen als *ana-* in ahd. *anado* »Kränkung«, *anadōn* »ahnden, tadeln«, griechisch als *ὀνο-* in *ὄνομαι* »schelte«, *ὀνοτός* »zu tadeln«, *ὀνοτάζω* »schmähe«, *ὄνομα* »Name«: hier ist das zweite *o* in *'ono-* im Griechischen sicher analogisch und auch das germ. *ana-* wird am wahrscheinlichsten aus *'ono-* hervorgegangen sein. Das germ. *na-*, Reduktion von *nō-*, in got. *namō* ahd. *namo* »Name« kann idg. *nă-* oder analogisches *no-* gewesen sein.

Vom idg. *dō-* »geben«, gr. in *δίδωμι*, *δῶρον*, lat. *dōnum*, *dōs*, reduziert *dă-* in lat. *dare*, *datus*, skr. *-dita-*, armen. *tal* »geben« (gr. analogisch *δο-* in *δίδομεν*, *δόσις*), habe ich Vgl. Wb. 44 als möglich angenommen, dass es eine Erweiterung desselben voridg. *'d* (' = ᴀ oder ᴀ̧) sei, von welchem das transitive indogerm. *dém-* »hervorbringen, schaffen, bauen« stammt (gr. *δέμω*, *δόμος*, mit Laryngalerweiterung idg. *démă-*, *dmā-* in gr. *δέμας* »Körperbau, Körper«, *δέδμηται* »ist erbaut«) aus voridg. *'d̦m*, Wechselform des semit. *'dm* »schaffen, zeugen, bauen«, wovon assyr. *admānu* »Gebäude, Haus, Wohnstätte«, woneben (von demselben *'*d*) *'dn* in assyr. *adattu* (*tt* aus *nt*) »Wohnstätte, Wohnsitz«. Von diesem vorsemitischen *'d* : vorindogermanischen *'d̦* stammt jedenfalls die Erweiterung *'dy* : *'d̦y*, jenes in assyr. *udū* (*údu bīti* »Ausstattung des Hauses«), mit Geld, Sklaven, Grundstücken die Mitgift eines Mädchens bildend: von diesem *'d̦y* dehnstufig indog. *dô*, gr. *δῶ* »Haus«.

In den folgenden Beispielen entspricht das idg. *ō* an dritter Wurzelstelle deutlich vorliegendem semitischen *y̧*:

Voridg.-sem. *pry* »vorne, der (das) erste (sein)« [Erweiterung des gleichbedeu-

tenden indogerm.-semitischen *pr*, Vgl. Wb. 201, arab. *furru* »the best or choice (of men etc.)«, *furratu* »the beginning, first part« etc.], indogerm. intr. **pérəy-*, reduziert *pr̥̄-* in sanskr. *pūrva-*, lit. *pìrmas* »primus«, *prō-* in gr. πρωΐ ahd. *fruo* »frühe«, = semit. *pry*, arab. *farayu* »firstling«, hebr. *pæray* »Fürst« etc. (Vgl. Wb. 205, ZDMG. 70, 147).

pry »teilen« [Erweiterung des gleichbedeutenden *pr*, Vgl. Wb. 202, von welchem sehr zahlreiche andre Erweiterungen], indogerm. *prō-* in gr. πέπρωται »ist (vom Schicksal) zugeteilt« (sanskr. *pūrtá-* n. »Lohn« von der Reduktion *pr̥̄* hierher oder von *pr'*, indog. *péră-*, wovon lat. *pars* (S. 43) ?), vgl. arab. *fry*, II *farraya* »he made a separation«.

pry »hervorbrechen, spriessen« [Erweiterung von *pr* »hervorbrechen«, Vgl. Wb. 201 f.], syr. trans. *p^eray* »emisit (folia)«, Aph. »germinavit, floruit«, = indog. mit *s*-Präfix intr. *sphérəy-*, reduziert in sanskr. *sphūrti-* »das Hervorbrechen«, durch *g*- erweitert *sphérəyg-* in avest. *fra-sparəγa-* »Schössling«, reduziert *sph^erəyg-* in gr. ἀσφάραγος »erster Pflanzenkeim, Spargel«, *sphr̥̄g-* in sanskr. *sphūrǵati* »bricht hervor«, lit. *spùrgas* »Pflanzenauge, Spross«; zweite Hochtonform indog. *sphrōg-* (oder von *pr'* oder *prн* ?), lit. *sprókti* »ausschlagen«, *sprōgìnti-* »spriessen machen«. Daneben die Wechselform

ṗry, *ṗly* [Erweiterung der Wechselform *ṗr*, indogerm. ²*bh-r-*, ¹*bh-l-*, Vgl. Wb. 32 f. 25], dieses idg. *bhlō-*, ahd. *pluon*, *bluojen* »blühen«, *bluot* »Blüte«, lat. *flōs*, *flōrēre*; davon mit suffixalem *m*-

ṗrym, *ṗlym*, jenes semitisch vierkonsonantig *brym* in arab. *baryama* »gemmas florum emisit (arbor)«, *buryūmu* »Blüte, Blüten«, = indogerm. *bhlōm-* in altnord. *blōm* n. Koll. »hervorspriessende Blüten und Blätter«, ahd. *bluomo* »Blume«.

$g^u ry$: $ġ^u ry$ »verschlingen« [Erweiterung des ZDMG. 70, 153 8 angesetzten $g^u r$: $ġ^u r$], jenes in äthiop. *g^ueryē* »gula, fauces, guttur«, arab. intr. *gariya* »he swallowed«: die Wechselform, semit. $ḳ^u ry$, ciserythräisch *ḳry* in arab. trans. *ḳaraya* »(the drinker) emptied (the cup)«, dieses = indog. intrans. **g^uérəy-* (in lit. *gérti* »trinken« abulg. *žrěti* »deglutire«, die aber auch von *g^uéră-*, voridg. $ġ^u r'$ oder $ġ^u rн$ kommen können, woher sicher sanskr. *gári-* in *gari-šjati* »wird verschlingen«, mit Reduktion in Partiz. *gīrṇá-*), trans. *grō-* und (mit analogisch wiederhergestelltem *^u*) *g^urō-* > gr. βρω- in βιβρώσκω, βρῶσις, mit *gh*- erweitert reduziert *grăgh-* in mhd. *krage* »Schlund, Speiseröhre«, (mit analogischem *o* gr. Opt. homerisch ἀνα-, κατα-βρόξειε »hinunterschlang« und mit Nasalinfix gr. βρόγχος »Schlund, Kehle«).

ðry »strecken, ausbreiten« [Erweiterung von **ðr*, indog. mit *s*-Präfix *st-r-*, Vgl. Wb. 235], arab. *ðaraya* »he extended his arm«, II *ðarraya* »he stretched forth his forearms (in swimming), he spread himself out widely«, wozu dehnstufig *ðirāyu* »Vorderarm« hebr. *z^erō^ay* »Arm«, = indog. mit *s*-Präfix *strō-* »ausbreiten« in griech. στρώσω, ἔστρωμαι, Part. στρωτός »ausgebreitet«, mit *n*-Infix idg. *stṛnō-* in sanskr. *stṛṇā-ti* »sternit«, indog. *stérəy-* in sanskr. *stárīman-* »Ausbreitung«, reduziert in sanskr. Partiz. *stīrṇá-*, lat. *strātus*, *strāmen*, mit *g*- erweitert in lat. *strāges* und (aus *străg-*

oder analogischem *strog-*, Reduktion von *strōg-*) ahd. *strach* »ausgestreckt«, *strecchen* »ausstrecken«.

dry : *ḍry* »spalten, schinden« [Erweiterung von *dr* : *ḍr* Vgl. Wb. 45, dieses in gr. *δέρω*, einfach redupliziert in arab. *ẓirru* hebr. *ṣōr* »scharfer Stein, steinernes Messer«, wozu Verb arab. *ẓarra*], jenes in arab. trans. *daraya* »a collo excoriavit (ovem)«, *diryu* »a coat of defence of skins or of camel's hide« : die Wechselform idg. *drō-* in abulg. *d(ĭ)rati* »schinden«, čech. *drač* »Schinder«, mit *n*-Infix in sanskr. *dṛṇāti* »spaltet«, idg. *dérəy-* in sanskr. *dárīman-* »Zerspaltung«, reduz. in Part. *dīrṇá-* »gespalten«.

ḍly »lahmen«, arab. *ẓalaya* »claudicavit, he limped or halted, was slightly lame«, neuhebr. *ṣālay* und Pi. »hinken«, jüd.-aram. *ṭᵉlay* Ithpe. »lahm werden«, arab. *mi-ẓlāyu* »(a horse) that limps or halts much«, Partiz. *ẓāliyu* hebr. *ṣōleᵃy* »hinkend« (doch kann das hebr. Wort auch vom folgenden *ĝly* kommen), = indogerm. trans. **dlō-* »lähmen« (der Anlaut *dl* wird > *l*) im *m*-Partizip. (»gelähmt« > »lahm«) lit. *lů'mas* »lahm«, ahd. *lam* dass. (das germ. *a* = slav. *o* kann idg. Reduktion *ă* oder analogisches *o* sein). Auf *ḍly* reimte sich in voridg.-semitischer Zeit

ĝly : *ĝly*. Von jenem stammt idg. trans. **k̂lō-* »lähmen«, reduziert mit *u̯*-Erweiterung *k̂lău̯-* im *n*-Partizip sanskr. *śrávaṇa-*, *śrōṇa-* (auch mit dem Anlaut *śl*) »gelähmt« > »lahm« und mit anderem Suffix lat. *claudus* dass. : die Wechselform (ursemit. *ḍ'ly*) in arab. intr. *ḍaliya* »(camelus) claudus fuit naturae vitio«, Part. *ḍāliyu* »claudus sed non naturae vitio« (das hebr. *ṣōleᵃy* »hinkend« kann diesem wie auch dem arab. *ẓāliyu* entsprechen, oder es können im hebr. Wort beide urspr. verschiedenen Wurzeln zusammengefallen sein).

ĝpy : *ĝpy* : *ĝpy* »Hund, Hyäne« (s. Kuhns Zs. 42, 191, ZDMG. 70, 153 25). Das *ĝ* war voridg. (> idg. *k̂*), das *p* (> idg. *u̯*) voridg.-aram. Syr. jüd.-aram. *'aφyā* »Hyäne« : arab. *ḍabyu*, *ḍabuyu* »Hyäne«; dehnstufig arab. (Kollektiv und Plur.) *ḍibāyu* hebr. *ṣᵉbʰōᵃy* »Hyäne« : idg. Nom. *k̂u̯ô* (*ô* aus *ōy*), sanskr. *śvā́* lit. *šů̃* »Hund«, mit dem Suffix *-ān* (= idg. *ōn*) arab. *ḍibyānu* »hyaena mas« : idg. *k̂u̯ōn-* (gr. *κύων*, avest. *spān-*) mit der Reduktion *k̂ūn-* (avest. *sūn-*) »Hund«.

spy : *spy* »schwören, Frieden geloben«, dieses hebr. *šby*, Niph. *nišbay* »schwören, jem. Frieden zuschwören«, Hiph. »schwören lassen« und »beschwören«, *šᵉbʰuyā* »Schwur, Eid, Bundeseid« : idg. *su̯ō-* (*u̯* < *p*) in dem vom *n*-Partizip gebildeten Fem. mittelniederd. *swōne*, *sōne* mittelniederl. *zwoene* ahd. *suona* »Sühne, Friede«, altsächs. *gisōnian* ahd. *suonen* »sühnen, versöhnen, ausgleichen«, mit *r*-Suffix (*su̯ōr-*, reduziert *su̯ăr-* oder analogisch *su̯or-*) got. *svaran*, Perf. *svōr*, ahd. *swerren*, *swuor* »schwören«.

χpy : *χpy* »decken, verbergen«, dieses in arab. *ḫabaya* »abscondit (rem)« : jenes mit *s*-Präfix idg. *sku̯ō-*, mit *n*-Infix in skr. *skunāti* bedeckt«.

ĝu̯y »in Bewegung setzen«, semit. *ḍ'u̯y*, arab. *ḍāya* »he put (*-hu* him, it) into a state of motion, roused, excited«, *ḍuu̯ayu* »a certain nightbird (a species of owl), a male owl«, = indogerm. trans. *ĝu̯ō-*, Präsens mit *n*-Infix sanskr. *ǵunā́mi* »setze in rasche Bewegung, rege, treibe an«, Reduktion (von *ĝéu̯əy-*) *ĝū-* in sanskr. Part. *ǵūtá-*

»motus«, *ǵū-* »rasch, behend«, Deminutiv (mit der Endung *-tto* > hochd. *-zzo* gebildet) mhd. *kūze* »Kauz, Nachteule (Syrnia aluco), Eule«.

ḳ̂u̯y »anrufen«, semit. *ṣu̯y*, äthiop. Intensiv *ṣau̯u̯eya* »προςφωνεῖν, invocare, vocando accessere«, = indogerm. *ĝhéu̯əy-*, *ĝhu̯ó-*, dieses in sanskr. *hvāna-* n. »Rufen«, *hvātar-* avest. *zbātar-* »Rufer, Anrufer«, Partiz. avest. *zbāta-*, abulg. *zvatelĭ* »vocans«, indogerm. *ĝhéu̯əy-* in sanskr. *hávīman-* »Anrufung«, *hávī-tavē* »anrufen«, reduziert *ĝhū-* in sanskr. *hūti-* »Ruf«, *hūtá-* »angerufen«. [Erweiterung von *ḳ̂u̯*, indog. *ĝh-u̯-* in sanskr. *hávatē* »ruft«, avest. *zavaiti* »ruft, ruft an«, abulg. *zovǫ* »clamo«, = semit. *ṣu̯* in *ṣu̯ḥ* »clamare«, *ṣu̯t* arab. »exclamare«, Vgl. Wb. 84 f.]

lḱy »adhaerere«, semit. *lhy* [Erweiterung von **lh* = indog. *l-i̯-* in sanskr. *lája-* m. »das sich anheften«, *lájatē* »schmiegt sich an« (semit. **lh* in arab. *lahiga* in übertragener Bedeutung »sich einer Sache hingeben«, hebr. *làhagʰ* »μελέτη«)], arab. *lahiya* in übertragenem Sinne »accommodavit se (alicui)«, = indog. *li̯ó-*, Präsens mit *n*-Infix sanskr. *lināti* »schmiegt sich an« (mit *ni* »sich anheften, ankleben«), übertragen »gibt sich ganz (einer Sache) hin, geht (in ihr) auf«, reduziert *lī-* in Partiz. *līna-* »sich anschmiegend« u. a.

kty »spalten« [Erweiterung von *kt*, mit *s*-Präfix idg. *skhéd-* in griech. *σχέδη* »abgespaltenes Stück«, sanskr. *skhadatē* »spaltet«], indogerm. mit *s*-Präfix trans. **skhdó-*, wovon mit *n*-Infix gr. *σκίδναμαι* »spalte mich«, = semit. *kty*, arab. II *kattaya* »concīdit in partes minutiores (carnem)«, *kityatu* »segmentum parvum«.

smy »sentire« [Erweiterung von *sm* »sentire«, wovon mittelengl. *smellen* »smell, olere, olfacere«, lat. *sentīre* (*nt* < voridg. *md*), ital. und franz. > »riechen«, ahd. *sin* (< indog. *sentno-*) »Sinn«], gemeinsemit. urspr. intr. Perf. arab. *samiya* äth. *samya* hebr. *šāmay* aram. *šᵉmay* »Gehörsinn haben, hören«, assyr. Inf. *šemū*, = indog. trans. **smó-*, reduziert *smă-* (oder analogisch *smo-*), durch *g-* erweitert in ahd. *smahhēn* »schmecken, riechen«, ahd. *smecken* »Geschmack empfinden, riechen« (oberdeutsch *schmecken* noch »riechen«).

Vorsemit. *i̯ĝy*, semit. *i̯dy*, Perf. trans. hebr. *i̯ādʰay* aram. *i̯ᵉδay* syr. *iδay* »cognovit«, Inf. assyr. *idū* »erkennen, kennen, wissen«. Das Verhältnis dieses Wortes zum

indogerm. *ĝnó-* »cognoscere«, gr. *γιγνώσκω*, *ἔγνων*, *γνωτός*, lat. *nōsco*, *nōvi*, *nōtus*, abulg. *znati* etc., reduziert *ĝnă-* in lat. *co-gnitus*, ist mir von A. Cuny (brieflich 1. 4. 1914) besser erklärt worden als ich es erklärt hatte. Im semitischen inlautenden *d* : indogerm. *ĝ* haben wir den Wechsel voridg.-sem. *ĝ* : *ĝ̣*. Cuny betrachtet das indogermanische *n* als ein Infix, dem gegenüber im Semitischen die Dreikonsonantigkeit durch ein vorgesetztes *i̯*-Präfix zu Stande gekommen ist.[1])

[1]) Wenn die indogermanische Infigierung des *n* in der zweikonsonantigen Wurzel voridg. *ĝ̣y* > idg. **ĝó-* eingetreten ist (wie Cuny annimmt), wird sie sehr alt, bereits vorindogermanisch gewesen sein; vgl. die phönikische Infigierung des *n* in *ṭn'* (*ṭn' ybn* auf punischen Grabsteinen »setzte den Stein«) von voridg.-sem. *ṭ'* = idg. *dhḗ-* (S. 30). Wenn, wie es denkbar wäre, die Infigierung in einer Wurzelform mit A-Präfix voridg. **'ĝ̣y*, oder in einer dem semit. *i̯dy* entsprechenden Form **i̯ĝ̣y* eingetreten sein sollte, so musste in jenem Falle ein durch die Infigierung zu Stande gekommenes indogerm. **'ĝnó-* den anlautenden Spir. lenis ' verlieren, während in diesem Falle in einem **i̯ĝnō-* das *i̯* gewiss im An-

b) In den folgenden Beispielen haben wir im Indogerm. nur die erste Hochtonform mit *é* an erster Stelle oder deren Reduktion, *ū* aus *éu̯əy*, *ī* aus *éi̯əy*.

kpy : *ḳpy* : *ḳ*P*y* »verbergen« [Erweiterung von *kp*, idg. *k-u̯-* : *ḳp* : *ḳ*P »decken, verbergen«, s. Vgl. Wb. 146]. *kpy* > idg. **kéu̯əy-*, reduziert *kū-* (oder dieses von voridg. *χpy*, s. o. S. 43?), durch *dh-* erweitert *kūdh-* in ags. *hȳdan* neuengl. *hide* »verbergen« : *ḳpy* > idg. reduziert *ghū-*, durch *ĝh-* erweitert in sanskr. *gúhati* »verbirgt«, Part. *gūḍhá-*, avest. *gūzra-* »verborgen« : die Wechselform mit P (semit. *b*) in arab. *ḳabaya* »abdidit, abscondit«.

ĝpy : ĝP*y*, von jenem [Erweiterung von *ĝp* »stark sein«, idg. *k̂-u̯-*, sanskr. *śávas* n. »Stärke«] indogerm. *k̂éu̯əy-*, skr. *śávī-* in *śávīra-* »stark, mächtig«, reduziert *k̂ū-* in sanskr. *śūra-* »stark, tapfer, Held« avest. *sūra-* »stark, gewaltig«, gr. *κύριος* »Herr, Gebieter«. Von der Wechselform ursemit. *ḍ'*P*y* [Erweiterung von **ḍ'*P, wovon Vgl. Wb. 122 zahlreiche arab. *ḍb-* der Bedeutung »validus, firmo corpore praeditus« etc.] stammt arab. *ḍabyu* »the upper arm (of a human being)«, *ḍabaya* »(a man) stretched forth his upper arm (with the sword or for the purpose of striking)«, > »he acted tyrannically«.

i̯py, semit. in *i̯afayu* »adultus, young man«, *i̯afaya* »adultus est (adolescens)«, hebr. *i̯ipʰyā* »Schönheit«, = indogerm. intr. **i̯eu̯əy-*, mit *n*-Suffix in lit. *jáunas* abulg. *junŭ* »jung«, *junoša* »Jüngling«, *junĭcĭ* »junger Stier« [Erweiterung von *i̯p*, idg. *i̯-u̯-* in sanskr. *jávījas* »jünger«, sem.-idg. *i̯pn*, neuarab. *i̯efen* »four years old (bull)«, äthiop. *ta-i̯fan* »juvencus (bos)«, = idg. *i̯u-n-*, avest. *jvan-* sanskr. *júvan-* »jung«, lat. *juvenis*, reduziert *i̯un-* in got. *junda* »Jugend«, *juggs* »jung«; semit. *i̯pi̯*, hebr. *i̯åpʰǣ* »schön«].

zu̯y »moveri«, syr. *zåy* »se movit, motus est«, hebr. > »zitterte«, neuhebr. Hiph. »erregen«, intr. »aufgeregt werden«, arab. trans. *zāya* »impulit (camelum)«, = indogerm. *séu̯əy-*, sanskr. *sávī-* in *sávīman-* »Erregung, Antrieb, Geheiss« (das dazu gehörige Nomen agentis auf *-tár-* hat, mit *savitár-* »genitor« (S. 45) zusammengeworfen, analogisch nach diesem die Form *savitár-* (»Erreger, Antreiber«) angenommen, statt *savī-*), reduziert *sū-* im Partiz. *sūtá-* »motus«.

ru̯y [Erweiterung von *ru̯* »brüllen«, abulg. *revą* »brülle«, aus älterem A*ru̯*, erweitert semitisch in syr. *rau̯bā* »clamor«, *råβ* »vociferatus est«, indog. durch *g-* in griech. *ἐρυγών* »brüllend«, lat. *rugio*, durch *k-* in ahd. *rohōn* »brüllen«, durch *d-*

---

laut geschwunden oder mit dem *ĝ* zu einfachem *ĝ* verschmolzen wäre: da aber in dreikonsonantigen Transitiven, wie wir sie mehrfach gesehen haben (wie sanskr. *dṛṇā́-ti* von *drṓ-*), die Infigierung nur im Präsens, nicht in andern Bildungen von derselben transitiven Wurzel eintritt und auch in der intransitiven Form mit *é* an erster Stelle unterbleibt, so müsste in beiden Fällen das *n* (wie z. B. auch in germ. *bringan* von **bhr-gh-*) fest geworden und analogisch danach auch eine erste Hochtonform idg. *ĝénəy-* gebildet sein (in lit. *žénklas* »Zeichen« aus *ĝénəytlo-*). Ein Präsens mit neuem *n*-Infix haben wir im Plural got. *kunnum* (*unn* aus *n̥n*), wonach analogisch Sing. 1. 3 *kann*.

Die nur germanische Form mit dem *ē*-Vokal, **gnē-* (in ahd. *chnāen* ags. *cnāwan* neuengl. *know*) gegenüber dem im Präsens und Perf. gleichen *ō*-Vokal in lat. *nō-sco*, *nō-vi* u. s. w. ist Analogiebildung nach den Verben mit *ē* im Präsens und *ō* im Perfekt wie *sē-* »säen«, got. *saian* (ahd. *sāen* ags. *sāwan*) Perf. got. *sai-sō*.

in lat. *rŭdo* »brülle«, lit. *raudà* »Wehklage«, ahd. *riozan* »klagen«], semit. in hebr. Hiph. *herīy* »laut schreien«, = indog. **reu̯əy-*, reduziert *rū-*, vielleicht in lat. *rūmor*, erweitert durch *k-* in slav. *rykati*, *ryknǫti* »brüllen«.

kᵘi̯y, »sich scheuen« [Erweiterung von *kᵘi̯*, arkad. *τείω* »ehre«, *ē*-stufig in sanskr. *čájati* »hat Scheu, ist ehrfurchtsvoll«, *čājú-* »Ehrfurcht bezeugend«, mit *l*-Suffix (**kᵘoi̯lo-*, dessen ᵘ im Germ. vor *o* verloren geht) got. *hailag* »sacrum« ahd. *heilag* »sacer«, s. Vgl. Wb. 128; arab. mit *ṣ-* Perf. *kāṣa* »non potuit perficere ob timorem et abstinuit a re«], arab. *kāya* »prae timore abstinuit«, indog. reduziert *kᵘī-* in griech. *τῑμή* »Ehre«, *τῑμάω* »ehre, verehre«. Das Arab. hat aber auch die Erweiterung *kā'a* »he abstained (from the thing) through timidity«, und es ist nicht zu sehn, ob idg. *kᵘī-* gr. *τῑ-* Reduktion von **kᵘéi̯əy-* oder **kᵘéi̯ă-* ist. Wo wir die zweisilbige Sanskritform auf *-ī-* nicht haben, ist *y* an dritter Wurzelstelle von den andern Laryngalen mit indogerm. Mitteln nicht zu unterscheiden.

Mag man auch noch so viele von meinen Beispielen streichen wollen: ich glaube im Vorhergehenden die These bewiesen zu haben,

1) dass das Vorindogermanische die semitischen laryngalen Konsonanten besessen hat,
2) dass die indogermanischen nach Spiritus lenis anlautenden Wurzelvokale *'ó* (ohne Ablautsverhältnis zu einem *é*) und *'á* (wie *ὄζω*, *ἄγω*) nicht schwundstufig, sondern *é*-stufig sind und nach ursprünglich anlautendem emphatischem Laryngal ihre Stelle haben, und
3) dass die indogermanischen »schweren Basen» aus Wurzeln und Wörtern mediae und tertiae gutturalis hervorgegangen sind.

LES LARYNGALES SÉMITICO-PRÉINDOEUROPÉENNES.

PAR

H. MÖLLER.

(RÉSUMÉ.)

Introduction p. 3—7.

(Page 5 suiv.) Les laryngales communes au protosémite et au préindoeuropéen ont été:

1) deux occlusives sourdes,

a) A, occlusive non emphatique (palatalisée) = égypt. ỉ (»feuille de palmier«);

b) Ạ, occlusive emphatique = égypt. ' (»aigle«).

En sémitique les deux sons sont confondus.

2) Trois spirantes, deux sourdes et une sonore, une non emphatique et deux emphatiques,

a) *h*, spirante laryngale sourde non emphatique. Pourtant l'*h* sémitique représente deux (ou trois) sons originairement différents : une partie seulement des *h* sémitiques initiales ont été laryngales dans les temps préindoeur.-sémitiques, et aucune *h* sémitique non initiale ne l'a été. (*h* sémitique non initiale correspond généralement à un ị indo-européen.)

b) Ḥ (= arab. ح), spirante laryngale emphatique sourde, et

c) *y* (= arab. ع), spirante laryngale emphatique sonore.

La spirante vélaire ʒ (arab. غ), dans les dialectes sémitiques à l'exception de l'arabe finalement confondue avec *y*, n'a pas été laryngale dans les temps préindoeur.-sémitiques.

Le traitement des laryngales en babylonien-assyrien ressemble à celui qu'ont subi les laryngales préindoeuropéennes en indo-européen.

En indo-européen la voyelle radicale longue ḗ (p. ex. dans *dhḗ-* »mettre«, *ĝ(e)nḗ-* »gignere«) est issue de **éA*; la voyelle radicale longue *ā́* (à degré *e*, p. ex. dans *dh(e)nā́-* »mourir«) d'une voyelle radicale courte (à degré *e*) + Ạ ou Ḥ (confondues en indo-européen); la voyelle radicale longue *ṓ* (à degré *e*, p. ex. dans *dṓ-* »donner«, *ĝnṓ-* »connaître«) d'une voyelle radicale courte (à degré *e*) + *y*. Indo-europ. *ō* (à degré fléchi = degré *o*) est issu de *o* + consonne laryngale.

La voyelle radicale initiale *á* (p. ex. dans *an-* »respirer«, *aĝ-* »agere«), à degré

e, se place après les laryngales initiales plus anciennes *ạ* et *ḥ*; la voyelle radicale initiale *ó* (à degré *e*, p. ex. dans *od-* »olere«) après *y* initial plus ancien.

Une note p. 6 renseigne sur le traitement des principales consonnes préindo-europ.-sémitiques non laryngales dans le sémitique et dans la langue mère indo-européenne.

Un certain nombre de noms géographiques, de noms de peuples et noms propres, appartenant à l'Asie antérieure et transmis sous les doubles formes vieilles sémitique et indo-européenne, présentent encore ces vieilles lois phonétiques (note au bas de p. 6).

I. Racines et mots *primae gutturalis* (p. 8—29).

La première consonne est

1) sémitico-préindoeurop. *h*, spirante laryngale sourde non emphatique (palatalisée). La spirante devient > l'occlusive indo-européenne ' (= esprit doux). La voyelle radicale se présente en indo-européen sous la même forme qu'après les consonnes non laryngales : *e*, (à degré fléchi) *o*, (à degré allongé) *ē*. Exemples :

Préindoeurop.-sémit. *h l*, sémitique redoublé *h l l*, assyr. *alālu* (inf.), hébr. (Pi.) *hillel* »pousser des cris de joie« ; indo-europ. avec redoublement complet *'elel-* dans gr. *ἐλελίζω* »pousser le cri de guerre«.

Préindoeur.-sém. *h t'*, arabe trans. *hata'a* »edit (cibum)« = i.-e. *'edă-* dans gr. *ἐδανόν* »nourriture«, *ἐδανός* »comestible«, élargissement de préindoeur.-sém. **h t* > i.-e. *'ed-* (gr. *ἔδω* lat. *edo*) »manger«.

Préindoeur.-sém. *h r t*, arabe trans. *harata* »confodit (aliquem hasta), laesit, laceravit«, > i.-e. intr. **'érd-* ou trans. **réd-* (si l'accent frappe la seconde syllabe, la première voyelle ainsi que l'esprit doux initial est expulsé en indo-européen), forme réduite *r̥d-* dans gr. *ἄρδις* »point de javelot«.

2) A, occlusive laryngale sourde non emphatique (palatalisée) = égypt. esprit doux palatalisé (*ỉ*). Sémitique ' (esprit doux, confondu avec l'*ạ* emphatique suivant), indo-europ. '. La voyelle radicale se présente en indo-européen sous la même forme qu'après les consonnes non laryngales (de même qu'après *h*). Exemple :

Préindoeur.-sém. *A u̯ n*, intr. »reposer«, arabe parf. *'āna* »he was (became) at rest, rested«, *'au̯nu* »commoditas«, = indo-europ. *'éu̯n-*, gr. *εὐνή* »couche, lit«, *εὖνις* »épouse«.

Si l'accent originaire (dans les transitifs primitifs) frappait la seconde syllabe, la première voyelle est expulsée en indo-européen, ainsi que l'esprit doux initial. (Quelquefois pourtant, surtout en grec, la première voyelle est conservée, comme dans *ἐνεκ-* »porter« à côté de i.-e. *néḱ-*, lit. *nešù* v. slav. *nesǫ* »je porte«, gr. *ἐρωή* à côté de v. h. all. *ruowa* ags. *rōw* »repos«.)

En sémitique aussi la syllabe initiale originaire portant un ʾ peut s'élider, ainsi dans de courts mots proclitiques; dans une forme pronominale comme

préindoeur.-sém. *(A)nḤ* > indo-eur. *(e)nō-* (*ō* < *oḤ*, à degré *o*) »nous«, arabe *naḥnu* assyr. *nīnu* hébr. *náḥnū* éthiop. *nehna* à côté de phénic. *ʾnḥn* hébr. *ʾanáḥnū* assyr. *anīnu* aram. *ʾanaḥnā* »nous«; lat. *nōs*, v. lat. *enōs* »nous«;

mais surtout par l'accession d'encore une consonne radicale à la racine triconsonantique portant un ʾ initial comme dans

ArḤ, indo-eur. *ʾéră-* dans gr. ἔραμαι »j'aime«, élargi par *m-* (primitivement suffixale) préindoeur.-sém. *rḤm* »aimer« (voir II 3. a).

3) *Ạ*, occlusive laryngale emphatique sourde, = égypt. ʿ. Sémitique ʾ (confondu avec le ʾ précédent non emphatique), indo-europ. ʾ. La voyelle radicale immédiatement suivante se présente en indo-européen à degré *e* comme *á*, à degré allongé comme *ā*, à degré fléchi comme *o*. Exemples:

ẠnḤ, arabe *ʾanaḥa* »anhelavit, vehementius spiritum duxit«, = indo-europ. *ʾánă-*, sanskr. *áni-ti* »il respire«, *ánila-* »haleine«.

Ạrg »tresser, > tisser«, trans. hébr. *ʾåragh* »tresser, tisser«, aram. *ʾaraγ* »tisser«, hébr. (partic.) *ʾōregh* »tisserand«, = indo-eur. *ʾárk-* dans gr. ἀρκάνη (Hésych.) »bois auquel sont attachés les fils de la chaîne«, ἄρκυς »filet«.

Si l'accent frappait la seconde syllabe (dans les transitifs primitifs), la première voyelle est expulsée, ainsi que l'esprit doux initial ʾ.

Dans les cas où une forme commençant par *ʾe* ou *ʾa* ne se trouve pas dans les dialectes qui ne confondent pas *a* indo-eur. avec *e* ou *o*, on ne peut pas décider si la laryngale initiale a été *A* ou *Ạ*; ainsi p. ex. dans

i.-e. *i̯ébh-* »futuere«, sanskr. 3. sing. *jábhati*, inf. russ. *jebátị*, à degré *o* i.-e. *ʾoi̯bh-* dans gr. οἴφω, = sémit. *ʾhb* (*b* < *P*) »aimer«, hébr. *ʾåhabh*, part. Pi. *meʾahebh* »amant, amoureux«, *ʾahåbhīm* »intrigues amoureuses«.

En sémitique aussi la syllabe initiale originaire portant un ʾ peut s'élider, surtout par l'accession d'une quatrième consonne radicale, comme dans

arab. *hbb* (forme redoublé, < *ʾhbb*), parf. *habba*, et (avec redoublement complet) *habhaba* »(a he-goat, a stallion-camel) was excited with lust by desire of the female«.

De *ẠlP* (= indo-eur. *ʾalbh-* dans lat. *albus* gr. ἀλφός (Hésych.) »λευκός«) provient, par l'accession d'une quatrième consonne radicale primitivement suffixale hébr. *låbhån* »blanc«, arabe *labanu* »lait«, assyr. *Labnānu*, *Libnānu* hébr. *Lebhānōn* »Liban«.

4) *Ḥ*, spirante laryngale emphatique sourde. *Ḥ* préindoeur.-sémit. est complètement confondu avec *Ạ* en indo-européen. Exemples:

a) Préindoeur.-sém. *Ḥĝ* (*ĝ* > sémit. **d'* > *d*, indo-eur. *k̂*), arab. *ḥadda* »acutus fuit, acuit«, hébr. **ḥadh*, fém. *ḥaddā* »acuta«, = indo-europ. *ʾak̂-* dans gr. ἀκίς, ἀκμή »pointe«, ἄκων »javelot«, ἄκρος »aigu«, (à degré *o*) ὄκρις »pointe d'une montagne«, etc.

Ḥk̂, > i.-e. *ʾáĝ-*, sanskr. *áĝāmi* armén. *atsem* gr. ἄγω lat. *ago*, = sémit. **ḥś*, élargi [*ḥśd* dans arab. *ḥašada* »congregavit«, *ḥašdu*, *ḥašadu* »agmen (hominum)« et] par *r-* *ḥśr*, arab. *ḥašara* »he drove, collected together, congregated«, *ḥašru* »agmen,

congregatio«, assyr. *ešēru* »collect« = i.-e. *'ăĝér-* dans gr. *ἀγείρω* »assembler«, *ἀγορά* »assemblée« et **ĝér-*, réduit *ĝr̥-* dans ags. *corðor* »multitude«.

ḫg > i.-e. *'ák-* »peser, considérer«, got. *aha* »νοῦς«, alternant avec *ḫq* > i.-e. *'ág-* (avec *g* vélaire) dans gr. *ἄγω* »peser, évaluer, estimer«, *ἐξάγιον* »balance« (> lat. *exagium* »pesée, poids«, voir A. Cuny, Mém. de la Soc. de Lingu. XVIII p. 424), lat. *agīna* »châsse de balance«, *exāmen* (< **-agsmen*) »aiguille de la balance« (différent de *exāmen* »essaim« de *aĝ-*), gr. *ἄξιος* (*ξ* < *gt* ou *kt*) »digne de«, *ἀξιόω* »évaluer«, v. h. all. *ahta* (*ht* < *gt* ou *kt*) »attention, considération«, = sémit. **ḥg-* : **ḥḳ* (*ḳ* < *q*), élargi par *u̯-* arab. *ḥagā* »pensavit«, *ḥigā* »intellectus, ingenium«, *ḥagīu̯u* »adapted, worthy«, élargi par *r-* arab. *ḥigru* »intelligence, mind« : hébr. *ḥāḳar* »examiner«, redoublé arab. *ḥaḳḳa* »dignus, idoneus fuit«, *ḥaḳḳu* »dignus, aptus«.

ḫg, sémit. redoublé *ḥgg*, hébr. *ḥāgʰagʰ* »célébrer une fête«, *ḥāgʰ* »fête«, arab. *ḥaggu*, *ḥiggu* »pèlerinage à la Mecque«, = i.-e. *'ák-* dans ombr. *per-acni-*, *sev-acni-* »solennel«, alternant avec *ḫq* > i.-e. *'ág-*, gr. *ἄγω* (*ἑορτήν* etc.) »célébrer (une fête)«, lat. *agōnium* »sacrifice solennel«, *Agōnālia* »fête de Janus«.

ḫb »lier«, sémit. elargi *ḥbk*, *ḥbl*, *ḥbs* (sémit. septentrional *ḥbš*) »lier« = i.-e. *'áp-*, lat. *apere* »comprehendere vinculo«.

ḫi̯u̯ »vivre«, éthiop. parf. *ḥaiu̯a* »vixit«, arab. *ḥai̯i̯u* (*i̯i̯* < *i̯u̯*) hébr. *ḥai̯* »vivens, vivus, (en parlant de Dieu) aeternus«, hébr. *ḥai̯i̯ā* »animal, vita, anima«, arab. *taḥii̯i̯atu* »everlasting existence«, = i.-e. *'ái̯u̯-* dans lat. *long-aevus*, *aevum* gr. *αἰών* »durée de la vie, temps, éternité«, got. *aiveins* v. h. all. *ēwīg* »éternel«, avec préfixe *s-* got. *saivala*, v. h. all. *sēula*, *sēla* »âme«.

ḫi̯ḳ »s'en aller«, i.-e. **'ái̯ĝh-*, à degré *o* (qui forme parfaits) *'oi̯ĝh-*, gr. *οἴχομαι* à l'origine »je m'en suis allé« partic. *οἰχόμενος* (Od. 9, 47) »sauvé«, = sémit. *ḥi̯ṣ*, arab. parf. *ḥāṣa* »he turned away, fled, became safe«.

ḫr »radere«, i.-e. *'ár-* v. norr. *erja* »radere, > arare«, got. *arjan* »arare« [élargi (*ḫrḫ*?) i.-e. intr. *'áră-*, lit. *ár-ti* »arare«, armén. *araur* (< *ară-tro-m*) »charrue«, trans. *rá-* dans lat. (terram) *rādere*], = sémit. **ḥr* [élargi *ḥrš* : *ḥrṣ*, arab. *ḥaraša* »he scratched, rubbed (the camel) so as to abrade the upper skin« : *ḥaraṣa* »he scraped off, rubbed off, abraded (a thing's superficial part)«], > »arare« dans l'élargissement *ḥrp*, arab. *ḥarapa* éth. *ḥarasa* hébr. *ḥāraš* »aravit«.

ḫrg, arab. intr. *ḥariga* »it was close, became forbidden, prohibited«, = i.-e. intr. *'árk-* »être fermé« [trans. *rék-* »fermer«, voir plus bas sous b], lat. *arx*, *arca*, *arcānus*, *arceo* = gr. *ἀρκέω* »j'écarte, je repousse, résiste«, *ἄρκιος* »assuré, sûr«, (à degré *o*) *'ork-*, lat. *Orcus*.

ḫrĝ »briller«, i.-e. intr. *'árĝ-*, gr. *ἀργής* »blanc, brillant«, sanskr. *árǵuna-* »blanc, lumineux«, gr. *ἄργυρος*, lat. *argentum* armén. *artsath* avest. *ərəzatəm* »argent«, = sémit. **ḥrḍ'*, syr. *ḥᵉrāyā* »jaune«, phénic. *ḥrṣ* hébr. *ḥārūṣ* »or«.

ḫnṭ, hébr. *ḥnṭ* »pousser des boutons«, arab. *ḥinṭatu* hébr. *ḥiṭṭā* aram. *ḥinṭᵉϑā* »froment«, = i.-e. intr. *'ándh-*, sanskr. *ándhas* »herbe«, gr. *ἄνθος* »fleur«, *ἀνθέω* »fleurir«.

ḫzb, arab. *ḥizbu* »rugged ground« (d'un intr. **ḥáziba*), trans. *ḥazaba* au sens

figuré »(an event) befell (*-hu* him), became severe (to him)«, *ḥazbu* »a severe event«, = i.-e. intr. *'*ásp-*, lat. *asper*.

ḤḍB, arab. intr. *ḥaẓiba* »pinguis fuit«, i.-e. *'adep-*, lat. *adeps* »graisse«.

Ḥǵr, i.-e. *'aǵr-*, gr. *ἀγρός* lat. *ager* got. *akrs* »champ« (non pas de *'aǵ-* »agere«) = sémit. **ḥḏ'r*, arab. *ḥaḏaru* »cultivated country«.

b) Si l'accent frappait la seconde syllabe (dans les transitifs primitifs), la première voyelle est expulsée en indo-européen, ainsi que l'esprit doux initial ' < préindoeur. *Ḥ*. Exemples:

De préindoeur.-sém. *Ḥu̯* »tresser, tisser« > indo-eur. *'áu̯-* dans sanskr. inf. *ṓtum* »tisser«, partic. *utá-*, *ví-uta-*, proviennent les élargissements sémit. *ḥu̯ṣ* »coudre« dans arab. *ḥāṣa*, et

i.-e. *u̯ā́-* (ou *u̯ḗ-* ?) dans sanskr. *vā̆na-m* »action de tisser, de coudre«, partic. *ūta-*;

i.-e. *u̯éi̯-* dans sanskr. *vájati* »il tresse, tisse«, élargi (par ᴀ-) *u̯i̯ē-* dans lat. *viēre*, sanskr. *vjāna-m*, partic. *vītá-*;

i.-e. *u̯ébh-* »tisser« (< préindoeur. *Ḥu̯P*) dans v. h. all. *weban*, réduit i.-e. *ubh-* dans gr. *ὑφή* »tissu«, *ὑφαίνω* »je tisse«. Ajoutez encore les élargissements communs à l'indo-européen et au sémitique:

préindoeur.-sém. *Ḥu̯k* »tisser«, arabe parf. *ḥāka*, syr. *ḥa(u̯)u̯åχā* »tisserand«, = i.-e. *u̯ég-*, v. irl. *figim* »je tisse«, à degré allongé *u̯ēg-* dans sanskr. *vāgurā* »filet pour prendre le gibier«, lat. *vēlum* (< *vēgslo-m*) »voile«;

préindoeur.-sém. *Ḥu̯ṭ*, syr. parf. *ḥåṭ* »suit« = i.-e. *u̯édh-* dans gr. *ἔϑμοί* (Hésych.), à degré allongé *u̯ēdh-* dans v. h. all. *wāt* »vestis, vestimentum«.

Préindoeur.-sém. *ḤzP* »congregare«, arabe II *ḥazzaba* »he congregated or assembled (people)«, *ḥizbu* »a collective body or company of men«, éthiop. *ḥezb* »tribus, gens, stirps, *φυλή*«, = i.-e. *sébh-* trans. »congregare«, sanskr. *sabhā́* »assemblée«, got. *sibja* v. h. all. *sipp(e)a* »parenté«.

De *ḤnP*, sém. *ḥnb* dans tigré *ḥenbert* »nombril« = i.-e. (à degré *o*) *ombh-* dans gr. *ὀμφαλός* lat. *umbilicus* »nombril« provient i.-e. *n-bh-* dans v. h. all. *naba* ags. *nafu* »moyeu«, sanskr. *nabhja-* même sens, v. h. all. *nabalo* »nombril«.

De *Ḥbk* »ligare« (arabe *ḥabaka* »ligavit«) [élargissement de *Ḥb* »ligare« = i.-e. *'áp-*, lat. *apere*] provient i.-e. *peg-* dans lat. *pignus* (< *pegnos*). Pour le sens comp. l'élargissement sémitique de *Ḥb* hébr. *ḥåbʰal* »saisir comme gage«, *ḥᵃbʰol* »gage«.

De *Ḥrg* (i.-e. intr. *'árk-* »être fermé«) provient i.-e. trans. *r-k-* »fermer« dans lit. *rakìnti* »fermer à clef«, v. h. a. *rigil* »verrou«.

De *Ḥrǵ*, i.-e. *'árǵ-* »briller« dans gr. *ἄργυρος* etc. (p. 58) provient i.-e. *r-ǵ-* dans sanskr. *raǵatá-* »blanc«, *raǵatá-m* »argent«.

Ḥmi̯ [élargissement de *Ḥm*, arabe *ḥamma* »determinavit«], sémit. *ḥmi̯*, arabe *ḥamā* »he prohibited, guarded (*al-kāna* the place) against invasion or attack«, = i.-e. trans. **méi̯-*, (à degré *o*) *moi̯-* dans lat. *moenia*, *mūnire*, *mūrus* (*ū* < v. lat. *oi*).

Préindoeur.-sém. *Ḥz*, > i.-e. *os-* (à degré *o*) dans lat. *osmen* > *ōmen* et *os-cen*, élargi (par *i̯-*) *Ḥzi̯*, arabe *ḥazā* »ex avium volatu hariolatus est et omen cepit«, hébr. *ḥåzā* »voir« (surtout en parlant de visions prophétiques), *ḥōzǣ* »prophète, *maḥᵃzǣ*

»vision«, syr. *ḥa(z)zåi̯ā* »vates«, = i.-e. *séi̯-*, (à degré *o*) *soi̯-* dans lit. *saitas* »divination«, cambr. *hūd* (< *soi̯to-*) »magie«, v. norr. *seiðr* »espèce de sorcellerie« avec le verbe *sīða* »pratiquer *seiðr*«.

ḥṭu̯ »secouer«, arab. *ḥaṭā* (inf. *ḥaṭu̯u*) »he tossed, shook (a thing) about«, = i.-e. trans. *dhéu̯-*, réduit *dhu-*, sanskr. *dhuta-* »secoué«, élargi par consonne laryngale i.-e. *dhéu̯ă-* même sens, sanskr. inf. *dhavitum*, partic. *dhūtá-*, v. norr. *dȳja* »secouer«.

De *ḥi̯u̯* »vivre«, i.-e. intr. *'ái̯u-* (p. 58), est élargi (*'ai̯ug-* dans got. *in ajukduþ* »εἰς τὸν αἰῶνα« et) *i̯éu̯g-* dans lat. *jūgis* »continuel«.

De *'aĝ-* »agere« est élargi par *s-* trans. *ĝés-* (< *ḥk̂s*), lat. *gero*, *gestum*.

5) *γ* (arabe ع), spirante laryngale emphatique sonore, > indo-europ. '. La voyelle redicale immédiatement suivante se présente en indo-européen à degré *e* comme *ó*, à degré allongé comme *ō*, à degré fléchi comme *o*. Exemples:

a) Sémit.-préindoeur. *γg* »tarder, différer, hésiter à«, > i.-e. *'ok-* dans gr. *ὄκνος* »lenteur, hésitation«, *ὀκνέω* »je tarde, hésite à«, = sémit. *γg*, assyr. inf. *egū* »tarder, hésiter à« (la voyelle *e* en assyrien fait supposer *γ* comme la laryngale originaire): d'autres élargissements sémitiques sont *γgš* dans éthiop. *ta-yaggaša* »cunctari, morari, differre« et *γgs* dans arabe trans. *yagasa* »retinuit, impedivit (a re)«, V *tayaggasa* »he was slow, tardy«.

γb > indo-eur. *'op-*, 1) à degré allongé *'ōp-*, avest. *āp-* »eau«, sanskr. plur. *ā́pas*, 2) »abondance« dans lat. *opēs*, *in-opia*, *cōpia*, 3) »suc de plantes«, gr. *ὀπός*, 4) »boire« dans l'élargissement (redoublement incomplet ?) *pṓ-* (< *γbγ*), voir sous III 4, = sémit. 1) redoublé *γbb* dans arab. *yububu* »waters pouring out copiously«, assyr. *abūbu* »déluge«, 2) élargi par *l-* (primitivement suffixale) éthiop. *mā-ybal* »undae, diluvium«, assyr. *ablūtum* »abondance«, 3) redoublé arabe *yabībatu* »the exudation of gum«, 4) arabe *yabba* »he drank (water) without taking breath or without interrupting the swallowing«.

γb »operari«, > i.-e. *'óp-*, sanskr. *ápas* lat. *opus* »travail, ouvrage«, à degré allongé *ōp-* dans v. h. all. *uobo* »colonus«, m. h. all. *uop* »agriculture«; sém. **γb* dans *γbd*, parf. arab. *yabada* »he served (*'Ilāha* God)« hébr. *yåbʰadʰ* »travailler, servir« syr. *yᵉβað* »perfecit, peregit«, arab. *yabdu* assyr. *abdu* hébr. *yæbʰædʰ* syr. *yaβdā* »servus«, hébr. *yᵃbʰodʰā* »travail, agriculture«, arab. *yabadatu* »strength« (= i.-e. *'ópot-*, *'opet-* dans ags. *eafoþ* »robur, vis«, lat. *opitulor*); autre élargissement

γbr, sémitique dans assyr. *ebūru* hébr. *yᵃbʰūr* »produce (of the field)«, = i.-e. *'op-l-* dans v. h. all. *avalōn* »travailler«, v. norr. *afl* »strength«, *afla* »faire«.

γp »tegere, involvere« > i.-e. *'óu̯-* lit. *aũti* »chausser«, avest. *aoþra-* »chaussure«, lat. *ind-*, *ex-uo* (< *-ou̯ō*, non pas < *-eu̯ō*), *-uviae*, *ind-ūmentum*, armén. *aganim* »induo«, = *sém.* **γp*, redoublé *γpp*, syr. *yaφ* »involvit«, élargi par *i̯-* *γpi̯* dans syr. *yappī* »involvit, obtexit«.

γr »oriri«, > i.-e. *'or-*, lat. *ortus*, *orīri*, gr. *ὦρτο*, = sém. **γr* dans *γrd*, arabe *yarada* »exortus est, came forth«.

γl, i.-e. *'ol-* »faire périr, détruire« dans lat. *ab-oleo*, gr. *ὀλ-λῡμι*, *ὀλέκω*, *ὄλεθρος*,

»perte, mort«, avec redoublement complet *ὄλωλα* »perii«, = sémit. redoublé *y l l* dans hébr. *ta-yalulīm* »la mauvaise fortune«, arab. intr. *yalla* »he was (became) diseased or ill«, *'ayalla* »(God) caused (*-hu* him) to be diseased or ill«, à redoublement complet *y l y l* dans arab. *yulyūlu* »continual evil or mischief«.

y l, i.-e. *'ol-*, à redoublement complet dans gr. *ὀλολύζω* »pousser des cris aigus et plaintifs«, sémit. redoublé *y l l* dans assyr. *elēlu* »chant plaintif«.

y l, i.-e. *'ol-* dans got. *alds* »temps, génération«, v. h. all. *wer-alt* »siècle, monde«, = sém. *y l* dans éthiop. *yelat* »tempus, temporis spatium«, élargi *y l m* dans arab. *yālamu* »mundus« éthiop. *yālam* »aevum, aeternitas, mundus, homines«, hébr. *yōlåm* »aevum, aeternitas«, syr. *yålmā̊* »aeternitas, mundus«.

y m »(être) obscur«, sém. dans hébr. postbiblique *yåmam* »devenir obscur«, arab. *yamiṯa* »devenir aveugle«, arab. *yamiša* »he was weak in sight«, = i.-e. *'om-* dans beaucoup d'élargissements (voir plus bas). Les élargissements suivants sont communs à l'indo-eur. et au sémitique :

y m ṭ, syr. intr. *y^e^maṭ* »obscuratus est«, *yamṭā* »tenebrae«, = i.-e. *'ondh-* (< *'omdh-*), sanskr. *andhá-* »obscur, aveugle«, *ándhas* »obscurité«, avest. *anda-* »aveugle« ;

y m s, arab. intr. *yamusa*, *yamisa* »était obscur«, = i.-e. *'oms-* dans v. h. all. *amsla* ags. *ōsle* (et *més-* dans lat. *merula*, voir plus bas) »merle«.

y m, i.-e. *'om-* dans lat. *omnis* = sém. **y m*, redoublé *y m m* dans arab. *yamma* »it was (became) general or universal, included all«, *'ayammu* »more (most) complete«, *yāmmu* »universal, including every thing«, *yāmmatu* c. gen. »the whole of«.

y k m, arab. *yakama* »he bound (the goods) with a string or rope so as to form a bundle«, *yikmu* »a bundle«, = i.-e. *'ogm-* dans gr. *ὄγμος* »manipulus, javelle« (différent de *ὄγμος* de A *k̂* »*ἄγω*«).

y k r, arab. *yikru* »origo et principium«, = i.-e. *'ogr-* dans sanskr. *ágra-* avest. *aγra-* »principium, initium«.

y k̂ r, sém. *y ṣ r*, arab. *yaṣru* »space of time, day (as opposed to night), night (as opposed to day)«, duel *al-yaṣrāni* »night and day«, = i.-e. *'óǧh-r-*, *'oǧhr-*, sanskr. *áhar*, *áhr-* partie du jour, jour ou nuit«, duel *áhanī* »le jour et la nuit«.

**y t ṗ*, sém. *y t b*, arab. *yataba* »calcavit limen domus«, *yatabatu* »the threshold of a door, the upper of the two transverse pieces of wood (of a door-way)«, duel *al-yatabatāni* : alternant avec *y t p* > i.-e. *'odu̯-* dans ion. *οὐδός* att. *ὀδός* dor. *ὠδός* »seuil«.

y n p »grossir«, > i.-e. *'omb-* dans sanskr. *ámbu* »eau«, gr. *ὄμβρος* »pluie«, alternant avec *y n ṗ*, i.-e. *'ombh-* dans sanskr. *ámbhas* »eau«, forme réduite *m̥bh-* dans lat. *imber* »pluie«, gr. *ἀφρός* »écume«, = sém. *y n b* (*b* < *ṗ*) dans arab. *yunbabu*, *yunbubu* »abundance of water«. De la même racine :

y n p arab. *yunfuu̯ānu* »the juice that flows from grapes without their being pressed« : *y n ṗ*, i.-e. *'ombh-* dans gr. *ὄμφαξ* »raisin vert« = sémit. *y n b*, arab. *yinabu* »grapes (while fresh)« hébr. *yenåb^h^* syr. *yenb^e^ϑā* »raisin«.

y n k̂ »cou«, arab. *yunḳu*, *yunuḳu* aram. *yunḳā* »cou« = i.-e. *'oŋgh-* dans got. *hals-agga* »nuque, cou«.

ymḳ »profond, fond, vallée«, arab. intr. *yamuḳa* »it was (became) deep«, hebr. *yåmoḳ* »profond«, *yòmœḳ* »profondeur, fond«, *yèmœḳ* »plaine basse«, syr. *yumḳå̄* »profunditas, vallis«, arab. *yamḳu* »the bottom (of a valley)«, = i.-. *'oŋgh-* > germ. *aŋg-* dans lat. (germ.) *Angrivarii* »habitants de la vallée de la Visurge«, v. h. all. *angar* > »herbage, pacage«.

**yu̯* »être accoutumé, à l'origine »se répéter continuellement, périodiquement« (voir plus bas sous c), sémitique dans *yu̯d*, arab. II (causatif) *yau̯u̯ada* »assuefecit (aliquem)«, III. V. VIII »assuevit, pro more habuit«, *yādatu* »consuetudo, receptus mos« ; commun au sémitique et au préindoeurop. dans l'élargissement

yu̯g »être accoutumé«, arab. parf. *yāga* »he stayed, dwelt, abode (in a place)«, *mayāgu* »a place to which one turns, or in which one stays, dwells or abides«, = i.-e. intr. *'óuk-*, forme réduite *uk-* »être accoutumé«, sanskr. *ṓkas* »demeure, > agrément«, *účjati* »est accoutumé, > trouve (qch.) à sa convenance«, lit. *jaukìnti* »accoutumer (des animaux)«, avec infixe nasal *jùnktas* »accoutumé«, got. *bi-ūhts vas* »*εἰώϑει*«.

**yḱd*, sém. *yhd* dans arab. *yahdu* »foedus, juramentum«, parf. intr. *yahida* »he made a compact (with him), a promise (to him)«, *yahīdu* »one who makes (or with whom is made) a compact, an engagement«, = i.-e. *'oi̯t-* dans v. irl. *ōeth* got. *aiþs* v. h. all. *eid* »serment«, v. h. all. *eidum* »gendre«.

**yḱd* »uti«, sém. *yhd*, arab. intr. *yahida* »connaître qn, visiter qn (en tel lieu)«, *mayhadu* »a place in which one used to be acquainted with or meet with a thing, a place of abode to which one always returns«, = i.-e. intr. *'ói̯t-* dans v. lat. *oitier* > lat. *ūti* »user (de qch.), fréquenter (qn)«, *ūsus* »usage, coutume, expérience«.

b) Comme réduction de indo-eur. *o* initial (après *y* primitif) dans une syllabe primitivement atone nous trouvons *ă* (seulement dans les dialectes qui ne confondent pas *o* et *a*). Ainsi dans la préposition proclitique

i.-e. *ăd*, lat. *ad* v. irl. *ad-* germ. *at* v. h. all. *az*, de préindoeur. *yḍ*, alternance de phénic. *yad* hébr. *yad*[h] aram. biblique *yað* »usque ad« de sémit. *yd* »terminus«, d'où assyr. *adū*, *adī* »now, until«, *adi* prép. »during«, éthiop. *yādī* »adhuc«. De ce même *yd* »terminus« avec suffixe *n-* provient

ătnó-s > lat. *annus* (à côté de got. dat. plur. *aþnam* »annis« de *'ótno-*) ; comp. assyr. *adānu* »term, fixed time« (de *yd* avec suffixe *-ānu*) et arabe *yiddānu*, *yaddānu* »time, period« syr. *yed(d)ånå̄* »tempus« aram. judaïque *yiddånå̄* »tempus, > annus« (de la forme redoublée *ydd* avec le même suffixe *-ānu*).

ăb-, forme réduite de *'ób-* de *yʙ* : *yb* »aqua« (p. 60) dans lat. *amnis* (< *ăbni-s*) v. irl. *abann* »flumen«.

ăk̑u- dans lat. *acu-pedius* »aux pieds légers«, de *yĝu̯* (d'où à degré allongé i.-e. *'ōk̑u-*, sanskr. *āśú-* avest. *āsu-* gr. *ὠκύ-ς* »rapide, prompt«) = sémit. *ydu̯*, arabe *yadu̯u* »cursus (equi)«, parf. *yadā* »he ran«.

ău̯i-s, lat. *avis* »oiseau« de i.-e. **'óu̯-* »voler« de sémit.-préindoeur. **yp*, avec infixe *u̯* qui forme collectifs sémit. *yu̯p*, hébr. *yōp*[h] éthiop. *yōf* syr. *yau̯på̄* coll.

»aves«, redoublé *ypp* dans hébr. postbiblique *yåφaφ* »voler autour (de)«, avec redoublement complet *ypyp* »voleter, voltiger«, hébr. duel *yap^h yappàįim* »cils«.

ăn<u>i</u>- dans gr. *ἄνιος* »onéreux, fatigant, fâcheux«, *ἀνία* »chagrin«, *ἀνιάω* »j'incommode«, forme réduite de *'on<u>i</u>* dans éol. *ὀνία* »chagrin«, élargissement de i.-e. *'ón-* »peser (sur)« (dans lat. *onus* »fardeau«) = sémit. **yn*, d'où *yn<u>i</u>* et *yn<u>u</u>*, assyr. *enū* »opprimer«, arab. parf. *yanā* »(res) molesta fuit«, hébr. *y^o nī* »peine«, *ynt* dans arab. intr. *yanita* »suscepit molestiam«.

ăleg- »adhaerere« dans gr. *ἀλέγω* »je m'occupe, j'ai soin de«, *ălg-* dans lat. *alga* »zostère marine, varech«, au sens figuré dans gr. *ἄλγος* »peine, douleur«, et i.-e. *lég-* < préindoeur. *ylḳ* = sémit. *ylḳ*, voir plus bas (sous c).

Une note p. 22 suiv. traite de *a* initial arménien où l'on s'attendrait à *o*.

c) Suivant la règle principale la première voyelle s'élide en indo-européen de même que l'esprit doux initial ' (< préindoeur. *y*) dans les cas où l'accent (dans les transitifs primitifs) frappait la seconde syllabe. Exemples:

Sémit.-préindoeur. *ygn* »pétrir«, arab. trans. *yagana* »he kneaded«, partic. *yagīnu* »pâte«, *yaganu* »tumor (in podice et genitalibus camelae)«, devient > indo-europ. *k-n-* dans gr. *κόνδος* (Hésych.), *κόνδυλος* »nœud (des doigts)«, sanskr. *kanda-* »bulbe«, *kandúka-* »balle«, alternant avec préindoeur. *yg̨n* > i.-e. *g-n-* dans l'élargissement *gnét-*, ags. *cnedan* »knead« v. h. all. *chnetan* »pétrir«, *knodo*, *knoto* »nœud«, *chnussen* ags. *cnyssan* (germ. *ss* < i.-e. *tt*) »pétrir, écraser«, etc.

De sém.-préindoeur. *yḳr*, d'où i.-e. *'oĝh-r-*, sanskr. *áhar*, *áhr* »partie du jour« = arab. *yaṣru* »space of time« (p. 61), provient (à degré allongé) i.-e. *ĝhōr-* dans lat. *hōra*.

De préindoeur. *yḏ*, alternance de *yd* »terminus« (p. 62), provient slav. *do* néerland. *te* v. h. all. *za*, *zi* prép. »ad«, avest. *-da* gr. *-δε*, ags. fris. bas-all. *tō* prép., v. h. all. *zuo* adv. ; élargi par *<u>i</u>-* germ. *tī-* dans ags. fris. *tīd* v. norr. *tīð* v. h. all. *zīt* »temps« et v. norr. *tīmi* ags. *tīma* »time« ; élargi par *l-* i.-e. *dél-* dans v. h. all. *zil* »terme, fin«, norr. *til* prép. »ad« [alternant avec i.-e. *tél-* < préindoeur. *ydl* dans gr. *τέλος* »terme, fin«].

De *yb* »boire« (p. 60) provient l'élargissement (redoublement incomplet ?) préindoeur. *yby* > i.-e. *pṓ-* »boire« dans gr. *πέπωκα*, lat. *pōtus* etc. (voir plus bas III 4).

De la même racine *yb* (p. 60, gr. *ὀπός* »suc des plantes«) est dérivé (élargi par *<u>i</u>-*) sém.-préindoeur. *yb<u>i</u>* »être gras«, parf. hébr. *yåb^h ā* syr. *y^e βī* »crassus fuit« éthiop. *yab<u>i</u>a* »magnum vel majorem fieri« = i.-e. *'op-<u>i</u>-* dans lat. *opīmus* et i.-e. *p-<u>i</u>-* dans v. norr. *feitr* m. h. all. *veiz* »gras« ; de là provient avec élargissement laryngal la forme réduite *pī-* dans sanskr. *pīvan-* gr. *πίων* »gras«, lat. *pīnus* »pin« ; élargi par *k-* la forme réduite *pik-* dans lat. *pix* gr. *πίσσα* »poix«.

De *yb* > i.-e. *'op-* »operari« est dérivé (élargi par *n-*) i.-e. *'opn-* dans ags. *efnan* v. norr. *efna* »executer« et i.-e. *pén-* dans gr. *πένομαι* »travailler péniblement«, *πόνος* »travail fatigant«.

Sém. *ybr* »traverser«, assyr. inf. *ebēru*, hébr. *yåb^h ar* arab. *yabara* »he crossed, passed over (a river)«, assyr. *ebirtu* »the other side of a river«, *ebru* hébr. *yèb^h ær*

syr. *yeβrā* même sens, arab. *yibru* »side of a river«, hébr. *yᵃbʰārā* »gué«, = i.-e. *'opr-* (à degré allongé *ōpr-* dans ags. *ōfer* bas-all. *ōver* néerl. *oever* m. h. all. *uover* »bord«) et *pér-* dans gr. *πέρην* »de l'autre côté«, *πέρᾱϑεν* »d'au delà«, *πέραιος* »situé au delà«, *περαιοῦν* »transporter au delà«, à degré allongé i.-e. *pēr-* dans sanskr. *pārá-* »l'autre côté (d'un fleuve)«, réduit *pr̥-* dans gaul. *-riton* ags. *ford* (< *pr̥tó-m*), h. all. *furt* (< *pr̥tí-s*) »gué«.

De i.-e. *'óu̯-* »voler« (< préindoeur. *yp*) nous avons, à côté de *ău̯i-* (lat. *avi-s*) aussi *u̯-i̯-* dans sanskr. *vē-š*, *vi-š* »oiseau«, *vájas* n. coll. »volucres«, et *u̯-l-* dans lat. *volāre*.

De *'óu̯-* »tegere, involvere« < préindoeur. *yp*, élargi par *s-*, nous avons i.-e. *u̯és-*, lat. *vestis*, gr. *ἕννυμι* »vêtir«, got. *vasjan* v. norr. *verja* v. h. all. *werien* »vêtir« ; élargi par *i̯-*

préindoeur.-sém. *ypi̯*, syr. *yappī* »involvit, obtexit«, i.-e. avec élargissement laryngal forme réduite *u̯ī-* dans sanskr. *pári-vīta-* »revêti (de)«.

De préindoeur.-sém. *ypk̑*, sémit. *ypṣ*, arab. *yafaṣa* »he pulled (-*hu* it) forth«, nous avons indo-eur. *u̯éǵh-*, sanskr. *váhati* »il traîne sur un char«, lat. *veho* »je traîne, tire«, gr. *ὄχος* »véhicule, char«, v. norr. *vagn* v. h. all. lat. *wagan* »voiture«, sanskr. *vāhá*, *vōḍhár-*, avest. *vaštar-* »bête de trait«.

De préindoeur.-sém. *yu̯* »se répéter continuellement, périodiquement« [d'où, élargi par *m-*, sémit. *yu̯m* dans arabe *yāmu* éthiop. *yām* »annus, a period of a winter and a summer«] nous avons l'élargissement

préindoeur.-sém. *yu̯d* »se répeter continuellement, périodiquement«, parf. arab. *yāda* éthiop. *yōda* »(*περι*)*εκύκλωσε*«, éth. *yau̯d* »circulus, periodus (anni)«, arab. *yau̯du* »vieux (surtout en parlant d'animaux domestiques)«, = indo-eur. *u̯ét-* dans gr. *ϝέτος* »année«, lat. *vetus* »vieux«, sanskr. *vatsá-* »veau âgé d'un an«, got. *viþrus* »agneau«, v. norr. *veðr* v. h. all. *widar* sens primitif »agneau âgé d'un an« [avec l'alternance *yu̯d* > i.-e. *u̯-nd-* (avec infixe nasal) dans got. *vintrus* v. h. all. *wintar* »année, hiver«].

De préindoeur.-sém. *yu̯r*, arab. III *yāu̯ara* »mutuo dedit«, IV *'ayāra* »mutuo dedit, mutuo accepit (rem ab aliquo)«, nous avons i.-e. *u̯-r-* dans got. *vairþ* (acc.) v. norr. *verð* v. h. all. *werd* »payement d'une chose achetée, prix«, v. norr. *vara* »moyen de payement, marchandise« ags. *waru* »marchandise, denrée«.

De préindoeur.-sém. *yrk̑* »regere«, sémit. *yrś*, arab. *yaršu* »structura lignea«, assyr. *eršu* »bois de lit, lit« hébr. *yǝrœś* »lit, civière, brancard«, arab. *yaraša* »he built a building of wood, he built (*al-bai̯ta* the house)«, = i.-e. *'oréǵ-* dans gr. *ὀρέγω* »étendre«, et i.-e. *réǵ-* dans lat. *rego*, *ē-rigo* »élever, dresser«, got. *rikan σωρεύειν*«, avest. *rāzajeiti* »diriger«, v. norr. *rekkja* »lit«.

De préindoeur.-sém. *ylq̑* »adhaerere«, sém. *ylḳ* (*ḳ* < *q̑*), arab. intr. *yaliḳa* »it hung, was suspended, clave, adhered (*bi-hi* to it)«, *yalaḳu* »anything hung or suspended«, coll. »leeches«, sing. *yalaḳatu* »sangsue«, éthiop. *yalaḳt*, hébr. postbibl. *yᵃlūḳā* même sens, nous avons i.-e. *ăleg-* (p. 63) et *lég-* dans sanskr. *lágati* »adhérer, être attaché à«, à degré allongé *lēg-* dans ags. *lǽce* »leech, sangsue«, au sens figuré dans lat. *neg-lego* (= *οὐκ ἀλέγω*), *dī-ligo*, *dīligens*, *religens*.

De *yn*ṗ nous avons à côté de i.-e. *'ombh-*, sanskr. *ámbhas* »eau« (p. 61), aussi i.-e. *nébh-* dans sanskr. *nábhas* »nuage, brouillard«, gr. νέφος »nuage, nuée«, νεφέλη lat. *nebula* »nuée«, v. h. all. *nebul* »brouillard«, et avec infixe *u̯-* (qui forme collectifs) *n-u̯bh-* dans lat. *nūbes* »nuage«.

De *ymi̯* »(être) obscur, aveugle«, aram. judaïque *yᵃmā̆* »était obscur«, arab. *yamii̯a* »it was obscure, he was (became) blind«, élargissement de *ym* »(être) obscur« (p. 61), nous avons i.-e. **m-i̯-* »fermer les yeux«, élargi par *g-* : *k-* (< préindoeur. *ġ-* : *g-*) slav. *mig-* (russ. *migátĭ* etc.) alternant avec *mik-* (voir Berneker, Slav. etymol. Wb. 2, 56) »cligner les yeux«, élargi par laryngale **mei̯ă-*, réduit *mī-* dans sanskr. *mīlati* »il ferme les yeux«. De ce même *ym* »(être) obscur«, élargi par *l-*, nous avons

**yml* > i.-e. *mél-* dans *mélă-*, gr. μέλᾱς, μέλαινα sanskr. *maliná-* »noir«, et élargi par *g-* (< préindoeur. *ġ-*) *ăm-lg-* (la première syllabe conservée mais réduite) dans gr. ἐν νυκτὸς ἀμολγῷ »au plus profond de la nuit». Élargi par *r-* nous avons **ymr* (auquel **yml* a peut-être primitivement été identique) avec le même élargissement *g-* : *k-* (< *ġ-* : *g-*) i.-e. *m-rg-* dans v. norr. *myrkr* »obscur« : sanskr. *marká-* »obscurcissement, éclipse (du soleil)« ; avec élargissement laryngal (même élargissement comme dans gr. μέλᾱς, μέλᾰν) + *k-* **mérăk-* dans lit. *mérkti* »fermer les yeux.

De *ym*, i.-e. *'om-* dans lat. *omnis* (p. 61) nous avons l'élargissement *ymi̯* dans assyr. inf. *emū* »to be associated«, *emūtu* »communion, association«, = i.-e. *m-i̯-* dans lat. *com-mūnis* got. *ga-mains* v. h. all. *gi-meini* »commun«.

De *ym* »operari«, élargi par *l-*, nous avons *yml*, arab. *yamila* »he worked«, *yamilu* »opus faciens«, *yamalu* »opus«, = i.-e. *m-l-* dans lat. *molestus* »pénible«, (à degré *ō*) *mōl-* dans gr. μῶλος »travail pénible«.

ysk »adhaerere«, arab. intr. *yasika* »adhaesit«, = i.-e. trans. *ség-* dans lit. *segù* »je fais adhérer, j'attache«, sanskr. *sáǵati* »est attaché, fixé«.

ysġ, sémit. *ysḳ* (*ḳ* < *ġ*), syr. *yᵉšaḳ* »incusavit«, Pa. »accusavit«, = i.-e. *s-g-* dans ags. *sacu* v. norr. *sǫk* v. h. all. *sahha* »cause, procès«, v. norr. *saka* »accuser«.

I.-e. *u̯-n-* »habiter, demeurer« (v. h. all. *wonēn*) est sans doute < préindoeur. *yu̯n* = sém. *yu̯n*, hébr. parf. *yån* »habiter«, et

i.-e. *m-n-* »manere«, gr. μένω, redoublé μίμνω »rester«, < préindoeur.-sém. *ymn*, arab. *yamina* »he remained, stayed (in a place)«.

Cependant, i.-e. *u̯-n-* »demeurer« pourrait aussi provenir de préindoeur.-sém. *'u̯n*, arab. *'āna* »he rested« (p. 56), et i.-e. *m-n-* aussi de préindoeur.-sém. *'mn*, arab. *'amina* »he was (became) safe, quiet or tranquil«, hébr. *'åmen* (NT. ἀμήν) »vraiment«. Des racines primitivement différentes et à différente laryngale initiale peuvent être confondues en indo-européen.

II. Racines dont la seconde consonne est laryngale (p. 30—39).

La laryngale est :

1) préindoeur.-sém. A, non emphatique. En indo-européen *éA (à degré *e*) est devenu > *ē*, *oA (à degré *o*) > *ō*. *ē* à état réduit est i.-e. *ă* (écrit ə par plusieurs savants) > sanskr. *i* (le ε grec au lieu de *ă* comme dans θε-τός s'est formé par analogie, d'après *ē*).

a) Préindoeur.-sém. ṭA, > i.-e. *dhē-* »mettre«, v. h. all. partic. *gi-tān* »fait«, redoublé gr. τίθημι sanskr. *dádhāmi*, réduit i.-e. *dhă-* dans lat. *facio*, sanskr. *-dhitá-*, = sém. (à redoublement complet) *ṭ' ṭ'*, éthiop. partic. *ṭe'ṭū'* »bene dispositus«, *'aṭā'ṭe'a* »parare (cibos), bene disponere«.

*s*A »serere«, i.-e. *sē-*, lat. parf. *sē-vi*, *sēmen* v. h. all. *sāmo* »semence, graine«, = sémit. *s'* dans assyr. *še'um* »céréales, grains«.

*p*A »couper«, sémit. *p'*, hébr. *pe'ā* »coupe«, syr. *pa'θā* »acies gladii, latus«, assyr. *pātu* »corner«, arab. *fi'atu* »a portion, division (of men)«, = i.-e. **pē-*, avec préfixe *s- sphē-* dans v. h. all. *spān* »éclat de bois«, forme réduite *sphă-* dans gr. σπάθη »épée«, v. sax. *spado* »bêche«.

*m*A*ĝ*, sémit. *m' d*, arab. *ma'ada* »tener ac mollis fuit (ramus)«, *ma'du* »a man (*ma'datu* a woman) young and soft or tender«, = i.-e. **mēk̂-* (avec préfixe *s- smēk̂-* dans v. norr. *smār* v. h. all. *smāhi* »parvus, exiguus«), réduit *măk̂-* dans lat. *maceo* »être maigre«, *macer* v. h. all. *magar* »maigre«, gr. μακεδνός »svelte«.

Au lieu de laryngale + sonante (*r l n m i̯ u̯*) dans le rôle de première et seconde consonne radicale nous trouvons soit en sémitique soit en indo-européen l'ordre inverse sonante-laryngale. Alternant avec i.-e. *oŋgh*ᵘ- (à degré *o*) dans lat. *unguis* et i.-e. *n-gh*ᵘ- dans v. h. all. *nagal*, v. slav. *nogŭtĭ* lit. *nagùtis* »ongle« de préindoeur.-sém. A*nk̑*ᵘ nous avons en indo-européen

*n*A*k*ᵘ > i.-e. *nēkh*ᵘ- dans pers. mod. *nāχun* »unguis«, réduit *năkh*ᵘ- dans sanskr. *nakhá-*, *nakhara-* même sens.

b) Si l'accent frappait originairement la seconde syllabe (dans les transitifs primitifs) nous avons en indo-europ. *é* bref (avec la première voyelle le ' suivant est expulsé en indo-européen).

Préindoeur.-sém. *u̯*A*r*, sémit. *u̯' r*, assyr. inf. *āru* »couler«, hébr. *i̯ᵉ'or* »fleuve, le Nil«, plur. »canaux«, = i.-e. *u̯ēr-* (< *u̯é*A*r*) dans sanskr. *vār*, *vāri* n. »eau«, avest. *vār-* m. »pluie«, et i.-e. *u̯ér-* (< *u̯'ér-* < *u̯e'ér-*), à degré *o u̯or-* dans v. norr. *vǫr* ags. *wœr* »mer«, élargi par *s- u̯érs-* dans sanskr. *varšá-* n. »pluie«, *váršati* »il pleut«, gr. ἔρση »rosée«.

*p*A*i̯* (élargissement de *p*A »couper«, p. 30), arab. trans. *fa'ā* »he split or clave (a man's head)«, = i.-e. trans. **péi̯-* (< *p'éi̯-* < *pe'éi̯-*), réduit avec préfixe *s-* (i.-e. **sphi-*, **sphi̯-*) dans sanskr. *sphjá-* »copeau de bois, couteau sacré«.

2) Préindoeur.-sém. A̧, emphatique. Provenant de la voyelle radicale à degré *e* + A̧ nous trouvons i.-e. *ā*; la voyelle radicale à degré *o* + A̧ > i.-e. *ō*; la forme réduite de *ā* est i.-e. *ă*.

Préindoeur.-sém. *PẠ*, > i.-e. *bhā-* »dire« dans gr. *φημί* »je dis«, lat. *fāri* »parler«, *fācundus* »disert«, *fābula* »récit«, gr. *φήμη* »avertissement des dieux«, lat. *fāma*, gr. *προφήτης* ; réduit *bhă-* dans gr. *φαμέν*, *-φατος* ; à degré *o* i.-e. *bhō-* dans gr. *φωνή* »voix« ; = sémit. **b'*, forme triconsonantique (avec préfixe *n-*) *nb'*, assyr. *nabū* »call, call out, announce«, arab. II *nabba'a* »annuntiavit«, *naba'u* »nuntius«, hébr. Niph. *nibbā'* »*προφητεύειν*«, *nåb*[h]*ī'* »*προφήτης*«.

pẠ (élargissement [< redoublement incomplet **ẠpẠ* ?] de *Ạp* »bouche«) »prendre (de la nourriture) dans la bouche«, i.-e. *pā-* dans lat. *pābulum* »fourrage«, *pānis* »pain«, *pāsco*, *pāvi* »faire paître«, got. *fōdjan* »feed, nourrir«, v. h. all. *fuotar* »nourriture, fourrage«, réduit *pă-* dans gr. *πατέομαι* »je mange«, *ἄπαστος* »qui est à jeun«, = sémit. **p'*, élargi par *m-* (primitivement suffixale) *p'm*, arab. *fa'ama* »os herbis implevit (camelus), he drank with his mouth«, éthiop. II (causatif) *'af'ama* »in os indere buccellas (alicui)«, *fā'm* »buccella«.

mẠ »beaucoup«, sém. *m'* dans arab. *mi'atu* éthiop. *me't* hébr. *me'ā* aram. *m*[e]*'ā* »cent«, = i-e. **mā-*, réduit *mă-* dans got. *maiza* »plus grand«, *maists* (< *mă'isto-s*) »le plus grand« ; élargi par *ĝ-*

mẠĝ, sém. *m'd* dans assyr. *mādu* »be or become much or many«, *mādu* »much, many, numerous«, *mādiš* adv. »very, much, in great numbers«, *mu'du* »mass, crowd, fulness«, hébr. *m*[e]*'od*[h] »puissance«, adv. »très, beaucoup«, = i.-e. *māk̂-* dans gr. *μῆκος* »longueur«, superl. *μήκιστος*, réduit *măk̂-* dans gr. *μακρός* »long«, comp. ion. *μάσσων*, avest. *masah-* »grandeur, longueur«, *masjā* »plus grand«, *masišta-* v. pers. *maþišta-* »le plus grand«.

gẠr, arab. parf. *ga'ara* »(a bull or cow) lowed, he cried out, he raised his voice in prayer or supplication«, = i.-e. *kār-* dans sanskr. *kārú-* »chantre, poète«, gr. *κήρυξ* »héraut«, alternant avec i.-e. *gār-* (< préindoeur. *ĢẠr*) dans gr. *γῆρυς* »voix«, *γηρύω* »je fais résonner«, v. irl. *gāir*, *gairm* »clameur, cri«.

Préindoeur.-aram. *ṭẠP* »(être) bon« (< *ṭP* avec infixe *Ạ*), parf. syr. *ṭ*[e]*'eβ* (< intr. *ṭa'iba*) »bonus, pretiosus fuit«, aram. judaïque partic. *ṭå'eβ* »bon«, = i.-e. *dhābh-*, got. *gadōf*, *gadōb ist* »*πρέπει*«, ags. *gedēfe* »convenable«, réduit *dhăbh-* dans v. slav. *dobrŭ* »*ἀγαθός*, *καλός*, bon«, *dobĭ* »*ἄριστος*«, *podoba jestŭ* »*πρέπει*«, ags. *gedafen* »convenable«.

Métathèse de *Ạ* et *n*, *l*, *u̯* (voir p. 31. 66) :

A côté de *Ạns* »respirer«, i.-e. *'ans-* (dans lat. *hālāre* < *ansl-*) et *n-s-* (dans ags. *nosu* »nez«) nous avons *nẠs*, i.-e. *nās-* dans sanskr. duel *nāsā* avest. v. pers. *nāh-* lat. *nārēs*, *nāsus* lit. *nōsis* »nez«.

A côté de *Ạu̯s*, > i.-e. *u̯-s-*, sanskr. *vásati* »il demeure, il passe la nuit«, got. *visan* v. h. all. *wesan* »être«, nous avons *u̯Ạs*, i.-e. *u̯ās-*, réduit *u̯ăs-* dans sanskr. *vástu* »demeure, maison«, *vástu* »siège, lieu«, gr. *ϝάστυ* »ville«.

A côté de sémit. *'lk*[1]) dans arab. *'alaka* »he acted as a messenger«, *'alūku*

[1]) = i.-e. **'álg-* (< préindoeur. **Ạlk*) dans gr. *ἄγγελος* (par dissimilation < **álgelo-s*) et i.-e. **lég-*, à degré allongé *lēg-* dans lat. *lēgāre* (Trombetti, Rivista degli studi orientali VI (1913), 1040), ou sém. *'lk* < préindoeur.-sém. *Ạnk* > i.-e. *'áng-* dans gr. *ἄγγελος* »messager«, *ἄγγαρος* »courrier perse, annonciateur« (*ἄγγαρον πῦρ* Aesch. Agam. 273), sanskr. *áŋgira-* »être divin« (Vgl. idg.-sem. Wb. 11).

»message, messenger, nuntius«, *'alūkatu* »legatio« nous avons sémit. *l'k* dans éthiop. *la'aka* »legare, nuntium mittere«, hébr. *mal'åk^h^* »nuntius, nuntius dei, ἄγγελος, προφήτης«.

3) Préindoeur.-sém. *ḫ*, spirante sourde emphatique. *ḫ* s'étant confondu en indo-eur. avec *ạ*, le développement des voyelles en indo-eur. pour *ḫ* est exactement le même que pour **ạ*.

a) Préindoeur.-sém. *dḫ* »cacher«, arab. *daḥḥa* »occuluit, recondit (sub terra rem)«, = i.-e. *tắ-* »cacher, > dérober«, v. slav. *tajǫ* »je cache«, *tatĭ* v. irl. *tāid* »voleur«, sanskr. *tājú-* avest. *tāju-* »voleur«, *tāja-* »vol«, gr. τητᾶν »priver de«, τήτη (Hésych.) »ἀπορία«, dor. τᾱτώμενος »manquant de«, avec préfixe *s-* *stā-*, sanskr. *stājú-* »voleur«.

lḫ »lamentari«, i.-e. *lắ-* dans armén. *lam* »je pleure«, lat. *lāmentum* »lamentation«, = sém. **lḥ*, élargi par *ụ-* dans éthiop. *lāḥaụa* »lamentari, plangere«.

**lḫ* »lécher« dans i.-e. *lāb-*, réduit *lăb-* (< préindoeur. *lḫḅ*), v. h. all. *laffan* (parf. *luof*) »lécher«, lat. *lambo*, et i.-e. *lăph-* (< préindoeur. *lḫp*), armén. *lapʿem* »lambo«, gr. λαφύσσω »je dévore«. Un élargissement commun à l'indo-eur. et au sémitique est

lḫk, > i.-e. réduit *lăkh-* dans v. slav. *lokati* »lambere«, = sém. *lḥk*, hébr. *låḥak^h^* »lécher, dévorer«, arab. *laḥika*, syr. *l^e^ḥaχ* »linxit«.

**k^u^ḫ* »cacare«, i.-e. **k^u^ā-* dans russ. *kákatĭ* (forme redoublée), sém. (élargi par *s-*) **k^u^ḥs*, éthiop. par métathèse > *k^u^asḥa* »cacavit«, *k^u^esḥ* »stercus«, alternant avec cisérythr. *ḳḥs*, arab. *ḳaḥasa* »cacavit«.

**k^u^ḫ* »tousser«, indo-eur. (élargi par *s-*) *k^u^ās-*, sanskr. *kā́satē* »il tousse«, *kā́sa-* »toux«, lit. *kósėti* »tousser«, v. h. all. *hwuosto*, *huosto* »toux«, h. alsac. *wuešte* »tousser«, alternant avec sémit. cisérythr. *ḳḥ*, arab. *ḳaḥḳaḥatu* (forme à redoublement complet) »(the voice's) becoming reiterated in the throat«, élargi par *b-* arab. *ḳaḥaba* »tussivit«, *ḳaḥbatu* »tussis«.

ṭḫn, arab. *ṭaḥana* »he ground (the wheat)« hébr. *ṭåḥan* syr. *ṭ^e^ḥan* »moluit (à l'aide du moulin à bras)«, arab. *ṭiḥnu* »farine«, éthiop. *ṭeḥn* »farina hordacea«, = i.-e. **dhắn-*, à degré *o* *dhōn-* dans lit. *dů'na* »pain (la substance)« sanskr. *dhānā́s* plur. f. »grains«, pers. mod. *dāna* »grain«.

nḫ (et *ạnḫ*) »nous« dans arab. *naḥnu* hébr. *náḥnū* (et *'^a^náḥnū*) etc. (p. 9. 57), = i.-e. *nō-* (à degré *o*) dans lat. *nōs* etc. (et v. lat. *enōs*).

ðḫl, arab. *ðaḥlu* »talio, vindicta, blood-revenge«, = i.-e. *tắl-* dans lat. *tālio* »talion«.

rḫm (élargissement de *ạrḫ*, i.-e. *'ĕrā-* dans gr. ἔραμαι), i.-e. **rắm-*, à degré *o* **rōm-* dans sanskr. *rāmú-* »amoureux«, *rāmā́* »amie«, = sém. *rḥm*, assyr. inf. *rāmu* »aimer«, parf. arab. *raḥima* »he was tender (*-hu* towards him)«, syr. *r^e^ḥem* »amavit«, *råḥmā̊* »amicus«, arab. *raḥmānu* syr. *raḥmånā̊* »misericors«, assyr. *rēmu* »grâce, miséricorde«.

**sḫ* »flairer, > chercher«, sémit. (élargi par *r-*) *sḥr*, arab. *saḥara* »he enchanted or fascinated«, *siḥru* »enchantement, magie, sorcellerie«, *saḥḥāru* »magicien«,

sāḥiru »sorcier, > érudit, savant«, hébr. Pi. *śiḥer* > »chercher« ; i.-e. (élargi par *g-* (*ĝ-* ?)) *sāg-*, lat. *sāgio* »je flaire«, *sāgus* »flairant, divinatoire, devin«, *sāga* »devineresse«, got. *sōkjan* v. h. all. *suohhan* »chercher«, réduit *săg-* dans lat. *sagax* »flairant, sagace«.

pḥu̯ dans arab. *faḥu̯atu* »a honey-comb«, alternant avec *pḥu̯*, i.-e. **bhāu̯-*, réduit *bhău̯-* dans lat. *favus* (< i.-e. **bhau̯ó-s*) »rayon de miel«.

kḥ (alternant avec *ḳḥ*) »rire«, arab. *kaḥkaḥa* (: syr. *ḳaḥḳaḥ*) »risit« (formé avec redoublement complet), et *gḥk* dans syr. *geḥeχ* »risit«. Indo-europ. *kākh-* (dans v. h. all. *huoh* »moquerie, raillerie«, s'il n'a pas eu un *k̂* initial), réduit *kăkh-* dans sanskr. *kákhati* »il rit« (et gr. *καχάζω* »rire aux éclats«, s'il n'a pas eu un *k̂*) peut (avec i.-e. *k* < préindoeur. *g*) correspondre au syr. *gḥk*, mais il peut aussi représenter un redoublement incomplet de *kḥ*. Gr. *καχάζω* v. h. all. *huoh*, *huohōn* »se moquer de«, s'ils ont eu un *k̂*, sont issus de préindoeur. *k̂ḥk*, alternant avec *k̂ḥḳ* dans éthiop. *šaḥaḳa* hébr. *śåḥaḳ* »risit« (auquel gr. *καχ-* peut correspondre exactement, s'il provient de i.-e. *k̂ăgh-*).

b) Si l'accent frappait originairement la seconde syllabe (dans les transitifs primitifs), nous avons en indo-européen après *ḥ* primordial *á* bref (*ḥ* > indo-eur. ' est expulsé ainsi que la voyelle atone précédente).

nḥi̯ »conduire«, hébr. *nåḥā* »conduire«, Hiph. »conduire, emmener, emporter«, = i.-e. intr. **nāi̯-*, réduit *nī-* dans sanskr. *nīti-* »conduite«, trans. i.-e. *nái̯-*, sanskr. *nájati* avest. *najeiti* »il conduit, emmène, emporte«.

mḥk̂, éthiop. trans. *maḥaṣa* »ferire, percutere« = i.-e. trans. **máĝh-* ; *mḥk* intr., arab. *maḥika* »rixatus est«, *maḥiku* »rixator« = i.-e. réduit **măkh-*, alternant avec *mḥḳ* trans., hébr. *måḥaḳ* »fendre« (Juges 5, 26) = i.-e. trans. **mágh-* (élargissements de **mḥ*, d'où aussi arab. *maḥaza* »pugno percussit«, *maḥana* »percussit«, syr. *meḥā* »verberavit, cecīdit, bellum gessit«). Gr. *μαχ-* dans *μάχη* »combat«, *μάχεσθαι* moy. »combattre« peut être issu de *mágh-*, *máĝh-* ou *măkh-*.

Sém. '*ḥd* »unus«, arab. '*aḥadu* hébr. '*æḥådh* assyr. *edu* »unus, unicus«, arab. '*iḥdu* »unitas«, avec l'accent primitif sur la première syllabe serait = indo-eur. '*āt-*, à degré réduit **ăt-* dans *atti-*, d'où avec transition à la déclinaison consonantique lat. *ass-*, nomin. *as* ; avec l'accent sur la seconde syllabe = indo-eur. '*át-* ; avec chute de la première syllabe primitive en préindoeur. (p. 9 b, comme en araméen *ḥað*) de même indo-eur. '*át-*, d'où avec suffixe *t-* lat. *ass-* (heres ex *asse*), nomin. *as*.

Métathèse de *ḥ* (p. 31. 66) :

A côté de *ḥnp*, tigré *ḥenbert* »nombril«, i.-e. '*ombh-* (à degré *o*) dans gr. *ὀμφαλός* et i.-e. *n-bh-* dans v. h. all. *nabalo* (p. 59) nous avons (avec l'alternance *p* : *p*) *nḥp* > i.-e. *nāph-* dans avest. *nāfa-* pers. mod. *nāf* »nombril«.

ḥ est reculé quelque fois en indo-européen et plus souvent en sémitique de la deuxième à la troisième place.

Sémit. **kuḥs* »cacare« (alternant avec **ḳuḥs*, arab. *ḳaḥasa* »cacavit«) est devenu en éthiopien par métathèse > *kuasḥa* »cacavit«, *kuesḥ* »stercus« (p. 68).

Sém. *lḥḳ*, arab. *laḥiḳa* »he reached, assecutus est« = i.-e. *lágh-*, réduit *lăgh-*

dans gr. *λαγχάνω*, *ἔλαχον*, *λήξομαι* »obtenir par le sort« (ou **lḫgᵘ* > sém. *lḫḳ* = i.-e. *lăgᵘ-*, gr. *λαμβάνω*, *ἔλαβον*, *λήψομαι* »prendre, saisir« ?) devient par métathèse > sém. *lḳḫ*, assyr. inf. *leḳū* hébr. *lâḳaḥ* »prendre«, arab. *laḳiḥat* (f.) »concepit«, éthiop. *leḳāḥ* »res mutuo accepta«.

A côté de indo-eur. *kal-*, gr. *καλέω*, lat. *calāre* »appeler« < préindoeur. *kḫl* nous avons préindoeur.-sém. *klḫ*, éthiop. *kalḥa*, *kalleḥa* »clamare« = i.-e. *klā-* dans lat. *clāmāre*, *nōmen-clātor*, gr. *κικλήσκω* »appeler«, ags. *hlōwan* »low, mugir«.

4) Préindoeur.-sém. *y*, spirante sonore emphatique. Issu de la voyelle radicale à degré *e* + *y* nous trouvons i.-e. *ṓ* (et *ō* à degré *o*) ; degré d'allongement est i.-e. *ô* (< *ōy*) ; la forme réduite de *ṓ* est *ă* (*o* au lieu de *ă* est analogique, d'après *ō*).

a) Préindoeur. *ly* > i.-e. *lṓ-*, got. **lauan*, parf. *lai-lōun* »*ἐλοιδόρησαν*« ; sémit. élargi *lyġ*, hébr. *lâyagʰ* »moquer, railler«, et *lyb*, hébr. Hiph. »se moquer, railler de«, arab. intr. *layiba* »he played, jested, joked«.

ty »railler«, sémit. *tyty* (à redoublement complet) dans hébr. *taytuyīm* plur. »moqueries, railleries«, alternant avec **tyṭ* ou **ṭyṭ* (redoublement incomplet) > i.-e. *tṓdh-* ou *dhṓdh-* dans gr. *τωθάζω* »se moquer de, railler«.

ṭym »gustare«, arabe *ṭayima* syr. *ṭᵉyem* hébr. *ṭâyam* »gustavit«, arabe *ṭaymu* »gustus, sapor«, assyr. *ṭēmu* »intellect, judgment, will, decision, decree, edict, order«, hébr. *ṭàyam* syr. *ṭaymā̆* »gustus, prudentia«, = i.-e. *dhṓm-*, ags. *dōm* »judicium, sententia, auctoritas«, plur. *dōmas* »decreta«, v. h. all. *tuom* »jugement, décision, sentence«, got. *dōmjan* »*διακρίνειν*, *κρίνειν*«.

**gᵘy*, *gy* »mugir«, sémit. dans aram. *gᵉyī* »mugivit (taurus)«, arab. mod. (en Syrie) *ǵayar* »mugivit«, alternant avec préindoeur. *ǵᵘy* dans i.-e. *gᵘôm* (à degré allongé), sanskr. *gâm* gr. *βῶν* »bovem«, nom. acc. v. h. all. *chuo* »vache« ; élargi par *u̯*-

sémit. *gyu̯* dans hébr. *gayā̆* »mugivit« : i.-e. *gᵘōu̯-s*, sanskr. avest. *gāuš* »bos«, lett. *gûws* »vacca«, réduit **gᵘū-* dans v. norr. *kȳr* ags. *cū* »cow«, *gᵘou̯-* dans gr. gén. *βοϝός*, armén. *kov* »vache«, gr. *βοή* »cri«, avest. *gav-* »clamans«, v. h. all. *gi-keuuen* »clamare«.

myġ, arab. *myd* dans *mayidatu* arab. mod. *mayde* »the stomach of a human being«, = i.-e. **mōk̂-*, forme réduite *măk̂-* (ou *mok̂-* ?) dans v. h. all. *mago* v. norr. *magi* »estomac«.

b) Si l'accent originairement frappait la seconde syllabe (dans les transitifs primitifs) nous avons en indo-eur. après *y* primordial *ó* bref (*y* est expulsé avec la voyelle atone précédente).

u̯yr »impedire«, arab. trans. *u̯ayara* »impedivit, (mons, locus) asper ac salebrosus fuit«, *u̯ayru* »locus asper ac salebrosus«, assyr. *e'aru*, *āru* »forêt«, hébr. *i̯àyar* »futaie«, = i.-e. *u̯ól-* (*l* < *r* après labiale) dans germ. *u̯álþu-z*, v. h. all. *wald* »saltus, silva«.

ḳᵘyp : *ḳᵘyṗ* »fungus«, cette dernière forme > sémit. ciséryth. *ḳyb* dans arab. *ḳaybalu* »fungi genus« ; i.-e. avec infixe nasal *ghᵘomb-* : *ghᵘombh-* dans v. slav.

gọba »éponge«, avec préfixe *s-* *sk(h)ᵘomb-* : *sk(h)ᵘombh-* dans v. norr. *svọppr* : v. h. all. *swamb* »éponge« (et, par métathèse, i.-e. *bhoŋg(h)-* dans lat. *fungus*, avec préfixe *s-* *sphoŋg-* dans att. *σφόγγος* : *sphoŋgh-* dans armén. *sung* »éponge«).

III. Racines ayant une laryngale comme *troisième radicale* p. 40—53).

Si l'accent frappait originairement la seconde syllabe, c'est à dire la voyelle précédant immédiatement la laryngale, le vocalisme de cette syllabe en indo-européen est le même que celui que nous trouvons dans la première syllabe si l'accent frappait celle-ci devant la laryngale qui tient le rôle de deuxième radicale, donc p. ex. à degré *e* indo-europ. *ĝnē-*, *tlā-*, **glā-*, *prō-* de préindoeur. *ĝ n ᴀ*, *t l ᴀ̣*, *ǵᵘ l ʜ̣*, *p r y*. Si l'accent frappait la première syllabe, nous avons dans la seconde syllabe la voyelle réduite *ă* (aussi écrite *ə*, > sanskr. *i*) si la laryngale était ᴀ, ᴀ̣ ou ʜ̣, donc *ĝénă-*, *télă-*, *gᵘélă-* (sur *y* voir plus bas sous 4). La troisième radicale était

1) préindoeur.-sém. ᴀ, non emphatique.

Préindoeur.-sém. *ĝ n ᴀ* »gignere«, sém. **ḏ' n'*, arab. trans. *ḏana'at* f. »she brought forth«, partic. f. *ḏāni'atu* »fecunda«, *ḏin'u* »origin, race«, = i.-e. *ĝnē-* dans le partic. pass. gr. *-γνητος*, à degré *o* *ĝnō-* dans gr. *γνωτός* »frère«, forme réduite *ĝn̥̄* (*n̥̄* < *n̥ᴀ*) dans lat. *nātus* ; i.-e. *ĝénă-* dans lat. *geni-tor* (*-trix*), sanskr. *ǵani-tā* (*-trī*).

u̯ r ᴀ »vereri«, i.-e. *u̯ér ă-* (dans lat. *veritus*), **u̯rē-* (lat. *verē-* dans *verēri*, analogique d'après *veritus*), = sém. *u̯ r'* »craindre«, hébr. *i̯åre'* »avoir une pieuse crainte et vénération (de qch.)«, *mōrå'* »objet de crainte et vénération«.

gᵘ r ᴀ [élargissement de *gᵘ r* »sonare«, d'où avec redoublement complet éthiop. *'an-gᵘargᵘara* »murmurare«, arab. *ǵarǵara* »he cried out« = i.-e. *kᵘ-rkᵘ-r-*, réduit *kr̥kr̥-* dans gr. *καρκαίρω* »résonner« etc., voir Boisacq, Dict. étym. 413], > i.-e. **kᵘéră-* (réduit *kr̥̄-* dans sanskr. *kīrtí-* »gloire«) et **krē-*, à degré *o* i.-e. *krō-* dans v. h. all. *(h)ruom* »gloire« ; alternant avec

ǵᵘ r ᴀ [de *ǵᵘ r* »sonare«, i.-e. *gᵘ-r-*, sanskr. *ǵaratē* »sonat, clamat«, d'où avec redoublement complet i.-e. *gᵘ-rgᵘ-r-*, sanskr. *gargara-* un instrument de musique, = sém. *ḳᵘ r ḳᵘ r* dans éthiop. *ḳᵘerḳᵘer* »fremitus, murmuratio«, arab. *ḳarḳara* »gemuit (columba), vocem edidit (gallus)«], i.-e. *gᵘéră-*, *grē-* dans sanskr. *ǵari-tar-* »chantre«, *gr̥ṇā-ti* »il chante, loue (les dieux)«, v. h. all. *hana-chrāt* »chant du coq«, = sémit. **ḳᵘ r'* (*ḳ* < *ǵ*), hébr. *ḳårå'* »il criait, proclamait, lisait à haute voix, récitait«, syr. *ḳᵉrā̄* »clamavit, proclamavit, legit, (cornu) cecinit«, arab. *ḳara'a* »he read (the Scripture) chanting with a high voice«, *al-ḳur'ānu* »le Coran«.

ʜ̣ l ᴀ trans. »donner«, arab. *ḥala'a*, *halla'a*, *'aḥla'a* »donavit«, = i.-e. trans. *lē-*, sanskr. *rā́ti* »il donne, prête, accorde«, *rāti-* »disposé à donner«, *rā́ti-* avest. *rāiti-* »don, prêt«, got. *un-lēþs* »pauvre«, forme réduite *lă-* dans gr. *λάτρον* »salaire« (élargi par *s-* sanskr. *rā́satē* »il prête«, par *i̯-* i.-e. *lēi̯-*, *lī-*).

2) Préindoeurop.-sém. Ą, emphatique.

k l Ą trans. »claudere«, i.-e. *klā-* dans lat. *clāvis* dor. *κλᾱίς* ion. *κλῃίς* »clef«, lat. *claudere* »fermer«, = sémit. *k l'*, hébr. *kålå'* »enfermer, empêcher«, éthiop. *kal'a* »arcere, retinere, prohibere«, arab. *kala'a* »custodivit«, syr. *kᵉlā* »impedivit«, assyr. inf. *kalū* »lock up, shut off, detain«, *kil'u* hébr. *kǽlæ'* »prison«.

t l Ą »tollere, ferre«, i.-e. *télă-* dans gr. *τελαμών* »bandoulière soutenant l'épée«, et i.-e. *tlā-* dans dor. aor. *ἔτλᾱν*, partic. *τλᾱτός* lat. *lātus* etc., = sémit. *t l'*, hébr. *tålå'* syr. *tᵉlā* »sustulit, suspendit«, hébr. *tᵉlå'ā* »peine, fatigues«.

ṭ n Ą »mourir«, sém. [*ṭ n* dans *ṭanna* »he died«, élargi par '] *ṭ n'*, arab. *'aṭna'a* »vivere sivit«, *ṭin'u* »extremus vitae spiritus«, = i.-e. **dhénă-*, réduit *dhᵉnă-* dans gr. *θάνατος* »mort«, et *dhnā-*, dor. *θνάσκω* »mourir«, partic. *θνᾱτός* »mortel«.

Si nous n'avons que la forme intransitive originaire avec l'accent sur la première syllabe, ou si nous n'avons la forme transitive que dans un dialecte qui confond *ē* et *ā*, nous ne pouvons pas distinguer A d'avec Ą.

r m', arab. *rama'a* »commoratus est«, = i.-e. intr. *rémă-* (à degré réduit dans lit. *rìmti* »être tranquille«), trans. **rmē-* ou **rmā-* dans sanskr. *ramṇāti* »arrêter«.

k̂ p' : *ḳ p'*, cette dernière forme > sém. *ṣ b'*, hébr. *ṣåbʰå'* »aller à la guerre«, *ṣåbʰå'*, plur. *ṣᵉbʰå'ōtʰ* »armée«, assyr. *ṣābu* »guerrier«, éthiop. *ṣab'* »expeditio bellica«, *ṣab'a* »bellum gerere« : i.-e. *k̂u̯é-* ou *k̂u̯ā-* dans avest. *spāda-* m. »armée«.

h t', arab. *hata'a* »edit (cibum)« = i.-e. (*ed-* »manger« avec élargissement laryngal) *'édă-* dans gr. *ἐδανός* »comestible«, *ἐδανόν* »nourriture«.

p u̯' (élargissement de *p u̯*, voir Vgl. idg.-sem. Wb. 36 f., > i.-e. *bh-u̯-* dans sanskr. *bhávati* »devenir, arriver«, lat. *fore*, *futūrus*, gr. *φύσις* »nature« etc.), sém. *b u̯'*, hébr. »venire, intrare«, *hab-bå'ōtʰ* »futura«, assyr. *bā'u* »venir«, éthiop. *bō'a* »intravit«, = i.-e. intr. *bhéu̯ă-* (réduit *bhū-*) dans sanskr. fut. *bhavišjati*, *bhavišja-* »futurus«, v. lat. *fūi* signifiant encore aussi »je suis venu, je suis allé«.

Dans les cas où la racine ayant une laryngale comme troisième radicale ne se trouve que dans l'assyrien qui confond les laryngales et dans aucune autre langue sémitique, la laryngale primitive ne se laisse pas reconnaître à l'aide du sémitique.

m k̂' : *m ḳ'* [élargissement de *m k̂* > i.-e. *méĝ-* dans got. *mikils* v. h. all. *mihhil* armen. *mets* »grand«, gr. *μέγιστος*, sanskr. *mağmán-* »grandeur« : *m ḳ* > i.-e. *méĝh-* dans sanskr. *máhas* »grandeur«, *mahān* »grand«], i.-e. *méĝă-* dans gr. *μέγας*, adv. *μέγα* : *méĝhă-* dans sanskr. *máhi* n. »grand«, ce dernier = assyr. *m ṣ'*, inf. *maṣū* »être grand, suffisant, abondant«.

p r' [élargissement de *p r* »couper, diviser«, voir Vgl. Wb. 202], assyr. inf. *parū* »couper en morceaux«, *par'u* »coupé en morceaux«, = i.-e. **péră-*, forme réduite latine *păr-* dans *pars*, *part-* »partie«.

3) Préindoeur.-sém. H, spirante emphatique sourde.

Préindoeur.-sém. *g r H* »blesser«, > i.-e. trans. *krā-* avec infixe nasal dans sanskr. *kr̥ṇāti* »blesser, > mettre à mort, tuer«, = sém. *g r ḥ*, arab. intr. *gariḥa* »vulnus accepit«, trans. *garaḥa* »vulneravit«, *gurḥu* »vulnus« [alternant avec *ḳ r ḥ* (*ḳ* < *ġ*), arab. *ḳaraḥa* »vulneravit«, *ḳurḥu* »dolor vulneris«, *ḳarḥu* »vulnus«].

k̑ r ḫ »couper«, > i.-e. trans. *k̑rā́-* dans sanskr. *śr̥ṇāti* »couper en morceaux, briser, détruire«, *k̑érə̆-* dans gr. *κεραΐζω* »ravager, massacrer«, avest. *sari-* »fragment«, *a-sarəta-* »non blessé«, = sém. *ś r ḥ*, arab. *šaraḥa* »secuit, dissecuit«, syr. *s^erah̤* »discidit«, Pa. »vastavit, interfecit«.

ṭ r ḫ, hébr. *ṭ r ḥ* Hiph. »peser sur qch., > importuner, molester«, *ṭòraḥ* »ce qui pèse, peine, importunité«, = i.-e. **dhrā́-*, élargi par *gh-* gr. *θράσσω* (parf. Hom. *τέτρηχα*) »troubler«.

p r ḫ, arab. intr. *bariḥa* »it became apparent«, *barāḥu* »a name of the sun«, = i.-e. **bhérə̆-*, **bhrā́-*, élargi par *k̑-* : *ĝ-* (< préindoeur. *ĝ-* : *ç-*) sanskr. *bhrā́śatē* »luire, flamboyer« : sanskr. *bhrā́ǰati* avest. *brāzaiti* »briller«, got. *bairhts* v. h. all. *beraht* »brillant«.

ʌ r ḫ »aimer«, i.-e. *'érə̆-* (dans gr. *ἔραμαι*, *ἐρατός*), **rā́-*, à degré *o* i.-e. *rō-* dans l'élargissement préindoeur.-sém. *r ḫ m*, voir p. 68.

k l ḫ »clamare«, éthiop. *kalḥa* »clamare«, = i.-e. *klā́-* dans lat. *nōmen-clātor* etc., voir p. 70.

s p ḫ »semen effundere« (élargissement de **s p* »fundere«, voir Vgl. idg.-sem. Wb. 239), arab. III *sāfaḥa* »effudit semen (acc. *-hā* cum ea)«, = i.-e. intr. *séu̯ə̆-* dans sanskr. *savitár-* »père«, *savitrī* »mère«, forme réduite *sū-* dans sanskr. *sū-* m. »père«, f. »mére«, *sūnú-* lit. *sūnùs* v. slav. *synŭ* »fils«, trans. i.-e. *su̯ā́-*, avec infixe *n-* avest. *hunāmi* »pario«.

ʌ n ḫ dans assyr. *anīnu* hébr. *'^anáḥnū* etc. »nous« = i.-e. *nō-* (à degré *o*) dans lat. *nōs* (v. lat. *enōs*) »nous«, duel att. *νώ* avest. gāth. *nā* v. slav. *na* sanskr. *nāu* »nous deux«.

Dans les exemples suivants la racine ne se trouve en indo-européen qu'ayant l'accent primitif sur la première syllabe.

m l ḫ »pulvériser« [élargissement de *m l* (dans le redoublement *m l l*, hébr. *m^elīlōt^h* »épis (triturés, pulverisés)«)], arab. *milḥu* assyr. *mil'u* hébr. *mèlaḥ* syr. *melḥā* »sel (pulvérisé)«, = i.-e. *mélə̆-*, à degré *o* *molə̆-* dans lit. *málti* »moudre«, forme réduite *ml̥* (< *ml̥ḫ*,) dans sanskr. *mūrṇá-* »pulvérisé, moulu«, got. *mulda* v. h. all. *molta* »poussière, terre«, lit. *miltai* »farine«.

ʌ n ḫ (élargissement de *ʌ n* »respirer«), arab. *'anaḥa* »vehementius spiritum duxit«, = i.-e. *'ánə̆-* dans sanskr. *ániti* »respirer«, *ánila-* »haleine«.

k̑ p ḫ, > i.-e. *ĝhéu̯ə̆-* »sacrifier« dans sanskr. *haviš* n. »offrande«, alternant avec *k̑ p ḫ*, > sém. *ṣ b ḥ* dans éthiop. *ṣabḥa*, *ṣabbeḥa* »tributum etc. pendere«.

ð b ḫ »mactare, immolare«, arab. *ðabaḥa* hébr. *zâb^haḥ* syr. *d^eβaḥ* éthiop. *zabḥa* »mactare, sacrificare, immolare«, alternant avec préindoeur. **ð b ḫ* ou **ḍ b ḫ* > i.-e. *dépə̆-* dans v. h. all. *zebar* »sacrificium, hostia«, h. all. du XVIe siècle *unzifer*, *ungeziber* (coll.) à l'origine »des animaux qu'il est défendu de sacrifier«, forme réduite latine *dăp-* dans *daps*, *dapēs* »repas sacré«.

4) Préindoeur.-sém. *y*, spirante emphatique sonore. Si l'accent originaire frappait la seconde syllabe, nous avons dans cette syllabe indo-eur. *ō* ; si l'accent frappait la première syllabe, nous trouvons dans la seconde sanskr. *-ī-* (< *-əy-* ? On

peut supposer que la voyelle réduite *ə* > sanskr. *i* a été allongée par la spirante sonore suivante *y* (par opposition aux laryngales sourdes ' et *ḥ*)).

Pré-i.-e. **yby* (redoublement incomplet de *yb* »boire«, voir p. 60) est > i.-e. trans. *pṓ-* »boire« dans gr. parf. *πέπωκα*, lat. *pōtus* »ayant bu«, *pōculum* »coupe«, *pōtor* »buveur«, *pōtio* »action de boire« ; élargi par *i̯-* *pṓi̯-* dans sanskr. *pājájati* »donner à boire«, avec la forme réduite *pī-* dans gr. *πίνω* etc.

ymy, élargissement (redoublement incomplet?) de préindoeur.-sém. *ym* »travailler« (Vgl. idg.-sem. Wb. 182 f.), > i.-e. '*óməy-* > sanskr. *ámī-* dans *ámī-ti* »oppresser«, *ámīvā* »peine« et i.-e. *mṓ-* dans v. h. all. *muoī* »peine«, v. norr. *mōðr* v. h. all. *muodi* »fatigué«, got. *af-mauiþs* même sens.

yny, élargissement (redoublement incomplet?) de pré-i.-e.-sém. *yn* »injurier« (arab. *yanna* »probrosis verbis petivit (-*hu* eum)«), > i.-e. *'*ónəy-*, '*ónō-* (avec *o* analogique) dans gr. *ὀνοτός* »méprisable«, *ὄνομαι*, *ὀνοτάζω* »injurier«, v. h. all. *anadōn* »blâmer«, gr. *ὄνομα* »nom«, et i.-e. *nṓ-* dans lat. *nōmen* sanskr. avest. *nāman-* »nom«, néerl. *noemen* »nommer« (forme réduite *nō-* avec *o* analogique dans lat. *nota* »signe, stigmate«, got. *namō* v. h. all. *namo* »nom«).

pry être en avant, premier«, arab. *farayu* »firstling«, *faryu* »uppermost part, man of eminence«, hébr. *pæray* »prince, duc«, ar. *faraya* »he overtopped, surpassed (in height), was (became) superior«, = i.-e. **pérəy-*, réduit *pr̥̄-* (*r̥̄* < *r̥y*) dans sanskr. *pūrva-* »le précédent, premier«, et i.-e. *prṓ-* dans gr. *πρωΐ* v. h. all. *fruo* »de bonne heure, tôt«.

pry »bourgeonner, pousser«, syr. parf. *p^e^ray* »emisit (folia)«, Aph. »germinavit, floruit« ; i.-e. élargi par *g-* avec préfixe *s-* *sphrṓg-*, lit. *sprókti* (aor. *sprōgau*) »bourgeonner«, *iš-sprōgas* »pousse«, et i.-e. **sphérəyg-*, forme réduite *sphr̥̄g-* dans att. *ἀσφάραγος* »tige naissante, jeune pousse«, > »asperge«, avest. *fra-sparəγa-* »pousse«. *pry* alterne avec

ṗry, > i.-e. *bhlṓ-*, v. h. all. *pluon* ags. *blōwan* »fleurir«, v. h. all. *bluot* (< *bhlō-ti-*) v. irl. *blāth* (< *bhlōto-*) lat. *flōs* »fleur« ;

ṗrym (= *ṗry*, élargi par *m-* primitivement suffixale), arab. *baryama* »gemmas florum emisit (arbor)«, *buryūmu* »blossoms before they open«, = i.-e. *bhlṓm-* dans got. ags. *blōma* v. h. all. *bluomo* »fleur«.

g^u^ry, éthiop. *g^u^eryē* »gula, fauces, guttur«, arab. *gariya* »he swallowed, sorpsit«, *guryatu* »sorbitio una«, alternant avec

ġ^u^ry, sém. ciséryth. *ḳry* (*ḳ* < *ġ*), arab. *ḳaraya* »(the drinker) emptied (the cup)«, = i.-e. **g^u^érəy-* dans lit. *gérti* »boire«, et i.-e. *grṓ-*, analogique *g^u^rṓ-* > gr. *βρω-* [= *ġ^u^r*, i.-e. *g^u^-r-* »vorare«, lat. *-vorus* gr. *-βορος* sanskr. *-gará-* »qui dévore« (voir Vgl. idg.-sem. Wb. [4]*g^u^-r-* p. 97 f.), élargi par *y-*], *βρῶσις*, *βρώμη* »nourriture«, *βιβρώσκω* »dévorer«.

dry »écorcher«, arab. *daraya* »a collo excoriavit (ovem)«, alternant avec *ḍry* [= *ḍr*, gr. *δέρω* v. slav. *derǫ* »écorcher«, élargi par *y-*, voir Vgl. Wb. p. 45], > i.-e. *dérəy-* dans sanskr. *dárīman-* »fendage«, gr. *δέρας* »peau«, réduit *dr̥̄-* dans sanskr. *dīrṇá-* »fendu«, et i.-e. *drṓ-* dans sanskr. *dr̥ṇā́ti* »fendre, briser«, v. slav. inf. *d(ĭ)rati* »écorcher«, tchèque *drač* »écorcheur«.

ḍly »être boiteux«, arab. *ẓalaya* »claudicavit, he limped or halted, was slightly lame«, partic. *ẓāliyu* »boitant« [hébr. *ṣōleᵃy* »boitant« de *ḍly* ou *ġ̣ly* ?], aram. judaïque *ṭly* »boiter«, Aph. part. *maṭlay* »boitant«, = i.-e. trans. *dlō̆-* »rendre perclus« dans lit. *lū́mas* (partic.) »boiteux«, v. h. all. *luomi* »faible, lâche«, *lam* (< *dlămó-* ou analogique *dlŏmó-*) »boiteux«.

ğly »être boiteux«, > i.-e. trans. **k̂lō̆-* »rendre perclus«, à degré réduit *k̂lă-*, élargi par *u̯-* dans sanskr. *śrávaṇa-*, *śrōṇá-* »boiteux«, lat. *claudus* ; alternant avec *ġ̣ly*, sém. **ḍ'ly* dans arab. partic. *ḍāliyu* »limping or halting« [hébr. *ṣōleᵃy* de sém. *ḍ'ly* ou *ḍly* ?].

smy [élargissement de *sm* »sentire« dans i.-e. *sent-* (*nt* < *mt*), lat. *sentīre*, *sensus* (*s* < i.-e. *tt*), v. h. all. *sin* (< i.-e. *sentno-*) »sens«], arab. *samiya* éthiop. *samya* hébr. *šåmay* aram. *šᵉmay* »audivit«, assyr. *šemū* »audire«, = i.-e. trans. **smō̆-*, réduit **smă-* (ou *smo-* analogique ?), élargi par *g-* v. h. all. *smahhēn*, *smecchen* »goûter, sentir« (*schmecken* dans la Haute-Allemagne encore »sentir«).

kty »fendre« [élargissement de *kt*, > i.-e. (avec préfixe *s-*) *skhéd-* dans sanskr. *skhadatē* (Dhātup.) »fendre«, gr. *σχέδη*, *σχεδάριον*, *σχεδίη*], arab. *kattaya* »concīdit in partes minutiores«, *kityatu* »segmentum parvum«, = i.-e. **kédəy-*, gr. *κεδά-ννυμι* et (avec préfixe *s-*) *σκεδάννυμι*, et i.-e. **sk(h)dō̆-*, réduit *sk(h)dă-* avec infixe nasal dans *(σ)κίδναμαι* (*σκίδνημι* analogique).

**lk̂y* »adhaerere« [élargissement de i.-e. *l-i̯-* dans sanskr. *lája-* »adhérence« = sém. *lh* dans arab. intr. *lahiga* au sens figuré »he became attached (*bi-hi* to it)«], arab. intr. *lahiya* fig. »accommodavit se (alicui)«, = i.-e. trans. *li̯ō̆-*, sanskr. (avec infixe nasal) *lināti* »se coller à qch.«, fig. »être absorbé par qch.«

kpy »cacher« [élargissement de préindoeur.-sém. *kp* : *ḳp* : *ḳp̣* »tegere«], i.-e. **kū-* (réduction de **kéu̯əy-*) dans *kūdh-*, ags. *hȳdan* »hide, cacher«, avec préfixe *s-* *sk(h)ū-* dans v. fris. *skūl* m. b. all. *schūl* »cachette«, m. h. et b. all. *schūlen* néerl. *schuilen* »être caché«, alternant avec i.-e. **ghū-* (*gh* < préindoeur. *ḳ*) dans sanskr. *gūhati*, part. *gūḍhá-* »cacher«, avest. *gūzra-* »secret« ; alternant avec *ḳp̣y*, sém. *ḳby*, arab. trans. *ḳabaya* »abdidit, abscondit«.

ğpy, > i.-e. **k̂eu̯ō-*, *k̂éu̯əy-* dans sanskr. *śávīra-* »fort, puissant«, v. irl. *caur* »héros« corn. *caur* »géant«, réduit *k̂ū-* dans sanskr. *śū́ra-* »fort, vaillant, héros« avest. *sūra-* »fort, puissant«, *asūra-* »impuissant«, gr. *ἄκῡρος* »qui est sans autorité, sans valeur«, *κῦρος* n. »autorité, sanction«, *κύριος* »maître«, m. h. all. *hiune* »géant«, alternant avec *ġ̣p̣y* > sém. **ḍ'by*, arab. *ḍabyu* »the upper arm (of a human being)«, *ḍabaya* trans. »(a man) stretched forth (*-hu* towards him) his upper arm (with the sword or for the purpose of striking, > he acted tyrannically«.

ğpy »canis, hyaena« (< préindoeur.-sém. *ğp* : *ġ̣p̣* »firmiter prehendere, saisir«, élargi par *y-*, voir Vgl. Wb. 123 ²*k̂-u̯-*), i.-e. dans *k̂u̯ô*, *k̂u̯ōn-* »chien«, alternant avec *ġ̣py* > sém. **ḍ'py* dans syr. *'aφyā̆* »hyène« : *ġ̣p̣y* > sém. **ḍ'by* dans arab. *ḍabyu*, *ḍabuyu* »hyène«. Indo-europ. nom. *k̂u̯ô* (sanskr. *śvā̆* lit. *šū̆*, à degré allongé, *ô* < *ōy*) correspond à arab. collectif *ḍibāyu*, hébr. *ṣᵉbʰōᵃy* »hyène«, à degré allongé) ; indo-

eur. *ku̯ōn-* (gr. *κύων* avest. *spān-* avec la forme réduite avest. *sūn-* < *k̂ūn-*) à arab. *ḍibyānu* »hyaena mas« (avec suffixe *-ān-* = i.-e. *-ōn-*).

spy »affirmer par serment« > i.-e. *su̯ṓ-* dans le participe fém. **su̯ōnā-*, v. h. all. *suona* m. néerl. *zwoene* m. b. all. *swōne*, *sōne* »réconciliation, paix«, élargi par *r-* *su̯ōr-* dans parf. got. *svōr* v. h. all. *swuor* v. norr. *s(v)ōr*, réduit *su̯ăr-* (ou *su̯ŏr-* analogique ?) dans prés. got. *svaran* v. norr. *sverja* v. h. all. *swerren* »jurer« ; alternant avec *sṗy* > sém. *sby* dans hébr. Niph. *ni-šbay* »jurer la paix, jurer, affirmer par serment«, *šᵉbʰuyā̊* »serment«.

i̯py »(être) jeune« [élargissement de *i̯p*, d'où *i̯pn* dans arab. *i̯afanu* »annosus« arab. mod. *i̯efen* »four years old (bull)«, éthiop. *ta-i̯fan* »juvencus (bos)« = i.-e. *i̯u̯én-* (réduit *i̯un-*) dans avest. *jvan-* sanskr. *júvan-* lat. *juvenis*, got. *junda* »*νεότης*«], arab. *i̯afayu* »adultus, young man«, *i̯afaya* »adultus est, attigit vicesimum annum (adolescens)«, hébr. *i̯ipʰyā̊* »beauté«, = i.-e. **i̯éu̯əy-* dans lit. *jáunas* »jeune« lett. *jáuns* »jeune, nouveau, frais«.

ĝu̯y »mettre en mouvement«, > sém. **ḍ'u̯y*, arab. parf. *ḍāya* »he put (*-hu* him or it) into a state of motion, roused, excited«, *ḍuu̯ayu* »a certain nightbird (a species of owl), a male owl«, = i.-e. trans. *ĝu̯ṓ-*, sanskr. avec infixe nasal *ǵunā́mi* »mettre en mouvement rapide, exciter«, réduit *ĝū-* dans skr. partic. *ǵūtá-*, *ǵūti-* »vitesse«, *ǵū-* »prompt, rapide«, m. h. all. *kūze* (avec. suffixe diminutif *-tto* > v. h. all. *-zzo*) all. mod. *kauz* »chouette (Syrnia aluco)«.

k̂u̯y »invoquer«, sém. *ṣu̯y* dans éthiop. *ṣau̯u̯eya* »vocare, invocare« = i.-e. *ĝhéu̯əy-* dans sanskr. *hávīman-* »invocation« (forme réduite *ĝhū-*, skr. part. *hūtá-* »invoqué«) et i.-e. *ĝhu̯ṓ-* dans sanskr. *hvātar-* avest. *zbātar-* »qui appelle, invocateur«, v. slav. *zvati* »vocare«, *zvatelĭ* »vocans« [élargissement de *k̂u̯*, i.-e. *ĝh-u̯-*, sanskr. *hávatē* avest. *zavaiti* v. slav. *zovǫ* »vocare«].

zu̯y »moveri, movere«, syr. intr. *zå̄y* »se movit, motus est«, Aph. »movit«, *zau̯yā̊* »motus, perturbatio, terrae motus«, arab. trans. *zāya* »impulit (camelum)«, = i.-e. *séu̯əy-*, sanskr. *sávīman-* »impulsion, excitation, ordre« (*savitár-* »motor« a *-i-* au lieu de *-ī-*, étant confondu avec *savitár-* »genitor« de *séu̯ă-* < *spḫ* »gignere«, p. 73).

Conclusion. L'auteur croit avoir prouvé sa thèse :

1) que la langue mère préindoeuropéenne a possédé les laryngales sémitiques ;

2) que les voyelles radicales indo-européennes *á* et *ó* initiales (comme dans *ἄγω*, *ὄζω*) ont leur place après les laryngales initiales primitives, *á* après ḁ ou ḫ, *ó* après *y* ;

3) que les »bases lourdes« indo-européennes (c'est à dire les racines contenant une voyelle longue) sont issues de racines préindoeuropéennes mediae ou tertiae gutturalis.

Index.

Zahlen in Klammern beziehen sich auf das Résumé.)

Babylonisch-assyrisch.

Hebräisch-phönikisch.

Aramäisch-syrisch.

Sanskrit.

Iranisch.

Armenisch.

Slavisch.

Litauisch.

Griechisch.

Italisch.

Keltisch.

Germanisch.

Berichtigungen.

S. 3 Zeile 6 l. coëfficient
S. 10 Zeile 9 l. hebr. *nåšǻ'*
S. 11 Note 1 l. 49.
S. 17 Z. 1 l. lit.
S. 19 Z. 15 v. u. l. jüd.-aram. *yami̯å̄*
S. 21 Z. 16 l. III. V. VIII
S. 24 Z. 5 l. *yuṣuru*, *yaṣru*
S. 31 Z. 2 v. u. (und Note Z. 1) l. *i̯ᵉ'or*
S. 55 Z. 6 l. protosémitique
Z. 5 v. u. l. *confondus*
S. 60 Z. 2 l. gall. *hūd*
Z. 3 pratiquer le *s*.
S. 63 Z. 21 l. *áhar*, *áhr-*
Z. 4 v. u. l. exécuter
S. 64 Z. 13 l. revêtu
S. 71 Z. 12 l. (pour *y*

Inhalt.